CORSA

Betriebsanleitung

Inhalt

Einführung 2
Kurz und bündig 6
Schlüssel, Türen, Fenster 21
Sitze, Rückhaltesysteme 36
Stauraum 58
Instrumente, Bedienelemente 78
Beleuchtung 119
Klimatisierung 130
Fahren und Bedienung 140
Fahrzeugwartung 201
Service und Wartung 251
Technische Daten 255
Kundeninformation 270
Stichwortverzeichnis 278

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen

Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit ⚠ **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

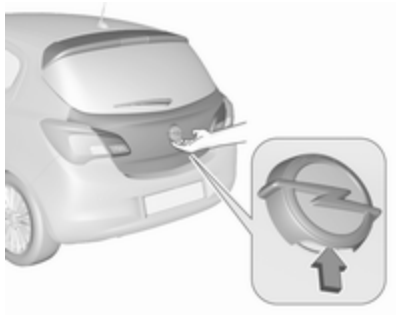
Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

🔓 drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.



Zum Öffnen der Hecktür den Touchpad-Schalter unterhalb des Markenemblems betätigen.

Funkfernbedienung ⇨ 22, Zentralverriegelung ⇨ 23, Laderaum ⇨ 26.

Sitzeinstellung

Längsverstellung

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

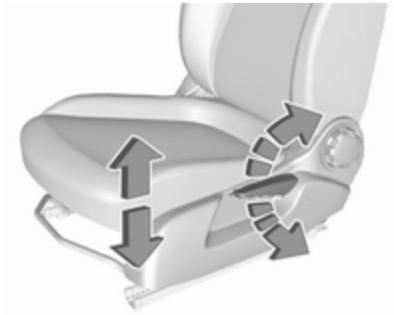
Sitzposition ⇨ 37, Sitzeinstellung ⇨ 38.

Rückenlehnenneigung

Handrad drehen. Beim Verstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 37, Sitzeinstellung ⇨ 38, Sitzlehne vorklappen ⇨ 39, Sportsitz ⇨ 39.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 37, Sitzeinstellung ⇨ 38.

Kopfstützeneinstellung

Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 36.

Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 37, Sicherheitsgurte ⇨ 41, Airbag-System ⇨ 44.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuell abblendbarer Innenspiegel ⇨ 31.

Automatisch abblendbarer Innenspiegel ⇨ 31.

Außenspiegel

Mit dem Kippschalter den entsprechenden Außenspiegel auswählen und den Spiegel mit dem Bedienelement einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 29, Elektrisches Einstellen ⇨ 29, Klappbare Außenspiegel ⇨ 30.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 30.

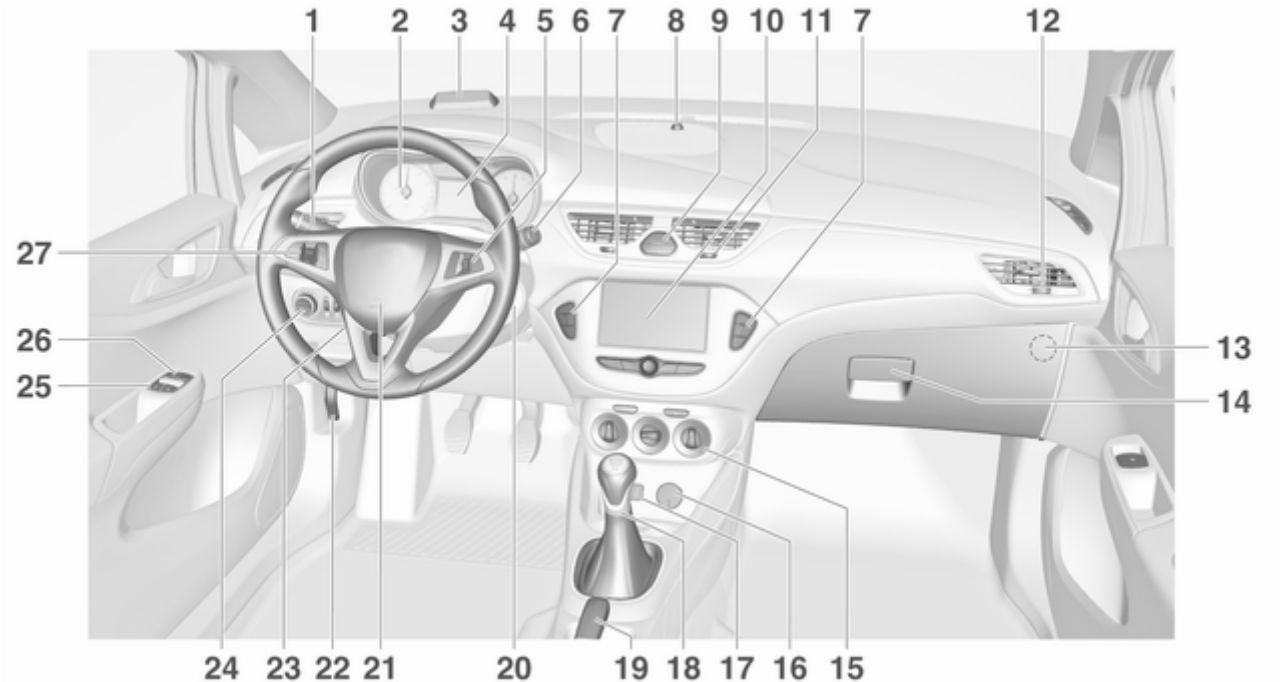
Lenkradeinstellung

Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 44, Zündschlossstellungen ⇨ 141.

Instrumententafelübersicht



1 Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht . . 124
Beleuchtung beim Aussteigen 128
Parklicht 125
Tasten für Driver Information Center 100
2 Instrumente 87
3 Anzeige Auffahrwarnung . . . 166
4 Driver Information Center 100
5 Infotainment-Bedienelemente 79
6 Frontscheibenwischer, Frontscheibenwasch-anlage, Heckscheiben-wischer, Heckscheiben-waschanlage 80
7 Zentralverriegelung 23
City-Modus 161
Kraftstoffwahltaste 89
Eco-Taste für Stopp-Start-System 143
Traktionskontrolle 159
Elektronische Stabilitäts-regelung 160
Einparkhilfe 170
Sitzheizung 41
Lenkradheizung 79
8 Status-LED der Diebstahl-warnanlage 28
9 Warnblinker 123
Kontrollleuchte für Airbagabschaltung 95
Kontrollleuchte für Beifahrer-Sicherheitsgurt 94
10 Colour-Info-Display 105
Graphic-Info-Display 106
11 Mittlere Belüftungsdüsen . . . 138
12 Seitliche Belüftungsdüsen, Beifahrerseite 138
13 Schalter für die Airbagabschaltung (hinter dem Handschuhfach-deckel) 49
14 Handschuhfach 58
15 Klimatisierungssystem 130
16 Zubehörsteckdose 85
17 USB-Eingang 10
18 Wählhebel, Getriebe 153
19 Parkbremse 158
20 Zündschloss mit Lenkradsperre 141
21 Hupe 80
Fahrer-Airbag 47
22 Entriegelungsgriff der Motorhaube 204
23 Lenkradeinstellung 79
24 Lichtschalter 119
Leuchtweitenregulierung 121
Nebelschlussleuchte 124
Sicherungskasten 222
Helligkeit der Instrumen-tentafelbeleuchtung 125
25 Elektrische Fensterbetätigung 32
26 Außenspiegel 29

27 Geschwindigkeitsregler 163
Geschwindigkeitsbegrenzer 165
Auffahrwarnung 166

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Lichtschalter drehen:

0 : Beleuchtung aus
⇒⊂ : Standlicht
≣D : Scheinwerfer

Nebelscheinwerfer

Taste am Lichtschalter drücken:

⇞D : Nebelscheinwerfer

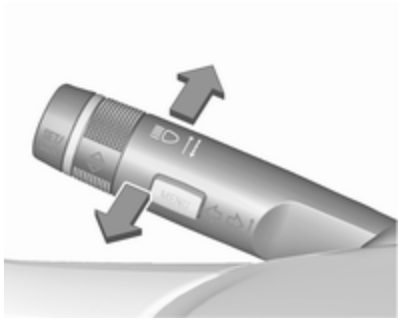
◐⇞ : Nebelschlussleuchte

Lichtschalter mit automatischem Fahrlicht

AUTO : Automatisches Fahrlicht: Außenbeleuchtung wird automatisch ein- und ausgeschaltet
⏻ : Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht
⇒⊂ : Standlicht
≣D : Scheinwerfer

Automatisches Fahrlicht ⇨ 120.

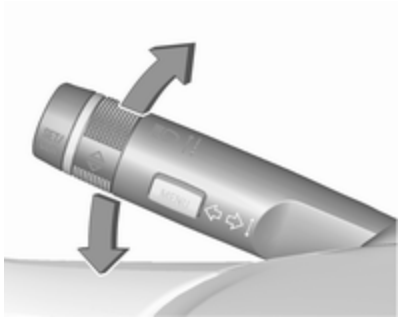
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe	:	Hebel ziehen
Fernlicht	:	Hebel drücken
Abblendlicht	:	Hebel drücken oder ziehen

Fernlicht ⇨ 121, Lichthupe ⇨ 121, Fernlichtassistent ⇨ 122.

Blinker



Hebel nach oben	:	Blinker rechts
Hebel nach unten	:	Blinker links

Blinker ⇨ 124, Parklicht ⇨ 125.

Warnblinker

Wird durch Drücken von ⚠ bedient.

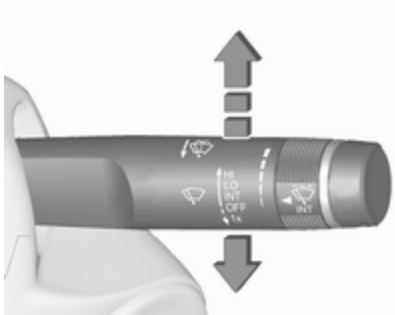
Warnblinker ⇨ 123.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



HI : schnell
LO : langsam
INT : Intervallschaltung
oder
Wischautomatik mit Regensensor
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

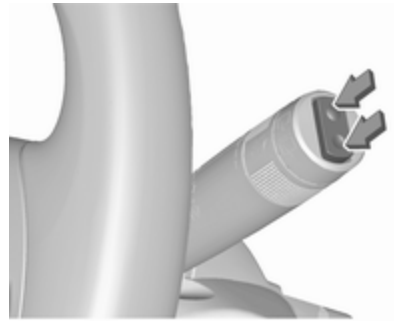
Scheibenwischer ⇨ 80.

Scheibenwaschanlage

Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage ⇨ 80, Waschflüssigkeit ⇨ 207, Scheibenwischerwechsel ⇨ 209.

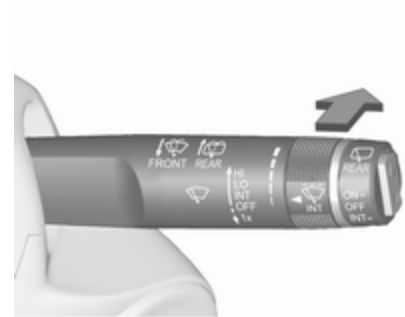
Heckscheibenwischer



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

oberer Schalter	:	Dauerbetrieb
unterer Schalter	:	Intervallbetrieb
Mittelstellung	:	aus

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 82.

Klimatisierung

Heizbare Heckscheibe

Die Heizung wird durch Drücken von bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 33.

Windschutzscheibenheizung ⇨ 33.

Heizbare Außenspiegel

Durch Drücken auf werden auch die heizbaren Außenspiegel aktiviert.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 30.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Luftverteilungsregler auf stellen.
- drücken.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimatisierungssystem ⇨ 130.

Getriebe

Schaltgetriebe

Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 153.

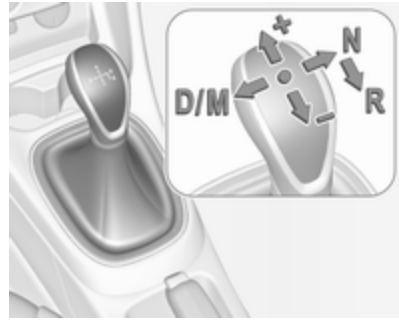
Automatikgetriebe

P : Parkstellung
R : Rückwärtsgang
N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D : Fahrposition
M : Manuell-Modus
+ : Zum Hochschalten im Manuell-Modus drücken
− : Zum Herunterschalten im Manuell-Modus drücken

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

Automatikgetriebe ⇨ 149.

Automatisiertes Schaltgetriebe



R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus
+ : Hochschalten im Manuell-Modus
− : Herunterschalten im Manuell-Modus

Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 153.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 226, ⇨ 268
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 204.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 29, ⇨ 37, ⇨ 42.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen

- Schlüssel in Stellung **1** drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen.
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

  Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremspedal betätigen.

  Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen und warten, bis Kontrollleuchte ⚯ erlischt.
- Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen und warten, bis Kontrollleuchte ⚯ erlischt.
- Schlüssel auf **3** drehen und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 142.

Stopp-Start-Automatik

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostopp unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte Ⓐ angezeigt.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten. Die Kontrollleuchte Ⓐ erlischt.

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe:

Wenn das Fahrzeug mit gedrücktem Bremspedal im Stillstand ist, wird automatisch der Autostopp aktiviert. Dies wird durch die Kontrollleuchte Ⓐ angezeigt.

Das Bremspedal lösen oder den Wählhebel aus der Stellung **D** bewegen, um den Motor neu zu starten. Kontrollleuchte Ⓐ erlischt.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug auf einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

  Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe kann der Schlüssel nur abgezogen werden, wenn die Parkbremse betätigt ist.

- Fahrzeug mit 🔒 auf der Funkfernbedienung verriegeln.

Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 28.

- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 203.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 21, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 202.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung **21**
Schlüssel 21
Car Pass 22
Funkfernbedienung 22
Gespeicherte Einstellungen 23
Zentralverriegelung 23
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung 26
Kindersicherung 26
Türen **26**
Laderaum 26
Fahrzeugsicherung **27**
Diebstahlsicherung 27
Diebstahlwarnanlage 28
Wegfahrsperre 29
Außenspiegel **29**
Asphärische Wölbung 29
Elektrisches Einstellen 29
Klappbare Spiegel 30
Beheizbare Spiegel 30
Innenspiegel **31**
Manuelles Abblenden 31
Automatisches Abblenden 31
Fenster **31**
Windschutzscheibe 31
Manuelle Fensterbetätigung 32
Elektrische Fensterbetätigung ... 32
Heckscheibenheizung 33
Windschutzscheibenheizung 33
Sonnenblenden 34
Dach **34**
Schiebedach 34

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung
Keine schweren oder sperrigen Objekte am Zündschlüssel anbringen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 247.

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨ 239.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart

Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung

Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von 20 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ 23.

Grundeinstellungen

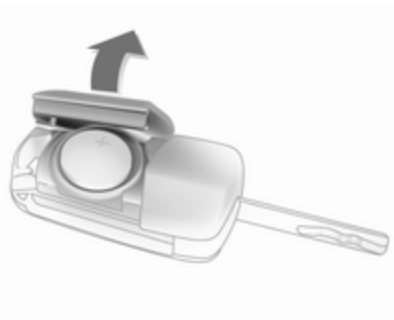
Bestimmte Einstellungen können über das Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung seitlich öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Fahrertürschloss entriegeln. Die Funkfernbedienung wird beim Einschalten der Zündung synchronisiert.

Gespeicherte Einstellungen

Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss werden die folgenden Einstellungen automatisch vom Schlüssel gespeichert:

- Beleuchtung
- elektronische Klimatisierungsautomatik
- Voreinstellungen für das Infotainment System
- Zentralverriegelung
- Komforteinstellungen

Beim nächsten Einstecken des gespeicherten Schlüssels in das Zündschloss und Drehen auf Position **1** werden die gespeicherten Einstellungen automatisch verwendet ⇨ 141.

Vorbedingung hierzu ist, dass auf dem Info-Display in den persönlichen Einstellungen **Personalisieren durch Fahrer** aktiviert ist. Diese Einstellung muss für jeden verwendeten Schlüssel vorgenommen werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Wenn die Türen verriegelt sind, kann jede Tür durch Ziehen des entsprechenden Innentürgriffs von innen entriegelt werden. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis
Drei Minuten nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch wieder verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Entriegeln

🔓 drücken.

Im Info-Display können zwei Einstellungen ausgewählt werden:

- Zum Entriegeln nur der Fahrertür, des Laderaums und der Tankklappe 🔓 einmal drücken. Zum Entriegeln aller Türen 🔓 zweimal drücken.
- 🔓 einmal drücken, um die Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Die Einstellung kann für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen ⇨ 23.

Hecktür entriegeln und öffnen ⇨ 26.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.

🔒 drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Zentralverriegelungstasten

Verriegelt bzw. entriegelt die Türen, den Laderaum und die Tankklappe vom Fahrgastraum aus.

🔒 zum Verriegeln drücken.

🔓 zum Entriegeln drücken.

Verzögerte Türverriegelung

Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen. Während mindestens eine Tür geöffnet ist, auf 🔒 drücken. Drei Signaltöne werden ausgegeben. Fünf Sekunden, nachdem die letzte Tür geschlossen wurde, werden alle Türen automatisch verriegelt und es erfolgt eine Rückmeldung.

Nach zehn Minuten werden alle Türen automatisch verriegelt, auch wenn noch eine Tür geöffnet ist. Diese Funktion kann über das Info-Display aktiviert bzw. deaktiviert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Zündung einschalten und Zentralverriegelungstaste 🔓 drücken, um die weiteren Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Verriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Laderaum und Tankklappe können nicht geöffnet werden.

Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ 28.

Verriegeln

Inneren Verriegelungsknopf aller Türen mit Ausnahme der Fahrertür hinunterdrücken. Dann die Fahrertür schließen und von außen mit dem Schlüssel verriegeln.

Tankklappe und Hecktür können nicht verriegelt werden.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass nach Überschreiten einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit die Türen, die Ladeklappe und die Tankklappe verriegelt werden.

Darüber hinaus kann eingestellt werden, dass nach Ausschalten der Zündung und Abziehen des Zündschlüssels (Schaltgetriebe) bzw. Bewegen des Wählhebels auf **P** (Automatikgetriebe) die Fahrertür bzw. alle Türen entriegelt werden.

Die Einstellungen können über das Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 23.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

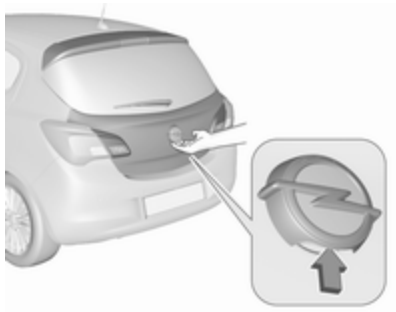
Den Schalter am Schloss der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagerechte Stellung drehen. Jetzt lässt sich die Tür nicht mehr von innen öffnen.

Türen

Laderaum

Hecktür

Öffnen



Zum Öffnen der Hecktür den Touchpad-Schalter unterhalb des Markenemblems betätigen.

Schließen

Den Griff auf der Innenseite verwenden.

Beim Schließen nicht den Touchpad-Schalter drücken, da die Hecktür sonst erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 23.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis
Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung

🔒 auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von fünf Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage beinhaltet die Diebstahlsicherung.

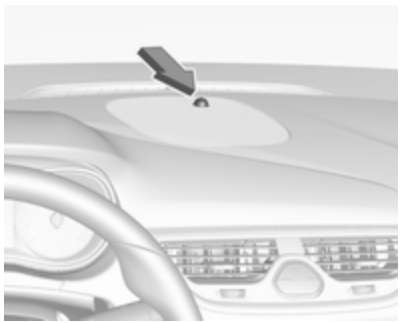
Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Zündung

Einschalten

- Selbstaktiviert 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch einmaliges Drücken auf 🔒.
- Direkt durch zweimaliges kurzes Drücken auf 🔒 innerhalb von fünf Sekunden.

Status-LED



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet	:	Test, Aktivierungsverzögerung
LED blinkt schnell	:	Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam	:	System ist aktiviert

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf 🔓 wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste auf der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgestellt werden.

Die Diebstahlwarnanlage kann nur durch Drücken auf 🔓 an der Funkfernbedienung oder durch Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer abgebrochen wurde, wird später durch die Warnblinker angezeigt. Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung blinken sie dreimal schnell.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden muss (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und ausschalten. Fahrzeugbatterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschalters und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte 🔒 bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen nach Möglichkeit immer verriegeln.

Die Diebstahlwarnanlage einschalten ⇨ 23, ⇨ 28.

Kontrollleuchte 🔒 ⇨ 99.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der konvexe Außenspiegel verfügt über einen asphärischen Bereich und verkleinert den toten Winkel. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen

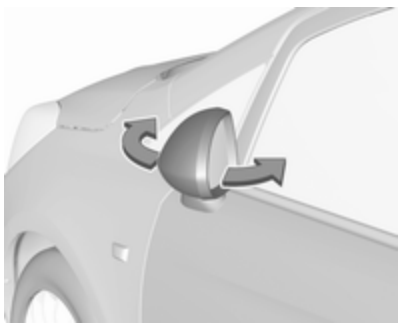
Den gewünschten Außenspiegel durch Drücken des Kippschalters nach links **(L)** bzw. rechts **(R)**

auswählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Kippschalter in mittlerer Position: Es ist kein Spiegel zur Einstellung ausgewählt.

Klappbare Spiegel

Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.



Parkstellung

Die Außenspiegel lassen sich durch leichtes Drücken auf die Außenkante des Gehäuses einklappen, z. B. bei sehr engen Parklücken.

Beheizbare Spiegel

Wird durch Drücken von bedient.

Die Spiegelheizung läuft bei laufendem Motor.

Sie wird nach sechs Minuten automatisch ausgeschaltet.

Wenn im gleichen Zündzyklus noch einmal gedrückt wird, wird die Heizung weitere drei Minuten lang betrieben.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden

Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden

Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnte der Erkennungsbereich des Sensors im Spiegelgehäuse eingeschränkt sein.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamerasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr,

dass sich die Systeme unerwartet verhalten und/oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Fenster der hinteren Türen lassen sich mit den Handkurbeln manuell öffnen und schließen.

Elektrische Fensterbetätigung

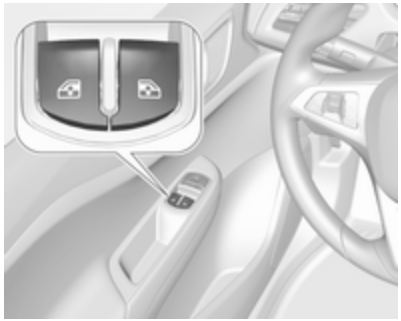
⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Vorsicht beim Schließen der Fenster. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Betriebsfähig bei eingeschalteter Zündung (Position **2**) ⇨ 141.

Verzögerte Stromabschaltung ⇨ 142.



Den Schalter in der Türverkleidung für das entsprechende Fenster betätigen. Zum Öffnen drücken, zum Schließen ziehen.

Öffnen

Kurz drücken: Fenster wird stufenweise geöffnet.

Lang drücken: Fenster wird automatisch bis zur Endposition geöffnet. Zum Anhalten der Bewegung den Schalter erneut betätigen.

Schließen

Kurz ziehen: Fenster wird stufenweise geschlossen.

Lang ziehen: Fenster wird automatisch bis zur Endposition geschlossen. Zum Anhalten der Bewegung den Schalter erneut betätigen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, die Zündung einschalten, dann den Schalter mehrfach betätigen und die Scheiben schrittweise schließen.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in kurzen Abständen mehrmals betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Störung

Ist ein automatisches Öffnen oder Schließen der Fenster nicht möglich, die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster vollständig schließen und Taste für weitere fünf Sekunden betätigen.
4. Fenster vollständig öffnen und die Taste für eine weitere Sekunde betätigen.
5. Diesen Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken von bedient.

Die Heckscheibenheizung läuft bei laufendem Motor.

Sie wird nach sechs Minuten automatisch ausgeschaltet.

Wenn im gleichen Zündzyklus noch einmal gedrückt wird, wird die Heizung weitere drei Minuten lang betrieben.

Windschutzscheibenheizung

Wird durch Drücken von bedient.

Die Windschutzscheibenheizung arbeitet zusammen mit der Heckscheibenheizung bei laufendem Motor.

Sie wird nach sechs Minuten automatisch ausgeschaltet.

Wenn im gleichen Zündzyklus noch einmal gedrückt wird, wird die Heizung weitere drei Minuten lang betrieben.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die integrierten Außenspiegel sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Dach

Schiebedach

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Bedienung über einen Kippschalter bei eingeschalteter Zündung (Position **2**) ⇨ 141.

Verzögerte Stromabschaltung ⇨ 142.

Heben

Den Schalter ☀ gedrückt halten, bis das Schiebedach hinten angehoben wird.

Öffnen

Bei angehobener Position den Schalter ☀ drücken und loslassen: Das Schiebedach wird automatisch bis zur Endposition geöffnet. Um die Bewegung vor dem Erreichen der Endposition anzuhalten, den Schalter erneut betätigen.

Schließen

Bei beliebiger Position des Schiebedachs den Schalter ▭ gedrückt halten, bis das Schiebedach vollständig geschlossen ist. Durch Loslassen des Schalters wird die Bewegung in der aktuellen Position angehalten.

Achtung

Bei Verwendung eines Dachgepäckträgers prüfen, ob sich das Schiebedach ungehindert bewegen lässt, um Schäden zu vermeiden. Das Schiebedach darf nur hochgestellt werden.

Hinweis
Bei nassem Dach Schiebedach ankippen, Wasser ablaufen lassen und das Schiebedach erst dann öffnen.

Keine Aufkleber am Schiebedach anbringen.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen. Das Sonnenrollo kann bei beliebiger Schiebedachposition verwendet werden.

Überlastung

Wenn das System überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen. Das System ist durch Sicherungen im Sicherungskasten abgesichert ⇨ 219.

Schiebedach initialisieren

Wenn sich das Schiebedach nicht betätigen lässt, die Elektronik wie folgt aktivieren: Das Schiebedach bei eingeschalteter Zündung schließen und ▭ mindestens zehn Sekunden lang gedrückt halten.

Zur Behebung der Störungsursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Sitze, Rückhaltesysteme

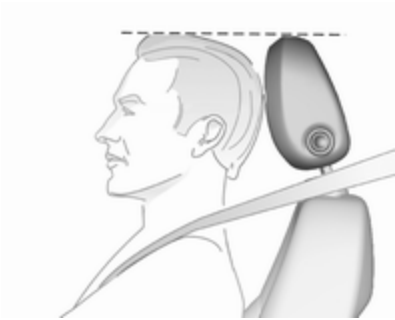
Kopfstützen **36**
Vordersitze **37**
Sitzposition 37
Sitzeinstellung 38
Sitzlehne vorklappen 39
Heizung 41
Sicherheitsgurte **41**
Sicherheitsgurt 41
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 42
Airbag-System **44**
Front-Airbag 47
Seiten-Airbag 48
Kopf-Airbag 49
Airbagabschaltung 49
Kinderrückhaltesysteme **51**
Kindersicherheitssystem 51
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 53
ISOFIX Kindersicherheitssysteme 56
Top-Tether Befestigungsösen ... 56

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



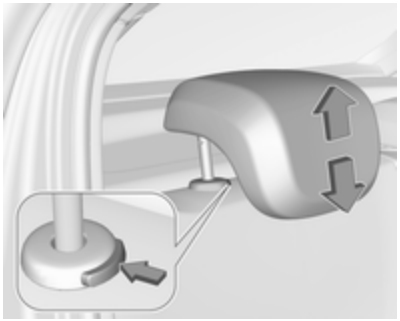
Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Vordere Kopfstützen, Höheneinstellung

Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Hintere Kopfstützen, Höheneinstellung



Kopfstütze nach oben ziehen und einrasten lassen. Zum Absenken auf die Verriegelung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Ausbau der hinteren Kopfstütze

Beispielsweise bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems ⇨ 51.

Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Kopfstütze in einer Netztasche verstauen und die Unterseite der Tasche mit Klettbändern am Laderaumboden sichern. Eine geeignete Netztasche erhalten Sie bei Ihrem Händler.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine beim vollständigen Durchtreten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇨ 79.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 36.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 42.

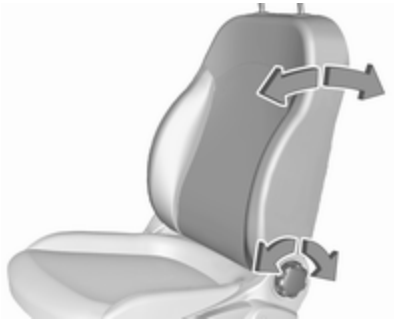
Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung

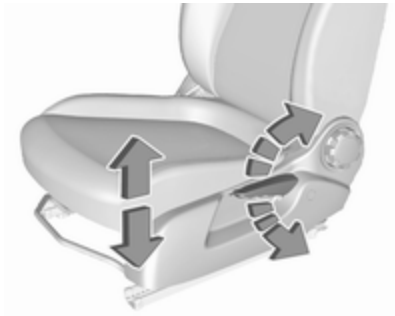
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



Zur Neigungseinstellung Handrad drehen. Beim Verstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe

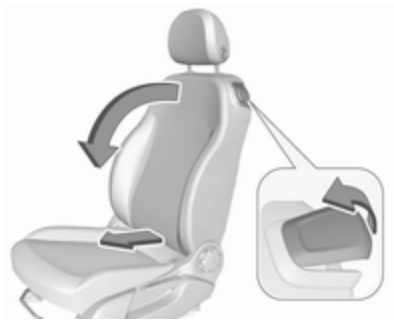


Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzlehne vorklappen

Sitzlehne des Standardsitzes vorklappen



Entriegelungshebel nach vorne ziehen und Rückenlehne nach vorne klappen. Dann den Sitz bis zum Anschlag nach vorne schieben.

Zum Wiederaufrichten den Sitz bis zum Anschlag nach hinten schieben. Rückenlehne in die aufrechte Position bringen, ohne den Entriegelungshebel zu betätigen. Die Rückenlehne muss einrasten.

⚠Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass der Sitz sicher eingerastet ist, bevor Sie losfahren. Ein nicht eingerasteter Sitz stellt bei heftigem Bremsen oder bei einer Kollision eine erhöhte Körperverletzungsgefahr dar.

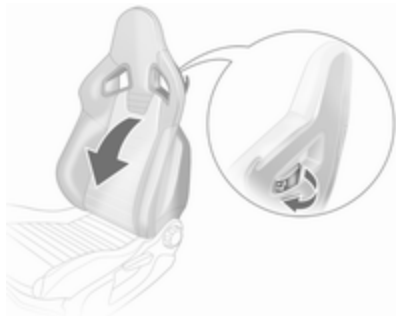
Dank der Speicherfunktion rastet der Sitz nach dem Umklappen wieder an seiner ursprünglichen Position ein.

Bei umgeklappter Rückenlehne das Handrad zum Verstellen der Rückenlehnenneigung nicht betätigen.

Achtung

Wenn die Sitzhöhe auf die höchste Stellung eingestellt ist, vor dem Umklappen der Rückenlehne die Kopfstützen hinunterdrücken und die Sonnenblenden nach oben klappen.

Sitzlehne des Sportsitzes vorklappen



Den Sicherheitsgurt aus dem Gurthalter an der Sitzlehne entfernen.

Den Freigabehebel an der Sitzlehne ziehen, die Sitzlehne nach vorne klappen und den Hebel loslassen. Den Sitz bis zum Anschlag nach vorne schieben.

Zum Wiederaufrichten den Sitz bis zum Anschlag nach hinten schieben. Rückenlehne in die aufrechte Position bringen, ohne den Entriegelungshebel zu betätigen. Die Rückenlehne muss einrasten.

⚠Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass der Sitz sicher eingerastet ist, bevor Sie losfahren. Ein nicht eingerasteter Sitz stellt bei heftigem Bremsen oder bei einer Kollision eine erhöhte Körperverletzungsgefahr dar.

Dank der Speicherfunktion rastet der Sitz nach dem Umklappen wieder an seiner ursprünglichen Position ein.

Das Einstellrad der Sitzlehnenverstellung nicht betätigen, während die Sitzlehne nach vorne geklappt ist.

Heizung

Die Sitzheizung durch Drücken auf für den betreffenden Vordersitz einschalten.

Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Durch erneutes Drücken auf wird die Sitzheizung wieder ausgeschaltet.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

Während eines Autostopps ist auch die Sitzheizung in Betrieb.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Daher ist die Verletzungsgefahr deutlich geringer.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 51.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen, Verschmutzungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Sicherheitsgurtwarnung ausgestattet, die für den Fahrersitz durch die Kontrollleuchte im Drehzahlmesser ⇨ 94 und für den Beifahrersitz durch die Kontrollleuchte ² in der Mittelkonsole ⇨ 91 angezeigt wird.

Für die Rücksitze wird die Sicherheitsgurtwarnung durch die Symbole im Driver Information Center ⇨ 100 angezeigt.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen und den äußeren Rücksitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte ununterbrochen ⇨ 95.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

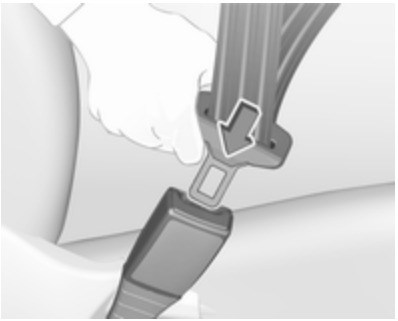
Hinweis
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.

Sportsitz: Den Sicherheitsgurt beim Anlegen durch die Gurtführung an der Rückenlehne führen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 94.

Höheneinstellung

1. Gurt etwas herausziehen.
2. Die Höheneinstellung nach oben schieben, oder den Druckknopf zum Lösen drücken und die Höheneinstellung nach unten schieben.

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter läuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm laufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Öffnen

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis
Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen!

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Störung

Im Falle einer Störung des Airbag-Systems leuchtet die Kontrollleuchte auf und im Driver Information Center wird eine Meldung oder ein Warncode angezeigt. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 95.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЙОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM

VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEĦI SERJI lit-TFAL.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabellen ⇨ 53 verwendet werden.

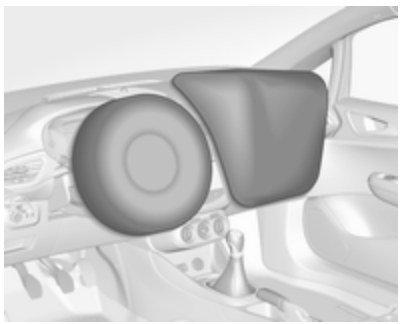
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 49.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stelle ist durch das Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ⇨ 37.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag

Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stelle ist durch das Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

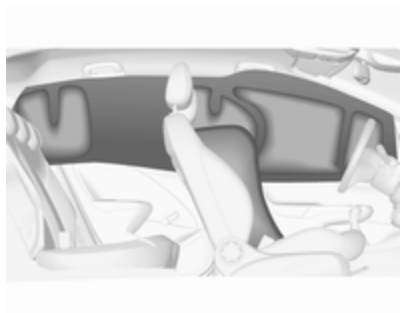
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stelle ist durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

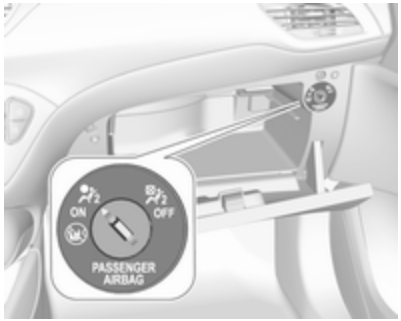
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in den Tabellen ⇨ 53 deaktiviert werden.

Die weiteren Airbag-Systeme, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Schalterstellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

OFF : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte OFF leuchtet permanent in der Mittelkonsole

ON : Beifahrer-Airbag ist aktiviert

⚠ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in den Tabellen ⇨ 53 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Wenn die Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 95.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen Opel-Kindersicherheitssysteme, die speziell auf das Fahrzeug abgestimmt sind.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

- **Gruppe 0, Gruppe 0+**

  Maxi-Cosi CabrioFix mit Easyfix für Kinder bis 13 kg
- **Gruppe I**

  OPEL Duo, für Kinder mit einem Gewicht zwischen 13 kg und 18 kg in dieser Gruppe

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen ⇨ 53 angegeben auch für vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 49.

Airbag-Aufkleber ⇨ 44.

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Wahl des richtigen Systems

Verwenden Sie nur geeignete Rückhaltesysteme, d. h. nur Systeme, die die gültigen UN-ECE-Vorschriften erfüllen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist. Weitere Informationen finden Sie in den Tabellen auf den folgenden Seiten, in den Anweisungen des Kindersicherheitssystems und in den Fahrzeugtyplisten der nicht-universellen Kindersicherheitssysteme.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder sollten nur auf der vom Straßenverkehr abgewandten Seite des Fahrzeugs ein- und aussteigen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Kindersicherheitssysteme können mit einer ISOFIX-Halterung, den Top-Tether-Befestigungsösen

(sofern ausgestattet) und/oder mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Siehe nachstehende Tabellen.

Hinweis
Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz aktivierter Airbag	Auf dem Beifahrersitz deaktivierter Airbag	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U[1,2]	U/L[3]	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U[1,2]	U/L[3]	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U[1,2]	U/L[3,4]	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U[1,2]	X	U/L[3,4]	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U[1,2]	X	U/L[3,4]	X

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt

L : Geeignet für bestimmte Kindersicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halb-universal“. Das Kindersicherheitssystem muss für den gegebenen Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeug-typliste des Kindersicherheitssystems)

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig

[1] : Den Sitz so weit wie nötig nach vorne schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft

[2] : Die Sitzhöhenverstellung so weit wie nötig nach oben schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Seite des Gurtschlosses eng anliegt

[3] : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne schieben

[4] : Die entsprechende Sitzlehne in die hinterste Position ⇨ 69 bringen und die entsprechende Kopfstütze je nach Bedarf einstellen oder entfernen ⇨ 36

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz[5] aktivierter Airbag	Auf dem Beifahrersitz[5] deaktivierter Airbag	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	IL[3]	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	IL[3]	X
	D	ISO/R2	X	IL	IL[3]	X
	C	ISO/R3	X	IL	IL[3]	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	IL[3,4]	X
	C	ISO/R3	X	IL	IL[3,4]	X
	B	ISO/F2	X	IL/IUF	IL, IUF[3,4]	X
	B1	ISO/F2X	X	IL/IUF	IL, IUF[3,4]	X
	A	ISO/F3	X	IL/IUF	IL, IUF[3,4]	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg			IL[1,2]	X	IL[3,4]	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg			IL[1,2]	X	IL[3,4]	X

IL : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ und „halbuniversal“ (ISOFIX/Top-Tether-Befestigungspunkte optional für den Beifahrersitz, jedoch nicht für Sportsitze erhältlich). Das ISOFIX-Kindersicherheitssystem muss für den gegebenen Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)

IUF : Geeignet für vorwärtsgerichtete ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „halbuniversal“, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind (ISOFIX-/Top-Tether-Befestigungspunkte optional für den Beifahrersitz, jedoch nicht für Sportsitze erhältlich)

X : Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem für diese Gewichtsklasse zugelassen

1 : Den Sitz so weit wie nötig nach vorne schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft

2 : Die Sitzhöhenverstellung so weit wie nötig nach oben schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Seite des Gurtschlosses eng anliegt

3 : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne schieben

4 : Die entsprechende Sitzlehne in die hinterste Position ⇨ 69 bringen und die entsprechende Kopfstütze je nach Bedarf einstellen oder entfernen ⇨ 36

5 : ISOFIX-/Top-Tether--Befestigungspunkte optional für den Beifahrersitz (nicht für Sportsitze erhältlich)

ISOFIX Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg

B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg

B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg

C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg

D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg

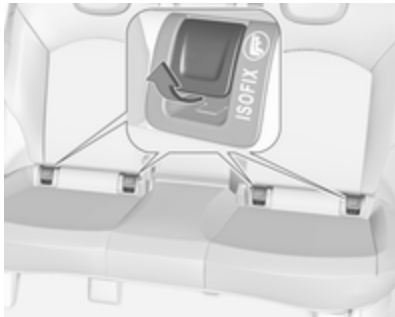
E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg

ISOFIX Kindersicherheitssysteme

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.

Das Fahrzeug ist mit Führungen in den Rückenlehnen ausgestattet, um den Einbau von Kindersicherheitssystemen zu erleichtern.

ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den Rücksitzen



ISOFIX-Halterungen an den Rücksitzen sind mit dem Logo ISOFIX an der Sitzlehne gekennzeichnet.

Vor der Montage eines Kindersicherheitssystems die Klappen über den Führungen öffnen. Nach dem Entfernen eines Kindersicherheitssystems die Klappen schließen.

ISOFIX-Kindersicherheitssysteme auf dem Beifahrersitz

Das Kindersicherheitssystem in der Mitte des Sitzes positionieren und nach hinten drücken. Darauf achten, dass das Kindersicherheitssystem richtig einrastet.

Top-Tether Befestigungsösen

Zusätzlich zur ISOFIX Befestigung den Top-Tether Befestigungsgurt an den Top-Tether Befestigungsösen verankern.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

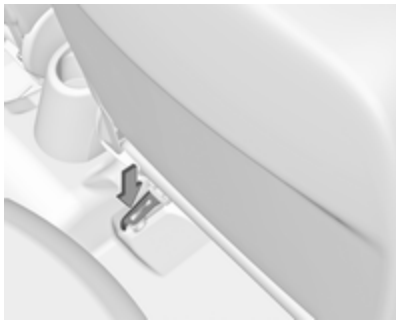
Top-Tether-Befestigungsöse an den Rücksitzen

Auf der Hinterseite der Rücksitze gibt es zwei Befestigungsösen.

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol für einen Kindersitz gekennzeichnet.

Top-Tether Befestigungsöse am Beifahrersitz

Ein zusätzlicher Befestigungspunkt befindet sich an der Beifahrersitzschiene im hinteren Fußraum.



Stauraum

Ablagefächer **58**
Handschuhfach 58
Getränkehalter 58
Vorderes Ablagefach 59
Ablagefach unter dem Sitz 60
Heckträgersystem 60
Laderaum **69**
Laderaumabdeckung 71
Bodenabdeckung 72
Verzurrösen 73
Warndreieck 74
Verbandstasche 74
Dachgepäckträger **75**
Beladungshinweise **76**

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

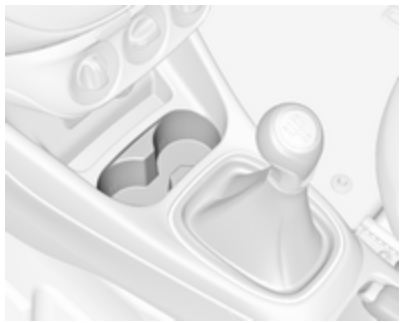
Handschuhfach

Zum Öffnen der Handschuhfachklappe am Griff ziehen.

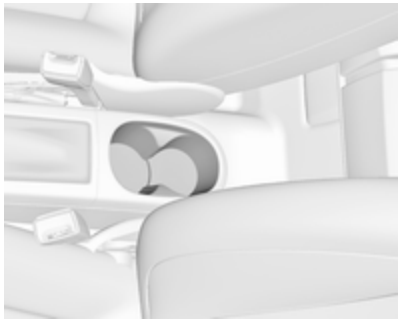
Das Handschuhfach umfasst einen Münzenhalter und einen Adapter für die Felgenschlösser.

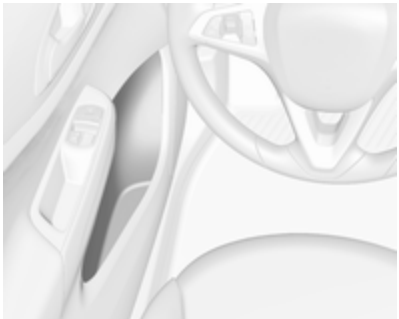
Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.





In den Türfächern in den Türen können Flaschen verstaut werden.

Zusätzliche Flaschenhalter befinden sich hinten in den Fächern in der Seitenwand.

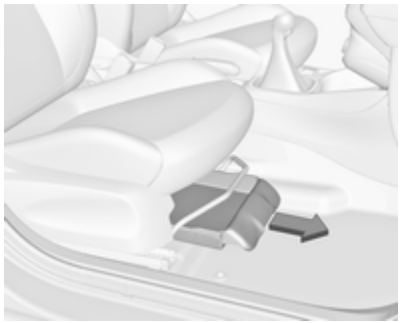
Flexibler Getränkehalterriemen

Im Ablagefach vor dem Wählhebel befindet sich ein beweglicher Gummiriemen. Den Riemen herausziehen, um einen Becher oder Ascher zu fixieren.

Vorderes Ablagefach

Ablagefächer sind unterhalb des Lichtschalters, in der Mittelkonsole, in den Türen und in der Seitenwand neben den Rücksitzen zu finden.

Ablagefach unter dem Sitz



An Griffmulde anheben und herausziehen. Höchstlast: 1,5 kg. Zum Schließen hineindrücken und einrasten.

Heckträgersystem

Das Heckträgersystem (Flex-Fix-System) bietet die Möglichkeit, Fahrräder auf einem in den Fahrzeugboden integrierten herausziehbaren Träger zu befestigen. Der Transport anderer Gegenstände ist nicht zulässig.

Die Höchstlast des Heckträgersystems beträgt 40 kg. Die Höchstlast pro Fahrrad beträgt 20 kg.

Der Achsabstand des Fahrrads darf maximal 1,2 Meter betragen. Andernfalls ist kein sicheres Befestigen des Fahrrads möglich.

Bei Nichtgebrauch kann das Heckträgersystem in den Fahrzeugboden zurückgeschoben werden.

An den Fahrrädern dürfen sich keine Gegenstände befinden, die sich während des Transports lösen könnten.

Achtung

Fahrräder mit Karbontretkurbeln nicht an Fahrradträgern befestigen. Die Fahrräder könnten beschädigt werden.

Hinweis
Die Rückleuchten des Fahrzeugs werden deaktiviert, wenn die Rückleuchten des Heckträgersystems installiert sind.

Ausfahren

Hecktür öffnen.

⚠ Warnung

Im Ausziehbereich des Heckträgersystems darf sich niemand aufhalten. Es besteht Verletzungsgefahr.

Entriegelungshebel nach oben ziehen. Das System rastet aus und fährt schnell aus dem Stoßfänger.

Das Heckträgersystem vollständig bis zum hörbaren Einrasten herausziehen.

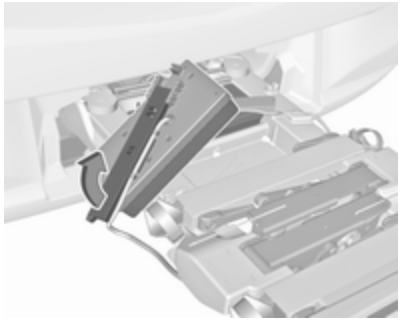
Sicherstellen, dass ein Einschieben des Heckträgersystems ohne erneutes Ziehen des Entriegelungshebels nicht möglich ist.

⚠ Warnung

Lasten dürfen nur dann am Heckträgersystem befestigt werden, wenn das System ordnungsgemäß eingerastet ist. Ist das Heckträgersystem nicht ordnungsgemäß eingerastet, keine Lasten am System befestigen und das System zurückschieben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Rückleuchten montieren

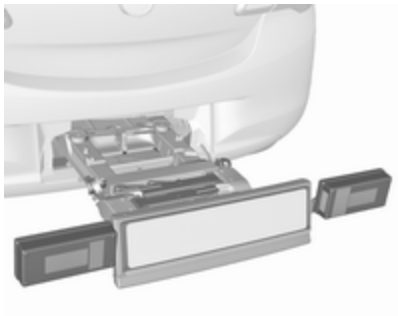
Zuerst die hintere (**1**), dann die vordere (**2**) Rückleuchte aus den Ablagemulden entnehmen.



Leuchtenhalter hinten an der Rückleuchte vollständig ausklappen, bis er einrastet.

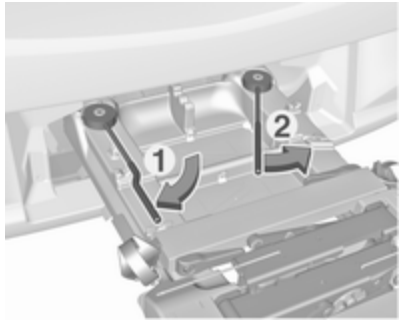
Spannhebel nach unten drücken und Leuchtenhalter in die Halterung drücken, bis er einrastet.

Vorgang für beide Rückleuchten durchführen.



Position von Kabel und Leuchte prüfen, um sicherzustellen, dass sie korrekt montiert sind und fest sitzen.

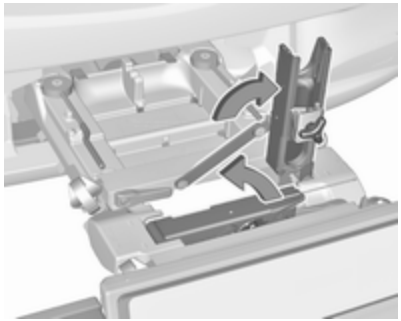
Heckträgersystem arretieren



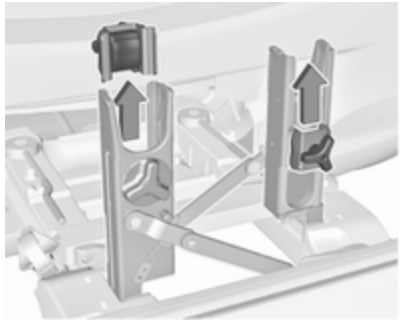
Zuerst den linken Spannhebel (**1**), danach den rechten Spannhebel (**2**) bis zum Anschlag schwenken. Beide Spannhebel müssen nach hinten zeigen, weil sonst keine sichere Funktion gewährleistet ist.

Hinweis
Die Hecktür schließen.

Tretkurbelaufnahmen ausklappen

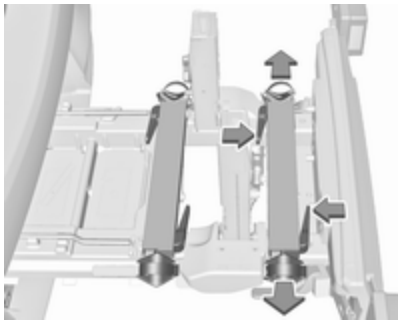


Eine oder beide Tretkurbelaufnahmen nach oben klappen, bis die diagonale Stütze einrastet.

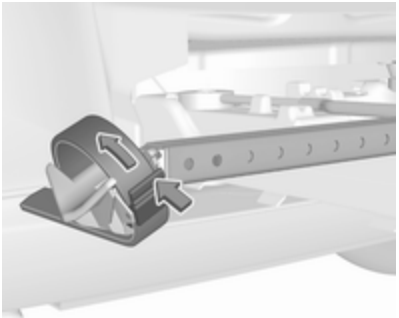


Die Tretkurbelfixierungen aus den Tretkurbelaufnahmen nehmen.

Einstellen des Heckträgersystems auf ein Fahrrad

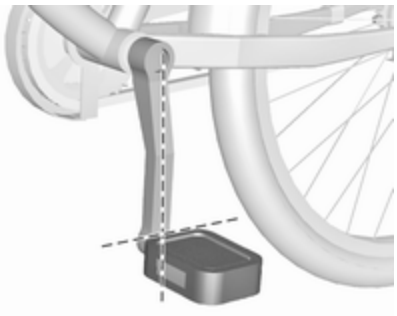


Entriegelungshebel drücken und Radaufnahmen herausziehen.



Entriegelungshebel am Spannband drücken und Spannband herausziehen.

Fahrrad zur Befestigung vorbereiten



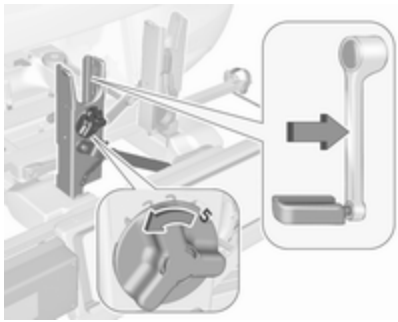
Hinweis
Die maximale Breite für die Tretkurbelaufnahme beträgt 38,3 mm und die maximale Tiefe 14,4 mm.

Die linke Tretkurbel (ohne Kettenkranz) senkrecht nach unten drehen. Das Pedal an der linken Tretkurbel muss waagerecht stehen.

Das vordere Fahrrad muss mit dem Vorderrad nach links stehen.

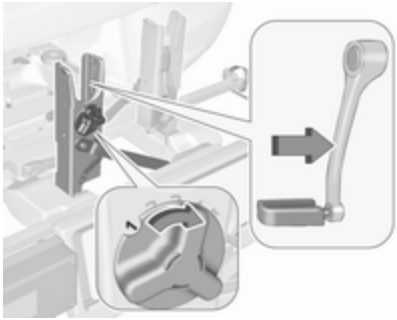
Das hintere Fahrrad muss mit dem Vorderrad nach rechts stehen.

Fahrrad am Heckträgersystem befestigen

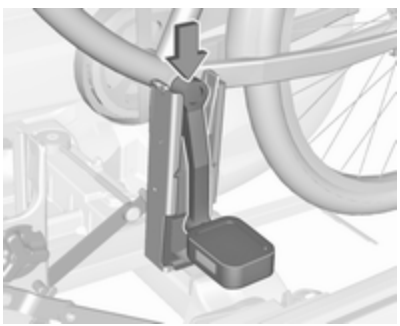


Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme die verstellbare Tretkurbelanlage grob an die Kröpfung der Tretkurbel anpassen.

Bei geraden Tretkurbeln am Fahrrad Tretkurbelanlage vollständig herausdrehen (Position **5**).



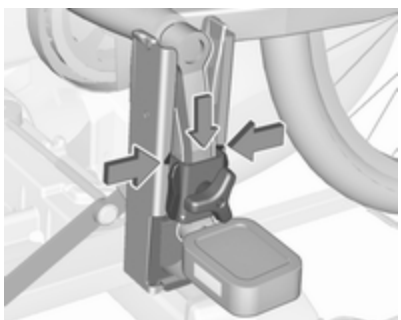
Bei gekrümmten Tretkurbeln am Fahrrad Tretkurbelanlage vollständig hineindrehen (Position **1**).



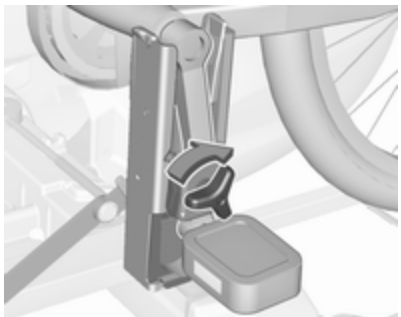
Das Fahrzeug auf den Heckträger stellen. Dabei muss die Tretkurbel wie in der Abbildung dargestellt in den Schacht der Tretkurbelaufnahme gesetzt werden.

Achtung

Darauf achten, dass das Pedal nicht die Oberfläche des Heckträgersystems berührt. Andernfalls könnte die Kurbelgarnitur während des Transports beschädigt werden.



Tretkurbelfixierung von oben in die jeweils äußere Schiene der Tretkurbelaufnahme einführen und mindestens bis unter die Einkerbung nach unten schieben.



Tretkurbel durch Drehen der Klemmschraube an der Tretkurbelfixierung festklemmen.

Die Radaufnahmen so positionieren, dass das Fahrrad sich etwa in horizontaler Position befindet. Dabei sollte der Abstand zwischen den Pedalen und der Hecktür mindestens 5 cm betragen.

Beide Fahrradreifen müssen in den Radaufnahmen stehen.

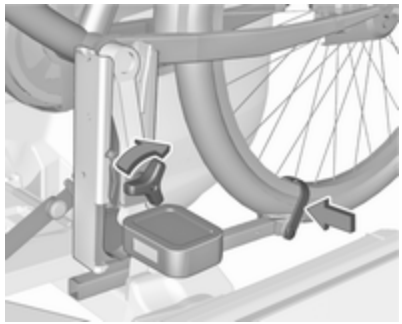
Achtung

Sicherstellen, dass die Radmulden weit genug auseinander gezogen sind, sodass beide Fahrradreifen in die Mulden passen. Eine horizontale Befestigung des Fahrrads kann andernfalls nicht gewährleistet werden. Ein Missachten dieser Anweisung kann dazu führen, dass die Fahrradräder durch heiße Abgase beschädigt werden.

Fahrrad in Fahrzeuglängsrichtung ausrichten: Tretlagerfixierung etwas lösen.

Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme Fahrrad senkrecht stellen.

Wenn sich die Fahrräder gegenseitig behindern, kann die Stellung der Fahrräder zueinander durch Verstellen der Radaufnahmen sowie des Drehgriffs an der Tretkurbelaufnahme so weit verändert werden, dass sich die Fahrräder nicht mehr berühren. Dabei auf genügend Abstand zum Fahrzeug achten.



Die Klemmschraube der Tretlagerfixierung von Hand bis zum Maximalpunkt festziehen.

Beide Fahrradreifen mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern.

Prüfen, ob das Fahrrad fest sitzt.

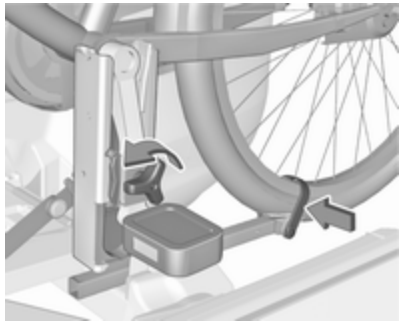
Achtung

Der Spalt zwischen Fahrrad und Fahrzeug muss mindestens 5 cm betragen. Ggf. Lenker lockern und zur Seite drehen.

Die Einstellwerte an den Radaufnahmen und am Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme sollten für jedes Fahrrad notiert und aufbewahrt werden. Eine korrekte Voreinstellung erleichtert die erneute Anbringung des Fahrrads.

Hinweis
Für eine bessere Sichtbarkeit wird empfohlen, am äußersten Fahrrad ein Warnschild anzubringen.

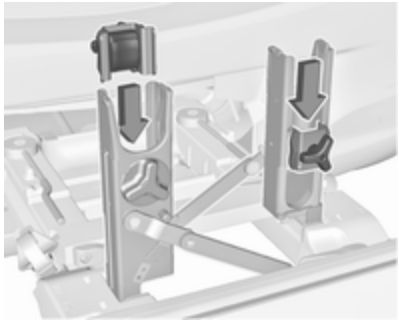
Fahrrad vom Heckträgersystem abnehmen



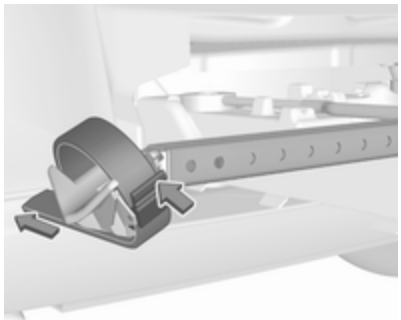
Spannbänder an beiden Fahrradreifen lösen.

Fahrrad festhalten, Klemmschraube der Tretlagerfixierung lösen und Tretlagerfixierung nach oben herausnehmen.

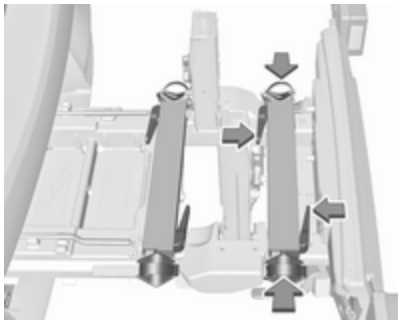
Heckträgersystem einfahren



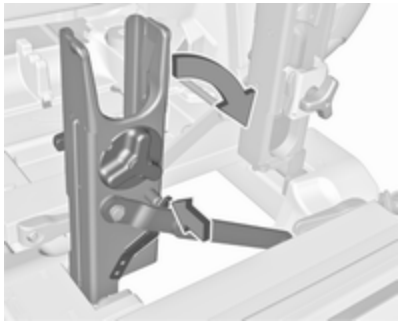
Dabei die Tretkurbelfixierung wie in der Abbildung dargestellt in die Tretkurbelaufnahme schieben.



Spannband einführen und soweit wie möglich nach unten festziehen.

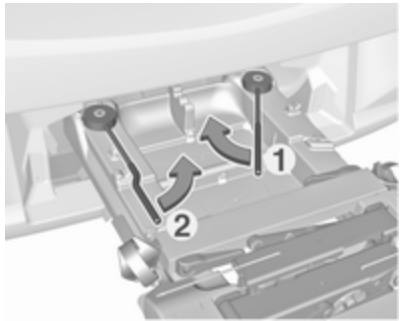


Entriegelungshebel drücken und Radaufnahmen vollständig bis zum Anschlag einschieben.

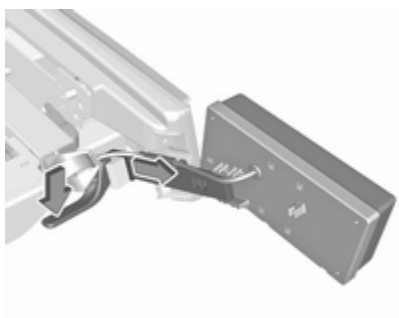


Arretierungshebel an der diagonalen Stütze ausrasten und beide Tretkurbelaufnahmen nach unten klappen.

⚠ Warnung
Einklemmgefahr.



Zuerst den rechten Spannhebel (**1**), danach den linken Spannhebel (**2**) nach vorn schwenken, bis sie in ihrer jeweiligen Aufnahme einrasten.



Klemmhebel nach unten drücken und beide Leuchtenhalter aus den Aufnahmen ziehen.

Leuchtenhalter hinten an den Rückleuchten einklappen.

Erst die vordere Rückleuchte (**1**), dann die hintere Rückleuchte (**2**) in die Ablagemulden legen und ganz nach unten drücken. Kabel vollständig in alle Führungen drücken, um Beschädigungen zu vermeiden.

Hecktür öffnen.

Entriegelungshebel nach oben drücken und halten. Das System leicht anheben und in den Stoßfänger drücken, bis es einrastet.

Der Entriegelungshebel muss in die Ausgangslage zurückkehren.

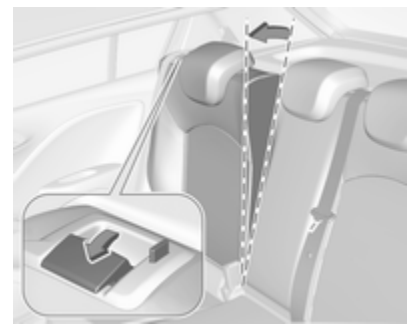
⚠ Warnung

Wenn das System nicht ordnungsgemäß einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Laderaum

Laderaumvergrößerung

Die Rücksitzlehne lässt sich in zwei Positionen einrasten. Zum Transportieren sperriger Gegenstände die Lehne in der aufrechten Position verriegeln.



Geteilte Rücklehne

Den Entriegelungsgriff auf der entsprechenden Seite ziehen und die Sitzlehne bis in die senkrechte Position nach vorn ziehen und einrasten lassen.

Einteilige Sitzlehne

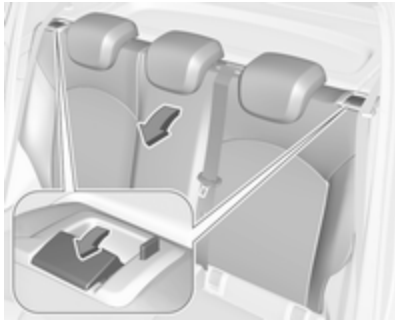
Den Entriegelungsgriff auf beiden Seiten ziehen und die Sitzlehne bis in die senkrechte Position nach vorn ziehen und einrasten lassen.

Bei der Entriegelung erscheint eine rote Markierung neben dem Entriegelungsgriff. Die Rückenlehne ist korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen auf beiden Seiten neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar sind.

Hintere Rückenlehnen umklappen

Laderaumabdeckung ggf. entfernen.

Durch Drücken der Rastfeder Kopfstützen nach unten drücken.



Die Sicherheitsgurte durch die seitlichen Halterungen führen, um sie vor Beschädigung zu schützen. Beim Umklappen der Rückenlehne die Sicherheitsgurte mitziehen.

Geteilte Rücklehne

Den Entriegelungsgriff auf der entsprechenden Seite ziehen und auf das Sitzkissen nach unten klappen.

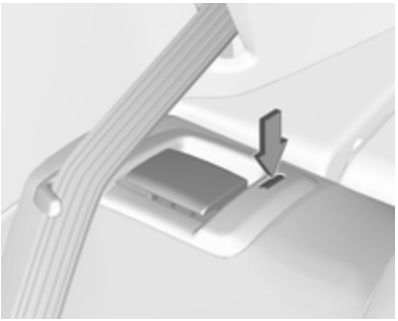
Einteilige Sitzlehne

Den Entriegelungsgriff auf beiden Seiten ziehen und auf das Sitzkissen nach unten klappen.

Wenn das Fahrzeug durch eine Hintertür beladen werden soll, den Sicherheitsgurt aus der Führung der Rückenlehne nehmen und die Schlosszunge wie in der Abbildung gezeigt in die Aussparung schieben.

Zum Hochklappen die Sitzlehne anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrastet.

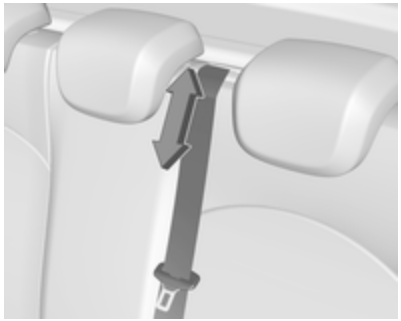
Sicherstellen, dass sich die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in den entsprechenden Gurtführungen befinden.



Die Rückenlehne ist korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen auf beiden Seiten neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar sind.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug erst dann in Bewegung setzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.



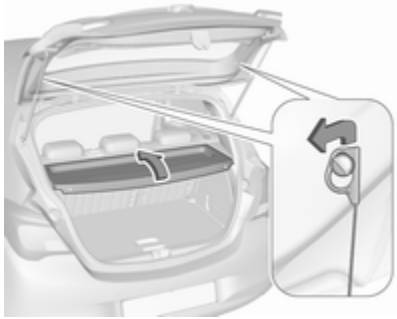
Der Sicherheitsgurt am Mittelsitz kann eingeklemmt werden, wenn die Sitzlehne zu schnell zurückgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Schrägheck 3-türig/5-türig

Ablegen



Befestigungsgurte von Hecktür lösen.

Abdeckung hinten anheben und vorne nach oben drücken.

Abdeckung entfernen.

Unterbringung

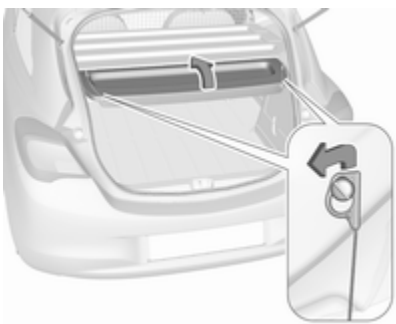
Bei voll beladenem Laderaum die Laderaumabdeckung auf den Rücksitzen verstauen oder aus dem Fahrzeug entfernen.

Einbauen
Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Befestigungsgurte an Hecktür anbringen.

Lieferwagen

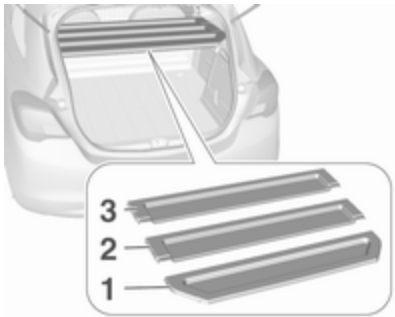
Die Laderaumabdeckung besteht aus vier Segmenten, die einzeln herausgenommen bzw. eingesetzt werden können.

Ablegen



Zum Entfernen der hinteren Abdeckung die Befestigungsgurte von der Hecktür aushaken.

Abdeckung hinten anheben und vorne nach oben drücken. Abdeckung entfernen.



Die drei anderen Segmente zum Ausbau (Reihenfolge 1 bis 3) hinten anheben, ausrasten, verdrehen und herausnehmen.

Einbauen
Beim Einbau Segmente in Reihenfolge 3 bis 1 einsetzen. Segmente in seitlichen Aufnahmen einrasten.

Im geschlossenen Zustand überlappen die Segmente an den Anschlussstellen.

Die hintere Abdeckung zum Einbau in die Seitenführungen schieben und nach unten klappen. Befestigungsgurte an Hecktür anbringen.

Bodenabdeckung

Hintere Bodenabdeckung

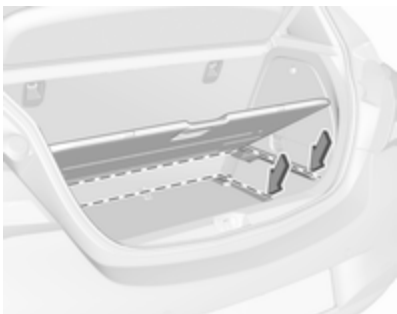
Die hintere Bodenabdeckung anheben, um Zugang zur Notfallausrüstung zu erhalten.

Wagenwerkzeug ⇨ 224.

Bei Modellen mit einem Reifenreparaturset auf der rechten Seite im Laderaum kann die Reserveradmulde als zusätzliches Staufach verwendet werden. Reifenreparaturset ⇨ 233.

Doppelter Laderaumboden

Der doppelte Laderaumboden kann im Laderaum in zwei Positionen eingesetzt werden:



- direkt über der Abdeckung der Reserveradmulde oder der Bodenabdeckung
- oder in den oberen Öffnungen des Laderaums

Zum Entfernen den Laderaumboden an der Mulde anheben und nach hinten ziehen.

Zum Einsetzen den Laderaumboden nach vorn in die entsprechende Führung drücken und dann absenken.

In der oberen Stellung kann der Platz zwischen Laderaumboden und Abdeckung der Reserveradmulde als Stauraum genutzt werden.

In dieser Stellung entsteht bei Umlegen der Rücksitzlehnen ein fast ebener Ladeboden.

Der doppelte Laderaumboden kann ein Gewicht von mehr als 100 kg tragen. In unterer Stellung kann der doppelte Laderaumboden bis zum zulässigen Maximalgewicht belastet werden.

Allgemeiner Hinweis

⚠ Warnung

Aus Sicherheitsgründen alle Teile im Laderaum an ihrer Position verwahren und immer mit geschlossener hinterer Bodenabdeckung und wenn möglich mit hochgeklappten hinteren Rückenlehnen fahren.

Ansonsten könnten sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Insassen durch herumfliegende Gegenstände verletzen.

Verzurrösen

Schrägheck 3-türig/5-türig

Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Lieferwagen

Die Beladung kann an vier Verzurrösen im Laderaum gesichert werden.

Warndreieck

Das Warndreieck wird im Laderaum unter der Hecktür verstaut.

Verbandstasche

Die Verbandstasche im Fach in der linken Laderaumwand unterbringen.

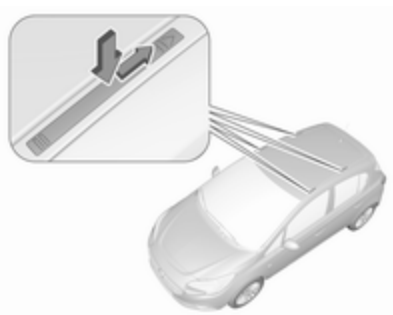
Zum Öffnen des Fachs die Abdeckung ausrasten und öffnen.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

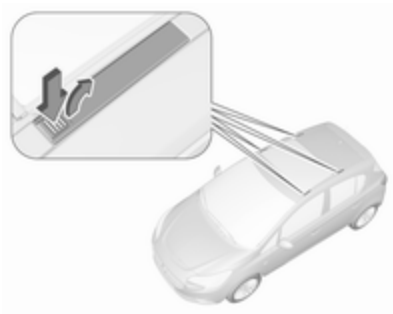
Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Montage bei Ausführung ohne Schiebedach



Abdeckungen der Montageöffnungen des Dachgepäckträgers nach unten drücken und mit Ventilkappenschlüssel nach hinten schieben ⇨ 224.

Montage bei Ausführung mit Schiebedach



Die Abdeckungen der Montageöffnungen für den Dachgepäckträger durch Drücken der Gleitstücke in Pfeilrichtung ausrasten und nach oben herausnehmen. Zum Schließen der Montagöffnungen Abdeckungen erst vorn einsetzen und dann Gleitstücke hinten einrasten lassen.

Dachträger an den entsprechenden Punkten befestigen. Siehe dazu die beiliegende Anleitung für das Dachgepäckträgersystem.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an den Verzurrösen sichern ⇨ 73.
- Der Haken an der rechten Seitenwand im Laderaum kann für Tragetaschen verwendet werden. Maximales Tragvermögen: 5 kg.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Parkbremse und des Wählhebels behindern oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers einschränken. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 256) und dem EU-Leergewicht.

  Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

  Nicht schneller als 120 km/h fahren.

  Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente **79**
Lenkradeinstellung 79
Fernbedienung am Lenkrad 79
Lenkradheizung 79
Hupe 80
Scheibenwischer und Waschanlage 80
Heckscheibenwischer und Waschanlage 82
Außentemperatur 82
Uhr 83
Zubehörsteckdosen 85
Induktives Laden 85
Zigarettenanzünder 86
Ascher 86

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten **87**
Instrument 87
Tachometer 87
Kilometerzähler 87
Tageskilometerzähler 87
Drehzahlmesser 88
Kraftstoffanzeige 89
Kraftstoffwahltaste 89
Kühlmitteltemperaturanzeige 90
Serviceanzeige 90
Kontrollleuchten 91
Blinker 93
Sicherheitsgurt anlegen 94
Airbag-System, Gurtstraffer 95
Airbagabschaltung 95
Generator 95
Abgas 95
Fehlfunktion, Service 96
Bremssystem, Kupplungssystem 96
Pedal betätigen 96
Antiblockiersystem 96
Gangwechsel 96
Lenkunterstützung 96
Spurverlassenswarnung 97
Ultraschall-Einparkhilfe 97
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet 97
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle 97
Traktionskontrolle ausgeschaltet 97
Vorglühen 97
Diesel-Partikelfilter 97
Reifendruck-Kontrollsystem 98
Motoröldruck 98
Kraftstoffmangel 98
Wegfahrsperre 99
Reduzierte Motorleistung 99
Autostopp 99
Außenbeleuchtung 99
Fernlicht 99
Fernlichtassistent 99
Nebelscheinwerfer 99
Nebelschlussleuchte 99
Geschwindigkeitsregler 99
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug 99
Geschwindigkeitsbegrenzer 99
Verkehrszeichen-Assistent 100
Tür offen 100

Info-Displays **100**
Driver Information Center 100
Colour-Info-Display 105
Graphic-Info-Display 106

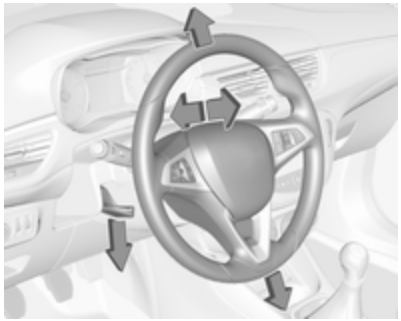
Fahrzeugmeldungen **107**
Warn- und Signaltöne 109
Batteriespannung 110

Personalisierung **110**
Fahrzeugpersonalisierung 110

Telematik-Service **114**
OnStar 114

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Der Geschwindigkeitsregler, der Geschwindigkeitsbegrenzer, die Einstellungen der Auffahrwarnung, das Infotainment System und ein angeschlossenes Mobiltelefon können über die Bedienelemente am Lenkrad gesteuert werden.

Fahrerassistenzsysteme ⇨ 163.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Lenkradheizung

Die Heizung durch Drücken von ♨ einschalten. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt.

Die markierten Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

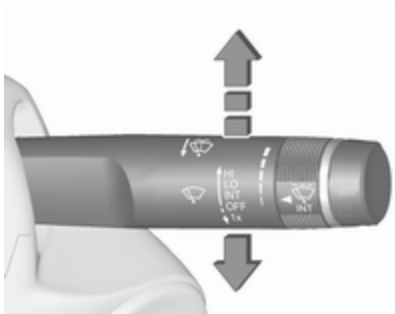
Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



HI : schnell
LO : langsam
INT : Intervallschaltung
oder
Wischautomatik mit Regensensor
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

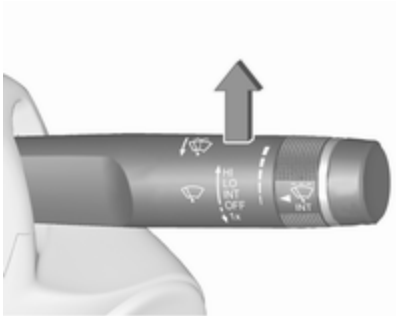
Einstellbares Wischintervall

Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall : Einstellrädchen nach oben drehen
langes Intervall : Einstellrädchen nach unten drehen

Wischautomatik mit Regensensor

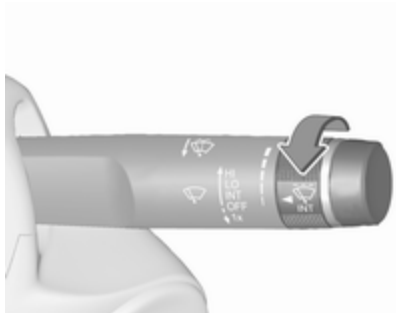


INT : Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Bei einer Wischfrequenz über 20 Sekunden bewegt sich der Wischerarm leicht nach unten in die Ruhestellung.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit Einstellrädchen drehen:

geringe Empfindlichkeit	:	Einstellrädchen nach unten drehen
hohe Empfindlichkeit	:	Einstellrädchen nach oben drehen

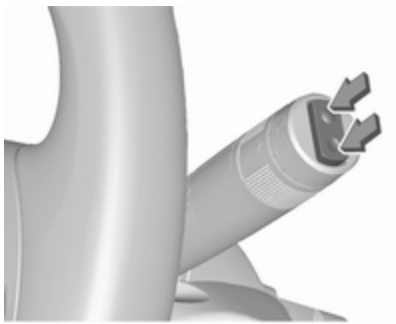
Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Scheibenwaschanlage

Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

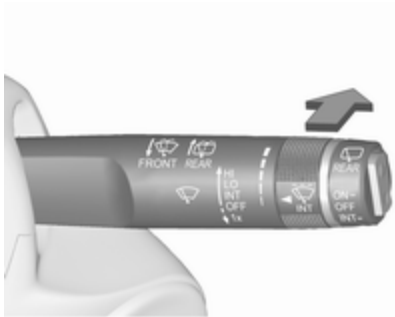
Waschflüssigkeit ⇨ 207

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

obere Stellung	:	Dauerbetrieb
untere Stellung	:	Intervallbetrieb
Mittelstellung	:	aus



Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden.

Waschflüssigkeit ⇨ 207

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung. Temperaturen unter 3 °C werden im Display blinkend angezeigt.

Abbildung zeigt Graphic-Info-Display.

Abbildung zeigt Colour-Info-Display.

Uplevel-Display

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

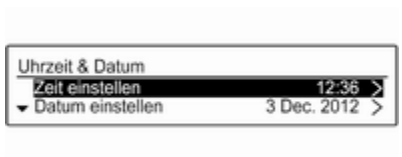
⚠ Warnung
Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Graphic-Info-Display

CONFIG drücken, um das Menü **Einstellungen** aufzurufen.

Die Liste durchblättern und die Menüoption **Uhrzeit & Datum** auswählen, um das entsprechende Untermenü anzuzeigen.



Hinweis
Eine detaillierte Beschreibung der Menübedienung finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Zeit einstellen

Den Knopf **MENU-TUNE** drücken, um das Untermenü **Zeit einstellen** zu öffnen.

Den Knopf **MENU-TUNE** drehen, um den aktuellen Wert der ersten Einstellung zu ändern.

Den Knopf **MENU-TUNE** drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

Der Cursor springt zum nächsten Wert weiter. Nach dem Einstellen aller Werte wird automatisch wieder die nächsthöhere Menüebene aufgerufen.

Datum einstellen

Den Knopf **MENU-TUNE** drücken, um das Untermenü **Datum einstellen** zu öffnen.

Den Knopf **MENU-TUNE** drehen, um den aktuellen Wert der ersten Einstellung zu ändern.

Den Knopf **MENU-TUNE** drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

Der Cursor springt zum nächsten Wert weiter. Nach dem Einstellen aller Werte wird automatisch wieder die nächsthöhere Menüebene aufgerufen.

Zeitformat einstellen

Zum Umschalten zwischen den verfügbaren Optionen mehrmals den Knopf **MENU-TUNE** drücken.

Datumsformat einstellen

Zum Umschalten zwischen den verfügbaren Optionen mehrmals den Knopf **MENU-TUNE** drücken.

RDS-Zeit-Synchronisation

Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein. Die RDS-Zeitsynchronisation kann einige Minuten dauern. Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen wird empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Zum Umschalten zwischen den Optionen **Ein** und **Aus** mehrmals den Knopf **MENU-TUNE** drücken.

Colour-Info-Display

⌂ drücken und dann die Schaltfläche **Einstellungen** wählen.

Uhrzeit- und Datumeinst auswählen, um das entsprechende Untermenü anzuzeigen.

Hinweis
Eine detaillierte Beschreibung der Menübedienung finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Zeitformat einstellen

Zur Auswahl des gewünschten Zeitformats auf die Schaltfläche **12 h** (12 Stunden) bzw. **24 h** (24 Stunden) tippen.

Datumsformat einstellen

Zur Auswahl des gewünschten Datumsformats auf die Schaltflächen < und > tippen und zwischen den verfügbaren Optionen wählen.

Uhrzeit und Datum einstellen

Zum Ändern der Zeit- und Datumseinstellungen auf die Schaltflächen ∧ und ∨ tippen.

RDS-Zeit-Synchronisation

Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein. Die RDS-Zeitsynchronisation kann einige Minuten dauern. Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen wird empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Funktion **RDS-Zeit-Synchronisation** auf die Schaltfläche **Ein** bzw. **Aus** tippen.

Zubehörsteckdosen

Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung ist die Steckdose deaktiviert. Auch bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird die Zubehörsteckdose deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

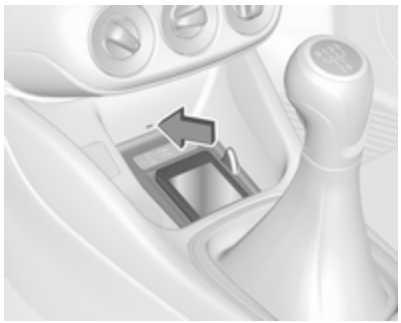
Induktives Laden

⚠ Warnung

Das induktive Laden kann den Betrieb implantierter Herzschrittmacher oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigen. Gegebenenfalls vor der Verwendung des Geräts für induktives Laden ärztlichen Rat einholen.

⚠ Warnung

Vor dem Laden eines Mobiltelefons alle metallenen Gegenstände vom Ladegerät entfernen, da diese Gegenstände sehr heiß werden könnten.



Um ein Gerät zu laden, muss die Zündung eingeschaltet sein.

LED-Status am Ladegerät:

- Leuchtet grün: Das Mobiltelefon wird geladen.
- Leuchtet gelb: Im Ladebereich wurden metallene Gegenstände erkannt. Die Gegenstände entfernen, um den Ladevorgang zu ermöglichen.

PMA- und Qi-kompatible Mobiltelefone können induktiv geladen werden.

Zum Laden eines Mobiltelefons ist unter Umständen eine hintere Abdeckung mit integrierter Spule (wie für Samsung 4 und 5) oder eine Hülle (wie für bestimmte iPhone-Modelle) erforderlich.

Das Mobiltelefon darf maximal 8 cm breit und 15 cm lang sein, damit es in das Ladegerät passt.

Laden eines Mobiltelefons:

1. Alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.
2. Das Mobiltelefon mit dem Display nach oben auf das Ladegerät legen.

Zigarettenanzünder

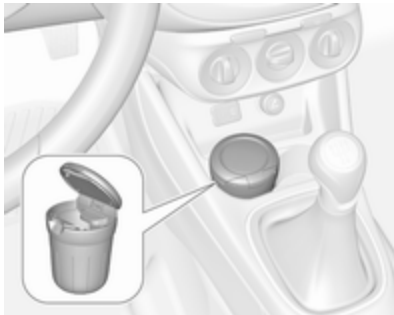
Der Zigarettenanzünder befindet sich in der Mittelkonsole.

Zigarettenanzünder drücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Glühspirale glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



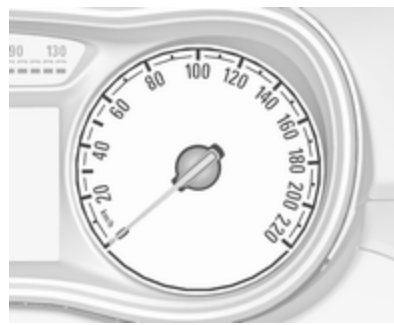
Die Ascherdose kann in die Getränkehalter eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Die Zeiger der Instrumente drehen sich beim Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Anschlag.

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler

In der unteren Zeile wird die zurückgelegte Strecke in Kilometer angezeigt.

Tageskilometerzähler

Zeigt die aufgezeichnete Fahrstrecke seit der letzten Rückstellung an.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 9.999 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Midlevel-Display

Zum Zurücksetzen **SET/CLR** auf dem Blinkerhebel einige Sekunden lang drücken ⇨ 100.

Uplevel-Display

Es stehen zwei Tageskilometerzählerseiten zur Verfügung.

Menü **/i** durch Drücken auf **Menu** am Blinkerhebel auswählen. Das Einstellrädchen am Blinkerhebel drehen und **/i\1** oder **/i\2** auswählen. Jede Tageskilometerzählerseite kann separat zurückgesetzt werden, indem während der Anzeige des entsprechenden Menüs einige Sekunden lang **SET/CLR** am Blinkerhebel gedrückt wird.

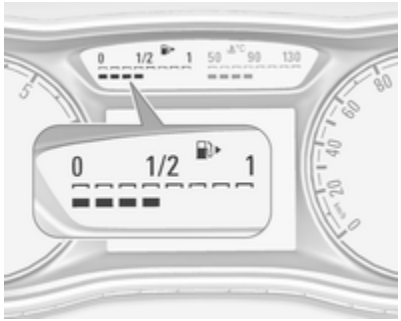
Drehzahlmesser

Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung
Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Anzeige des Kraftstoffstands bzw. Gasinhalts im Tank je nach Betriebsart.

Die Anzahl der angezeigten LEDs zeigt den Füllstand im entsprechenden Tank an. 8 LEDs zeigen einen vollen Tank an.

Im Flüssiggasbetrieb wird der Füllstand des Gastanks angezeigt.

Kraftstoffmangelanzeige

Eine leuchtende LED weist auf einen niedrigen Kraftstoffstand hin.

Wenn die LED rot leuchtet und ⛽ gelb leuchtet, möglichst bald tanken.

Wenn die LED rot leuchtet und ⛽ blinkt, sofort tanken.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Während des Flüssiggasbetriebs schaltet das System automatisch auf Benzinbetrieb um, sobald die Gastanks leer sind ⇨ 89.

Kraftstoffwahltaste

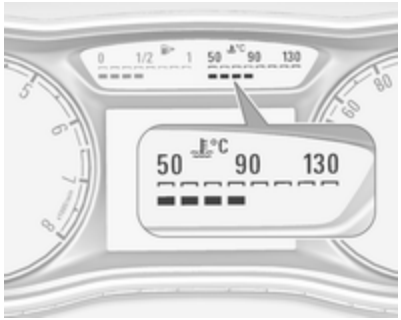
LPG drücken, um zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umzuschalten. Die LED in der Taste zeigt den aktuellen Betriebsmodus an.

LED aus	:	Benzinbetrieb
LED blinkt	:	Überprüfung der Bedingungen für den Übergang Kraftstoff- auf Flüssiggasbetrieb. Leuchtet auf, wenn die Bedingungen erfüllt sind.
LED leuchtet	:	Flüssiggasbetrieb
LED blinkt fünfmal und erlischt	:	Flüssiggastank ist leer oder Fehler in der Flüssiggasanlage. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Sobald der Flüssiggastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Kraftstoff für Flüssiggasbetrieb ⇨ 190.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Die Anzahl der leuchteten LEDs zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

bis zu 3 LEDs	:	motor noch nicht auf Betriebstemperatur
4 bis 6 LEDs	:	normale Betriebstemperatur
mehr als 6 LEDs	:	temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Die verbleibende Öllebensdauer kann mit den Tasten am Blinkerhebel angezeigt werden:

Auf **MENU** drücken, um **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen.

Einstellrädchen drehen, um **Restliche Lebensdauer Öl** auszuwählen.

Die verbleibende Motoröl-Lebensdauer wird als Prozentwert im Driver Information Center angegeben.

Zurücksetzen

Zum Zurücksetzen mehrere Sekunden lang **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken. Das Menü „Verbleibende Öllebensdauer“ muss aktiv sein. Zündung einschalten, aber nicht den Motor.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nächster Service

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Driver Information Center ⇨ 100.

Serviceinformationen ⇨ 251.

Kontrollleuchten

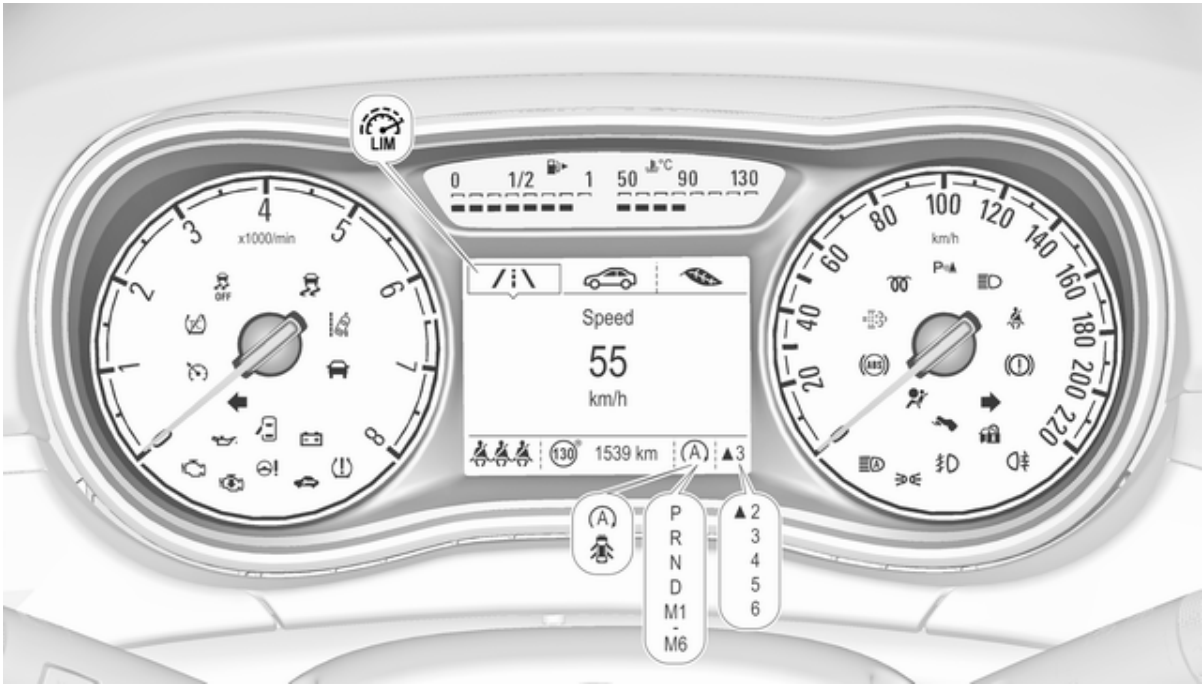
Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
Grün : Einschaltbestätigung
Blau : Einschaltbestätigung
Weiß : Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Kontrollleuchten in der Mittelkonsole

Übersicht

- Blinker ⇨ 93
- Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 94
- Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 95
- Airbagabschaltung ⇨ 95
- Generator ⇨ 95
- Abgas ⇨ 95
- Fehlfunktion, Service ⇨ 96
- Bremssystem, Kupplungssystem ⇨ 96
- Pedal betätigen ⇨ 96
- Antiblockiersystem ⇨ 96
- Gangwechsel ⇨ 96
- Servolenkung ⇨ 96
- Spurverlassenswarnung ⇨ 97
- Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 97
- Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet ⇨ 97
- Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 97
- Traktionskontrolle ausgeschaltet ⇨ 97
- Vorglühen ⇨ 97
- Diesel-Partikelfilter ⇨ 97
- Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 98
- Motoröldruck ⇨ 98
- Kraftstoffmangel ⇨ 98
- Wegfahrsperre ⇨ 99
- Reduzierte Motorleistung ⇨ 99
- Autostopp ⇨ 99
- Außenbeleuchtung ⇨ 99
- Fernlicht ⇨ 99
- Fernlichtassistent ⇨ 99
- Nebelscheinwerfer ⇨ 99
- Nebelschlussleuchte ⇨ 99
- Geschwindigkeitsregler ⇨ 99
- Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug ⇨ 99
- Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 99
- Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 100
- Tür offen ⇨ 100

Blinker

leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz auf

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker oder die Warnblinker sind aktiv.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder der entsprechenden Sicherung.

Glühlampen auswechseln ⇨ 210, Sicherungen ⇨ 219.

Blinker ⇨ 124.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot auf dem Drehzahlmesser.

²² für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot in der Mittelkonsole wenn der Sitz belegt ist.

Leuchten
Nach dem Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken
Nach dem Starten des Motors für maximal 100 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 42.

Sicherheitsgurtstatus auf Rücksitzen

im Driver Information Center blinkt oder leuchtet.

Leuchten
Nach dem Starten des Motors für maximal 35 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Leuchtet auch, wenn ein nicht angelegter Sicherheitsgurt während der Fahrt angelegt wird.

Blinken
Nach dem Losfahren, wenn der Sicherheitsgurt gelöst wird.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 42.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. vier Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach vier Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 41, ⇨ 44.

Airbagabschaltung

$_2$ leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

$_2$ leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert ⇨ 49.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

leuchtet gelb.

Zusätzlich wird im Driver Information Center eine Warnung angezeigt.

Das Fahrzeug benötigt einen Service.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Bremssystem, Kupplungssystem

leuchtet rot.

Der Füllstand Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist bei nicht angelegter manueller Parkbremse zu niedrig ⇨ 207.

⚠ Warnung
Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet, wenn die manuelle Parkbremse angelegt ist und die Zündung eingeschaltet wird ⇨ 158.

Pedal betätigen

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Um dem Motor im Autostopp-Modus zu starten, muss das Kupplungspedal betätigt werden. Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Blinken

Für den Hauptstart des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden ⇨ 17, ⇨ 142.

Bei einigen Ausführungen wird im Fahrer-Informationsdisplay die Meldung „Pedal betätigen“ angezeigt ⇨ 107.

Antiblockiersystem

leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 157.

Gangwechsel

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hochschalten empfiehlt, wird ▲ zusammen mit der Nummer eines höheren Gangs angezeigt.

Lenkunterstützung

! leuchtet gelb.

Leuchtet bei deaktivierter Lenkunterstützung

Störung in der Lenkunterstützung. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Gleichzeitiges Aufleuchten von ! und

Die Lenkunterstützung muss kalibriert werden. Kalibrierung des Systems ⇨ 161.

Spurverlassenswarnung

leuchtet grün oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

System ist eingeschaltet und einsatzbereit.

Blinkt gelb

Das System hat einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkannt.

Spurverlassenswarnung ⇨ 187.

Ultraschall-Einparkhilfe

P leuchtet gelb.

Störung im System

oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 170.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

OFF leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

blinkt oder leuchtet gelb.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Im Driver Information Center wird eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt. Weiterfahrt ist möglich. Das System ist nicht funktionsfähig. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 160, Traktionskontrolle ⇨ 159.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Vorglühen

leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

Diesel-Partikelfilter

leuchtet oder blinkt gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

So lange fahren, bis erlischt. Die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Leuchten

Der Diesel-Partikelfilter ist voll. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Blinken

Der maximale Füllstand des Filters ist erreicht. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 147, Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Reifendruck-Kontrollsystem

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60–90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 227.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung betätigen.
2. Den Wählhebel auf Neutral stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenkradsperre plötzlich einrasten.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 204.

Kraftstoffmangel

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Kraftstofftank niemals leer fahren!

Tanken ⇨ 192.

Katalysator ⇨ 148.

Entlüftung der Dieselkraftstoffanlage ⇨ 209.

Wegfahrsperre

blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor kann nicht gestartet werden.

Reduzierte Motorleistung

leuchtet gelb.

Die Motorleistung ist begrenzt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Autostopp

Autostopp aktiv

leuchtet rot oder weiß.

Der Motor ist im Autostopp.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 119.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe ⇨ 121.

Fernlichtassistent

leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist eingeschaltet ⇨ 122.

Nebelscheinwerfer

leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 124.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 124.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 163.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

leuchtet grün.

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Auffahrwarnung ⇨ 166.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer leuchtet im Driver Information Center die Kontrollleuchte auf. Die gewählte Geschwindigkeit wird zusammen mit dem Symbol angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 165.

Verkehrszeichen-Assistent

⑥⓪ zeigt erkannte Verkehrszeichen als Kontrollleuchten an.

Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 184.

Tür offen

Leuchten.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Info-Displays

Driver Information Center

Das Driver Information Center befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Abhängig von Version und Ausrüstung ist das Driver Information Center als Midlevel- oder Uplevel-Display erhältlich.

Über die Tasten am Blinkerhebel kann zwischen folgenden Menüs im Driver Information Center gewechselt werden:

- Fahrzeuginformationen und Systemeinstellungen
- Informationen des Bordcomputers
- Eco-Informationen

Je nach Bedarf werden folgende Anzeigen eingeschaltet:

- Warnmeldungen ⇨ 107
- Anzeige zum Schalten ⇨ 96
- Anzeige der Fahrmodi ⇨ 149, ⇨ 154
- Reifendruckwarnung ⇨ 227
- Sicherheitsgurt anlegen (Erinnerung) ⇨ 94
- Autostopp-Anzeige ⇨ 143
- Serviceinformationen ⇨ 96

Midlevel-Display

Folgende Hauptmenüs sind verfügbar:

- Informationen zu Fahrt/Kraftstoff, siehe Beschreibung unten
- Fahrzeuginformationen, siehe Beschreibung unten

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Uplevel-Display

Folgende Hauptmenüs sind verfügbar:

- Informationen zu Fahrt/Kraftstoff, durch angezeigt, siehe Beschreibung unten
- Fahrzeuginformationen, durch angezeigt, siehe Beschreibung unten
- Eco-Informationen, durch angezeigt, siehe Beschreibung unten

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

MENU drücken, um zwischen den Hauptmenüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.

Durch Drehen des Einstellrädchens ein Untermenü des Hauptmenüs auswählen oder einen Zahlenwert einstellen.

Zum Auswählen und Bestätigen einer Funktion auf die Taste **SET/CLR** drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Driver Information Center eingeblendet. Meldungen werden durch Drücken auf **SET/CLR** bestätigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Informationen zu Fahrt/Kraftstoff

Folgende Seiten können angezeigt werden:

- Digitale Anzeige der Fahrgeschwindigkeit
- Tageskilometerzähler
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittliche Geschwindigkeit
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- Kraftstoffreichweite
- Kraftstoffreichweite bei LPG-Ausführung
- Zeitmesser
- Außentemperatur

Auswahl und Anzeige sind bei Midlevel- und Uplevel-Display unterschiedlich.

Digitale Anzeige der Fahrgeschwindigkeit

Digitale Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die zurückgelegte Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 9.999 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Das Einstellrädchen drehen, um zwischen dem Tageskilometerzähler 1 und 2 (Uplevel-Display) auszuwählen.

Zum Zurücksetzen während der Anzeige der Seite einige Sekunden lang **SET/CLR** drücken.

Die Informationen auf den Seiten 1 und 2 des Fahrtmenüs können separat zurückgesetzt werden, während die entsprechenden Daten angezeigt werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zum Zurücksetzen während der Anzeige der Seite einige Sekunden lang **SET/CLR** drücken.

Die Informationen auf den Seiten 1 und 2 des Fahrtmenüs können separat zurückgesetzt werden, während die entsprechenden Daten angezeigt werden.

Fahrzeuge mit LPG-Motor: Der angezeigte Durchschnittsverbrauch bezieht sich auf den aktuell ausgewählten Modus (LPG oder Benzin).

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zum Zurücksetzen während der Anzeige der Seite einige Sekunden lang **SET/CLR** drücken.

Die Informationen auf den Seiten 1 und 2 des Fahrtmenüs können separat zurückgesetzt werden, während die entsprechenden Daten angezeigt werden.

Aktueller Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Fahrzeuge mit LPG-Motor: Der angezeigte Momentanverbrauch bezieht sich auf den aktuell ausgewählten Modus (LPG oder Benzin).

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankfüllstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte ⛽ auf.

Wenn unverzüglich nachgetankt werden muss, wird im Display eine Warnmeldung angezeigt, die nicht mehr erlischt. Zusätzlich blinkt die Kontrollleuchte ⛽ in der Kraftstoffanzeige ⇨ 98.

Kraftstoffreichweite, LPG-Ausführung

Anzeige der ungefähren Kraftstoffreichweite für jeden Kraftstofftank (LPG und Benzin). Ein niedriger Kraftstoffstand in einem beliebigen Tank wird durch **Niedrig** im entsprechenden Bereich angezeigt.

Zeitmesser

Zur Bedienung die Anweisungen auf dem Display befolgen.

Außentemperatur

Anzeige der aktuellen Außentemperatur.

Fahrzeuginformationen

Folgende Seiten können angezeigt werden:

- Einheit
- Geschwindigkeitswarnung
- Anzeige der Ölrestlebensdauer
- Reifendruck
- Reifenlast
- Außentemperatur
- Fahrzeugabstand
- Verkehrszeichen-Assistent
- Sprache

Auswahl und Anzeige sind bei Midlevel- und Uplevel-Display unterschiedlich.

Einheit

Taste **SET/CLR** drücken, während die Seite angezeigt wird. Durch Drehen des Einstellrädchens wählen Sie englische (Einheit 1) oder metrische (Einheit 3) Einheiten aus. **SET/CLR** drücken, um die Maßeinheit festzulegen.

Geschwindigkeitswarnung

Die Geschwindigkeitswarnung informiert den Fahrer, wenn eine eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.

Zum Festlegen der Geschwindigkeitswarnung auf **SET/CLR** drücken, während die Seite angezeigt wird. Einstellrädchen drehen, um den Wert auszuwählen. Zum Festlegen der Geschwindigkeit auf **SET/CLR** drücken.

Beim Überschreiten der gewählten Höchstgeschwindigkeit ertönt ein Warnton. Wenn die Geschwindigkeit festgelegt ist, kann die Funktion durch Drücken auf **SET/CLR** ausgeschaltet werden, während diese Seite angezeigt wird.

Ölrestlebensdauer

Zeigt die geschätzte Restlebensdauer des Öls an. Die Zahl in Prozent bedeutet die noch verbleibende Öllebensdauer und zeigt an, wann das Motoröl und der Filter gewechselt werden müssen ⇨ 90.

Reifendruck

Die Reifendruckwerte aller Räder werden während der Fahrt auf dieser Seite angezeigt ⇨ 227.

Reifenlast

Die Reifendruck-Kategorie kann entsprechend dem aktuell vorhandenen Reifendruck gewählt werden ⇨ 227.

Außentemperatur

Anzeige der aktuellen Außentemperatur.

Fahrzeugabstand

Zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug in Sekunden an ⇨ 169.

Verkehrszeichen-Assistent

Zeigt die erkannten Verkehrszeichen für den aktuellen Streckenabschnitt an ⇨ 184.

Sprache

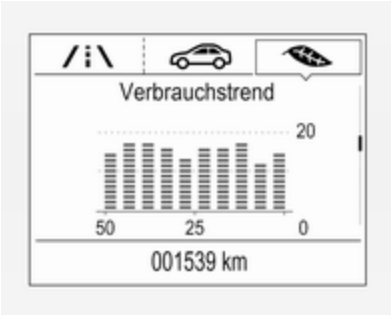
Die gewünschte Sprache als Anzeigesprache auswählen.

ECO-Informationen

Folgende Seiten können angezeigt werden:

- Eco-Trend
- Eco-Index
- Hauptverbraucher

Eco-Trend



Zeigt die Entwicklung des Durchschnittsverbrauchs über eine Entfernung von 50 km an. Die vollen Balken zeigen den Verbrauch in 5-km-Schritten an und verdeutlichen die Auswirkungen des Geländes oder des Fahrverhaltens auf den Kraftstoffverbrauch.

Die Grafik kann durch Drücken auf **SET/CLR** zurückgesetzt werden.

Eco-Index

Der aktuelle Kraftstoffverbrauch wird als Eco-Balkendiagramm angezeigt. Für einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch den Fahrstil so anpassen, dass die ausgefüllten Balken innerhalb des Eco-Bereichs bleiben. Je mehr Balken voll sind, desto höher der Kraftstoffverbrauch.

Gleichzeitig wird der Wert für den Durchschnittsverbrauch angezeigt.

Hauptverbraucher

Listet die größten Verbraucher unter den derzeit eingeschalteten Komfortfunktionen in absteigender Reihenfolge auf. Die mögliche Kraftstoffersparnis wird angezeigt.

Während sporadisch auftretender Fahrbedingungen aktiviert der Motor automatisch die Heckscheibenheizung, um die Motorlast zu erhöhen. In diesem Fall wird die Heckscheibenheizung als ein Spitzenverbraucher angezeigt, ohne dass sie vom Fahrer aktiviert wurde.

Colour-Info-Display

Je nach Fahrzeugkonfiguration verfügt das Fahrzeug über ein Colour-Info-Display mit Touchscreen-Funktion.

Das Colour-Info-Display mit Touchscreen-Funktion zeigt Folgendes in Farbe an:

- Uhrzeit ⇨ 83
- Außentemperatur ⇨ 82
- Datum ⇨ 83
- Rückfahrkameraanzeige ⇨ 182
- Anweisungen der Einparkhilfe bzw. der erweiterten Einparkhilfe ⇨ 170
- Einstellungen der elektronischen Klimatisierungsautomatik ⇨ 134
- Infotainment System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Systemmeldungen
- Fahrzeugmeldungen ⇨ 107
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110

Die Art der Informationen und die Anzeige hängen von den vorgenommenen Einstellungen ab.

Menüs und Einstellungen auswählen

Menüs und Einstellungen werden über den Touchscreen ausgewählt.

Ein Druck auf ⏻ schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf ⌂ wird die Startseite angezeigt.

Mit dem Finger auf das Display-Symbol des benötigten Menüs tippen.

Zum Bestätigen einer Auswahl ein entsprechendes Symbol antippen.

Um auf die nächsthöhere Menüstufe zurückzukehren, ⮌ antippen.

Auf ⌂ drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Graphic-Info-Display

Je nach Fahrzeugkonfiguration verfügt das Fahrzeug über ein Graphic-Info-Display.

Das Graphic-Info-Display zeigt Folgendes an:

- Uhrzeit ⇨ 83
- Außentemperatur ⇨ 82
- Datum ⇨ 83
- Einstellungen der elektronischen Klimatisierungsautomatik ⇨ 134
- Infotainment System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.

CONFIG drücken: Die Menüseite **Einstellungen** wird angezeigt.

Den Knopf **MENU-TUNE** drehen, um eine Einstellung oder einen Wert auszuwählen.

Den Knopf **MENU-TUNE** drücken, um eine Einstellung oder einen Wert zu bestätigen.

Auf **BACK** drücken, um ein Menü oder eine Einstellung zu verlassen, ohne das letzte Zeichen einer Zeichenfolge zu ändern oder zu löschen. Die Taste einige Sekunden lang drücken, um den gesamten Eintrag zu löschen.

Zum Verlassen des Menüs **Einstellungen BACK** schrittweise drücken oder nach Bestätigen der Änderungen **CONFIG** drücken.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

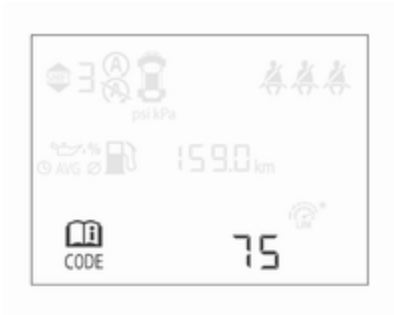
Gespeicherte Einstellungen ⇨ 23.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden in erster Linie im Driver Information Center angezeigt; in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.

SET/CLR oder **MENU** drücken oder Einstellrädchen drehen, um eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeugmeldungen im Midlevel-Display



Die Fahrzeugmeldungen werden als Codezahlen angezeigt.

Nr.	Fahrzeugmeldung
1	Motorölwechsel durchführen
3	Motorkühlmittelstand niedrig
4	Klimaanlage aus
5	Lenkradsperre aktiv
7	Lenkrad drehen, Zündung aus- und wieder einschalten

Nr.	Fahrzeugmeldung
9	Lenkrad drehen, Motor neu starten
12	Fahrzeug überbeladen
13	Kompressor überhitzt
15	Störung der dritten Bremsleuchte
16	Störung der Bremsleuchte
17	Störung der Leuchtweitenregulierung
18	Störung des linken Abblendlichts
19	Störung der rechten Nebelschlussleuchte
20	Störung des rechten Abblendlichts
21	Störung des linken Standlichts
22	Störung des rechten Standlichts
23	Störung des Rückfahrlichts

Nr.	Fahrzeugmeldung
24	Störung der Kennzeichenleuchte
25	Störung des Blinkers vorn links
26	Störung des Blinkers hinten links
27	Störung des Blinkers vorn rechts
28	Störung des Blinkers hinten rechts
29	Anhängerbremsleuchte prüfen
30	Anhängerrückfahrlicht prüfen
31	Linken Anhängerblinker prüfen
32	Rechten Anhängerblinker prüfen
33	Anhänger-Nebelschlussleuchte prüfen
34	Anhänger-Rückleuchte prüfen
35	Batterie in Funkfernbedienung ersetzen
48	Toter-Winkel-Warnung reinigen

Nr.	Fahrzeugmeldung
49	Spurverlassenswarnung nicht verfügbar
53	Tankdeckel festziehen
54	Wasser in Diesel-Kraftstofffilter
55	Diesel-Partikelfilter ist voll ⇨ 147
56	Reifendruck auf Vorderachse ungleich
57	Reifendruck auf Hinterachse ungleich
58	Reifen ohne Reifendrucksensoren erkannt
59	Fahrertürfenster öffnen, dann schließen
60	Beifahrertürfenster öffnen, dann schließen
65	Diebstahlversuch
66	Diebstahlwarnanlage warten
67	Lenkradsperre warten
68	Servolenkung warten

Nr.	Fahrzeugmeldung
75	Klimaanlage warten
76	Toter-Winkel-Warnung warten
79	Motoröl auffüllen
81	Getriebe warten
82	Motoröl bald wechseln
84	Verringerte Motorleistung
89	Fehlfunktion, Service
94	Vor dem Aussteigen auf Parken schalten
95	Airbag warten
128	Motorhaube geöffnet
134	Störung Einparkhilfe, Stoßfänger säubern
136	Einparkhilfe warten
145	Waschwasserstand kontrollieren
174	Geringer Ladestand der Fahrzeugbatterie
151	Zum Starten Kupplung drücken
258	Einparkhilfe ausgeschaltet

Fahrzeugmeldungen im Uplevel-Display

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Fahrzeugmeldungen im Colour-Info-Display

Einige wichtige Meldungen werden zusätzlich auf dem Colour-Info-Display angezeigt. Manche Meldungen werden nur einige Sekunden lang eingeblendet.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Es ertönt ein einzelner Warnton.

Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signaltönen.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Hecktür.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Überschreiten einer vorgegebenen Geschwindigkeit.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Driver Information Center oder Info-Display.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei unbeabsichtigtem Spurwechsel.
- Wenn bei ausgefahrenem Heckträger der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.

Batteriespannung

Uplevel-Display

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Midlevel-Display

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird der Warncode 174 im Driver Information Center angezeigt.

1. Sofort alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die nicht zur Fahrsicherheit beitragen, wie Sitzheizung, Windschutzscheiben- und Heckscheibenheizung und andere Hauptverbraucher.
2. Die Fahrzeugbatterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung bzw. der Warncode verschwindet, nachdem der Motor zweimal hintereinander ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info Display personalisiert werden.

Einige der persönlichen Einstellungen für verschiedene Fahrer können individuell für jeden Fahrzeugschlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 23.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen möglicherweise nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.

Persönliche Einstellungen

Graphic-Info-Display

CONFIG drücken, um das Einstellungsmenü zu öffnen.

Den Regler **MENU-TUNE** drehen, um zum gewünschten Einstellungsmenü zu wechseln, und dann **MENU-TUNE** drücken.

Einstellungen und dann **Fahrzeugeinstellungen** auswählen.

Fahrzeugeinstellungen

- **Klima- und Luftqualität**

  Autom. Gebläse: Ändert den Luftstrom der Klimatisierung im Fahrgastraum im Automatikmodus.

  Autom. Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- **Komforteinstellungen**

  Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Personalisieren durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

  Heckwischer an in 'R':

  Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Einparkhilfe / Kollisionserkennung**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder ohne angebrachte Anhängerkupplung ausgewählt werden.

  Toter-Winkel-Alarm: Ändert die Einstellungen für die Toter-Winkel-Warnung.

- **Wegausleuchtung**

  Beleuchtung mit Entriegelung:

  Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

  Dauer nach Verriegeln:

  Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

- **Elektrische Türverriegelung**

  Autom. Tür-Verriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Einschalten der Zündung ein bzw. aus.

  Verri. offene Tür vermeiden: Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

  Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus. Diese Menüoption wird angezeigt, wenn **Verri. offene Tür**

vermeiden deaktiviert ist. Zentralverriegelung ⇨ 23.

- **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start**

  Signal Fern-Entriegelung:

  Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Passive Tür-Entriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Türen autom. wiederverr.: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

- **Werkseinst. wiederherstellen**:

  Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Persönliche Einstellungen

Colour-Info-Display

Bei eingeschalteter Audioanlage, ⌂ am Bedienfeld drücken.

Einstellungen und dann **Fahrzeugeinstellungen** auswählen.

Fahrzeugeinstellungen

- **Klima- & Luftqualität**

  Max. Geschwindigkeit Auto-Lüfter: Ändert den Luftfluss in der Kabine der Klimatisierung im Automatikbetrieb.

  Klimaanlagenmodus: Steuert den Zustand des Kühlkompressors, wenn das Fahrzeug gestartet wird. Letzte Einstellung (empfohlen) oder bei Fahrzeugstart ist entweder immer Ein oder immer Aus.

  Automatische Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- **Kollision / Warnsysteme**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder ohne angebrachte Anhängerkupplung ausgewählt werden.

  Toter-Winkel-Warnung: Schaltet den Toter-Winkel-Assistenten ein oder aus.

- **Komfort**

  Signaltonlautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Fahrerpersonalisierung: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

  Scheibenwischer an im Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Beleuchtung**

  Fahrzeugpositionsleuchten: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

  Ausstiegsbeleuchtung: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

- **Zentralverriegelung**

  Aussperrsicherung entriegelte Tür: Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

  Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Einschalten der Zündung ein bzw. aus.

  Automatische Türentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass nach dem Ausschalten der Zündung nur die Fahrertür oder das gesamte Fahrzeug entriegelt wird.

  Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus. Diese Funktion verzögert die aktuelle Verriegelung der Türen, bis alle Türen geschlossen sind.

- **Fernverriegelung, -entriegelung, -start**

  Lichtsignal bei Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Türentriegelung per Fernbedienung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Fernentriegelte Türen wieder verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

Telematik-Service

OnStar

OnStar ist ein persönliches Konnektivitäts- und Serviceassistenzsystem mit integriertem WLAN-Hotspot. Der OnStar-Dienst ist an allen Wochentagen rund um die Uhr verfügbar.

Hinweis
OnStar ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis
Damit OnStar verfügbar und betriebsbereit ist, muss das OnStar-Abonnement gültig sein und müssen das Bordnetz, der Mobilfunkdienst und die GPS-Satellitenverbindung funktionieren.

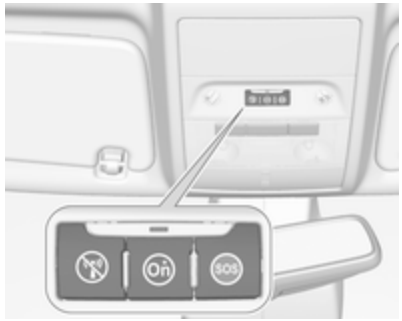
Zum Aktivieren der OnStar-Dienste und Einrichten eines Kontos drücken und mit einem Berater sprechen.

Je nach Fahrzeugausstattung sind folgende Dienste verfügbar:

- Notfalldienste und Unterstützung bei Fahrzeugpannen
- WLAN-Hotspot
- Smartphone-App
- Fernsteuerung, wie Fahrzeugortung, Aktivierung der Hupe und Beleuchtung, Steuerung der Zentralverriegelung
- Diebstahl-Notfallservice
- Fahrzeugdiagnose
- Navigationsziel erhalten

Hinweis
Das OnStar-Modul des Fahrzeugs wird deaktiviert, wenn zehn Tage lang kein Zündzyklus aufgetreten ist. Funktionen, für die eine Datenverbindung erforderlich ist, sind nach dem erneuten Einschalten der Zündung wieder verfügbar.

OnStar-Tasten



Privattaste
Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Sendens der Fahrzeugortung gedrückt halten, bis eine Nachricht zu hören ist.

Zum Beantworten eines Anrufs bzw. Beenden eines Gesprächs mit einem Berater drücken.

Zum Öffnen der WLAN-Einstellungen drücken.

Servicetaste
Zum Herstellen einer Verbindung zu einem Berater drücken.

SOS-Taste

Zum Herstellen einer Prioritäts-Notfallverbindung zu einem speziell ausgebildeten Notfallberater SOS drücken.

Status-LED

Grün: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist aktiviert.

Grün blinkend: Es wird angerufen.

Rot: Es ist ein Problem aufgetreten.

Aus: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist deaktiviert, oder das System befindet sich im Standby-Modus.

Kurzzeitig rot/grün blinkend: Das Senden der Fahrzeugortung wurde deaktiviert.

OnStar-Dienste

Allgemeine Dienste

Durch Drücken auf OnStar kann eine Verbindung zu einem Berater hergestellt werden, der Informationen zu Öffnungszeiten, Sehenswürdigkeiten oder Zielen und Hilfe bei einer Fahrzeug- oder Reifenpanne liefern kann.

Notfalldienste

Bei einem Notfall auf SOS drücken, um mit einem Berater zu sprechen. Der Berater wird dann Notfall- oder Hilfsdienstanbieter kontaktieren und sie zu Ihrem Fahrzeug schicken.

Bei einem Unfall mit Auslösung der Airbags oder Gurtstraffer wird automatisch ein Notfallanruf abgesetzt. Der Berater wird sofort mit Ihrem Fahrzeug verbunden, um feststellen zu können, ob Hilfe erforderlich ist.

WLAN-Hotspot

Der WLAN-Hotspot des Fahrzeugs stellt eine Internetverbindung mit maximal 4G/LTE-Geschwindigkeit bereit.

Hinweis
Die WLAN-Hotspot-Funktionalität ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Es können bis zu sieben Geräte verbunden werden.

Zur Verbindung eines Mobilgeräts mit dem WLAN-Hotspot:

1. drücken und dann WLAN-Einstellungen im Info-Display auswählen. Dort werden der Name des WLAN-Hotspots (SSID), das Passwort und der Verbindungstyp angezeigt.
2. WLAN-Netzwerksuche auf Ihrem Mobiltelefon starten.
3. Wählen Sie Ihren Fahrzeug-Hotspot (SSID) an, wenn er gelistet ist.
4. Nach entsprechender Aufforderung das Passwort in Ihr Mobilgerät eingeben.

Hinweis
Um die SSID oder das Passwort zu ändern, OnStar drücken und mit einem Berater sprechen, oder sich bei Ihrem Konto anmelden.

Zum Ausschalten der WLAN-Hotspot-Funktionalität auf OnStar drücken, um einen Berater anzurufen.

Smartphone-App

Mit der Smartphone-App „myOpel“ lassen sich einige Fahrzeugfunktionen fernbedient aktivieren.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Hupe oder Lampen betätigen.
- Kraftstoffstand, Ölrestlebensdauer und Reifendruck kontrollieren (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).
- Navigationsziel zum Fahrzeug senden, wenn eingebautes Navigationssystem vorhanden ist.
- Fahrzeug auf einer Karte orten.
- WLAN-Einstellungen verwalten.

Zum Nutzen dieser Funktionen die App aus dem App Store® oder Google Play™ Store herunterladen.

Fernsteuerung

Falls gewünscht, mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen, der spezifische Fahrzeugfunktionen fernsteuern kann. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Übermittlung von Angaben zur Fahrzeugortung.
- Hupe oder Lampen betätigen.

Diebstahl-Notfallservice

Wenn das Fahrzeug gestohlen wurde, den Diebstahl den Behörden melden und OnStar um Diebstahl-Notfallservice bitten. Mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

OnStar kann beim Orten und Wiederfinden des gestohlenen Fahrzeugs behilflich sein.

Diebstahlwarnung

Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, wird eine Benachrichtigung an OnStar gesendet. Darüber werden Sie dann per Textnachricht oder E-Mail informiert.

Neustartunterbindung

OnStar kann durch Aussenden von Signalen verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Ausschalten wieder gestartet werden kann.

Ferndiagnose auf Anfrage über OnStar-Berater

Jederzeit, z. B. wenn eine Fahrzeugmeldung angezeigt wird, ⓞⓝ drücken, um einen Berater zu kontaktieren und um Durchführung eines Echtzeit-Diagnose-Checks zur direkten Problemerkennung zu bitten. Je nach Ergebnis wird der Berater weitere Unterstützung anbieten.

Diagnosebericht

Das Fahrzeug sendet automatisch Diagnosedaten zu OnStar, woraufhin per E-Mail ein Monatsbericht an Sie und Ihre bevorzugte Werkstatt verschickt wird.

Hinweis
Die Werkstattbenachrichtigungsfunktion kann bei Ihrem Konto deaktiviert werden.

Der Bericht beinhaltet den Status der wichtigsten Betriebssysteme des Fahrzeugs wie Motor, Getriebe, Airbag, ABS und anderer Hauptsysteme. Er enthält auch Informationen über eventuelle Wartungspunkte und den Reifendruck (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).

Zum Anschauen detaillierterer Informationen in der E-Mail auf den Link klicken und in Ihr Konto einloggen.

Navigationsziel erhalten

Ein gewünschtes Ziel lässt sich direkt in das Navigationssystem laden.

Ⓞn drücken, um einen Berater anzurufen, und Ziel oder Sonderziel (POI) beschreiben.

Der Berater kann alle Adressen oder Sonderziele (POIs) heraussuchen und das Ziel direkt an das eingebaute Navigationssystem senden.

OnStar-Einstellungen

OnStar-PIN

Um alle OnStar-Dienste in vollem Umfang nutzen zu können, ist eine vierstellige PIN erforderlich. Die PIN ist beim ersten Gespräch mit einem Berater zu personalisieren.

Zum Ändern der PIN Ⓞn drücken, um einen Berater anzurufen.

Kontodaten

Ein OnStar-Abonnent hat ein Konto auf dem alle Daten gespeichert sind. Um eine Änderung von Kontodaten anzufordern, Ⓞn drücken und mit einem Berater sprechen oder sich beim eigenen Konto anmelden.

Wird der OnStar-Dienst in einem anderen Fahrzeug genutzt, Ⓞn drücken, um die Übertragung des Kontos auf das neue Fahrzeug zu veranlassen.

Hinweis
Wenn das Fahrzeug entsorgt, verkauft oder anderweitig übertragen wird, unverzüglich OnStar über die Änderungen informieren und den OnStar-Dienst bei diesem Fahrzeug beenden.

Fahrzeugortung

Die Fahrzeugortung wird bei Anforderung bzw. Auslösung des Dienstes an OnStar übertragen. Über diese Übertragung werden Sie anhand einer Mitteilung im Info-Display informiert.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Übertragung der Fahrzeugortung ⊗ gedrückt halten, bis eine Audio-Nachricht zu hören ist.

Die Deaktivierung wird durch die kurzzeitig und bei jedem Fahrzeugstart rot und grün blinkende Status-Leuchte angezeigt.

Hinweis
Wenn die Übertragung der Fahrzeugortung deaktiviert ist, sind einige Dienste nicht mehr verfügbar.

Hinweis
Die Fahrzeugortung bleibt für OnStar im Notfall immer zugreifbar.

Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Software-Updates

OnStar kann ohne weitere Ankündigung bzw. Einwilligung Fern-Updates der Software durchführen. Diese Updates dienen der weiteren Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der Sicherheit und des Schutzes bzw. der Fahrzeugbedienung.

Diese Updates können Datenschutzaspekte betreffen. Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung **119**
Lichtschalter 119
Automatisches Fahrlicht 120
Fernlicht 121
Lichthupe 121
Leuchtweitenregulierung 121
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt 121
Tagesfahrlicht 122
Xenon-Lichtsystem 122
Warnblinker 123
Blinker 124
Nebelscheinwerfer 124
Nebelschlussleuchte 124
Parklicht 125
Rückfahrlicht 125
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 125
Innenbeleuchtung **125**
Instrumententafelbeleuchtung . 125
Innenlicht 126
Leselicht 127
Lichtfunktionen **127**
Beleuchtung beim Einsteigen .. 127
Beleuchtung beim Aussteigen . 128
Batterieentladeschutz 128

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Lichtschalter drehen:

0 : Beleuchtung aus
: Standlicht
D : Scheinwerfer

Kontrollleuchte ⇨ 99.

Lichtschalter mit automatischem Fahrlicht

Lichtschalter drehen:

AUTO : Automatisches Fahrlicht: Die Scheinwerfer werden abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet

⏻ : Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht. Schalter dreht zurück auf **AUTO**

≣D : Standlicht

≣D : Scheinwerfer

Eine Statusmeldung im Driver Information Center zeigt den aktuellen Status des automatischen Fahrlichts an.

Beim Einschalten der Zündung ist die Funktion Automatisches Fahrlicht aktiv.

Bei eingeschalteten Scheinwerfern leuchtet ≣D. Kontrollleuchte ≣D ⇨ 99.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden zusammen mit Scheinwerfern und Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht

Bei aktivierter Funktion Automatisches Fahrlicht und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensensors zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Tagfahrlicht ⇨ 122.

Automatische Scheinwerferaktivierung

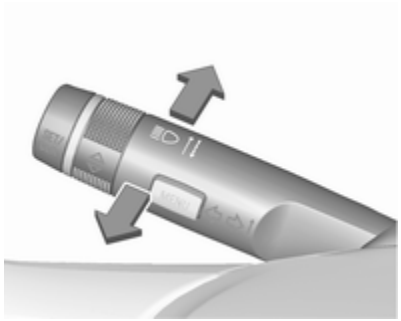
Bei schlechten Lichtverhältnissen werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Ferner werden die Scheinwerfer eingeschaltet, falls die Scheibenwischer mehrere Wischzyklen lang eingeschaltet sind.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden sofort die Scheinwerfer eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Fernlichtassistent ⇨ 122.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

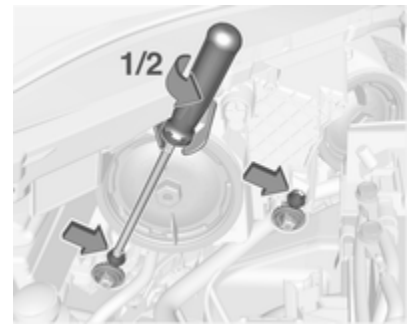
Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen in die gewünschte Stellung drehen.

0 : Vordersitze besetzt
1 : Alle Sitze besetzt
2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.



An jedem Scheinwerfergehäuse befinden sich zwei Einstellelemente.

Die beiden Einstellelemente auf beiden Scheinwerfergehäusen mit einem 6er-Sechskantschlüssel eine $^1/_2$ Umdrehung linksherum drehen,

um den Rechtsverkehr-Modus einzustellen. Dazu den Schlüssel wie in der Abbildung dargestellt in die Führung einführen. Alternativ kann für die Einstellung ein Kreuzschraubendreher in Größe drei verwendet werden.

Für die erneute Einstellung des Linksverkehr-Modus die Einstellelemente eine $^1/_2$ Umdrehung rechtsherum drehen.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Ausführungen mit automatischem Fahrlicht

Das System schaltet je nach Umgebungshelligkeit und Informationen vom Regensensor automatisch zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern um. Automatisches Fahrlicht ⇨ 120.

Xenon-Lichtsystem

Das Xenon-Lichtsystem umfasst:

- Xenon-Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht
- Fernlichtassistent
- Abbiegelicht
- Rückfahrfunktion

Xenon-Scheinwerfer

Xenon-Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht bieten unter allen Bedingungen eine bessere Sicht.

Die Bedienung ist die gleiche wie bei Halogen-Scheinwerfern.

Lichtschalter ⇨ 119, Fernlicht ⇨ 121, Lichthupe ⇨ 121, Leuchtweitenregulierung ⇨ 121, Scheinwerfer bei Auslandsfahrt ⇨ 121.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 120.

Fernlichtassistent

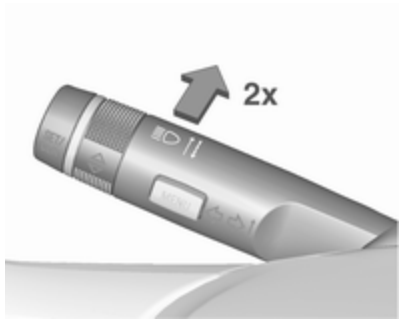
Durch diese Funktion kann das Fernlicht mit Xenon-Lampen bei Nacht und bei einer Fahrgeschwindigkeit über 40 km/h als Hauptfahrlicht fungieren.

In folgenden Fällen wird automatisch auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter 20 km/h.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Einschalten



Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h zweimal der Blinkerhebel gedrückt wird.

Die grüne Kontrollleuchte leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte ⇨ 99.

Ausschalten

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Beim Betätigen der Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Abbiegelicht

In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel bzw. dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße in Fahrtrichtung beleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Rückfahrfunktion

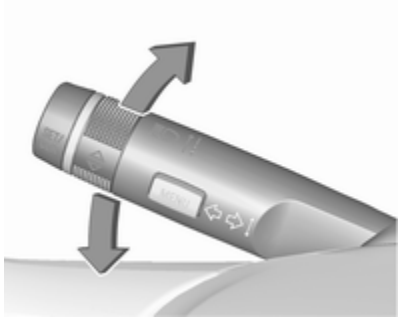
Um dem Fahrer beim Einparken die Orientierung zu erleichtern, werden bei eingeschalteten Scheinwerfern und eingelegtem Rückwärtsgang sowohl das Abbiege- als auch das Rückfahrlicht zugeschaltet. Sie bleiben noch kurze Zeit nach Herausnahme des Rückwärtsgangs bzw. bis mehr als 7 km/h in einem Vorwärtsgang erreicht sind, eingeschaltet.

Warnblinker

Wird durch Drücken von bedient.

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Spurwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Bei angekoppeltem Anhänger blinkt der Blinker bei gleichzeitiger Änderung der Tonfrequenz sechsmal, wenn der Hebel bis zum Druckpunkt gedrückt und dann wieder losgelassen wird.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer

Wird durch Drücken von ⚡D bedient.

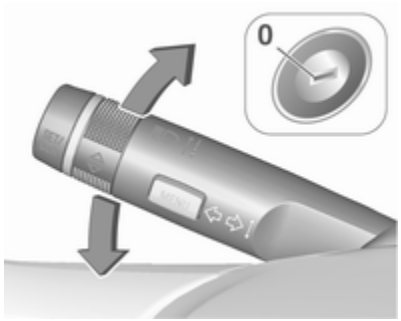
Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer wird das Abblendlicht automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

Wird durch Drücken von ◁⚡ bedient.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Den Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) bewegen.

Bestätigung durch akustisches Signal und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Deckenleuchte
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Fahrlicht lässt sich die Helligkeit nur einstellen, wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist und der Lichtsensor nächtliche Bedingungen erkennt.

Innenlicht

Vordere Innenleuchte

Wippschalter betätigen:

Mittelstellung	:	Automatisches Einschalten beim Öffnen einer Tür. Verzögerte Abschaltung
I drücken	:	Permanent ein
0 drücken	:	Permanent aus

Vordere Innenleuchte mit Leselicht

Beim Öffnen einer Tür wird die Komfortleuchte automatisch ein- und nach einer Verzögerung wieder ausgeschaltet.

Durch Drücken auf kann die Komfortleuchte manuell ein- und ausgeschaltet werden.

Beim Einschalten der Zündung wird die Komfortleuchte ausgeschaltet.

Wenn zuvor die Außenbeleuchtung eingeschaltet war, wird nach dem Ausschalten der Zündung die Komfortleuchte eingeschaltet.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Hintere Innenleuchte

Die linken und rechten Leuchten werden separat betätigt.

Wippschalter betätigen:

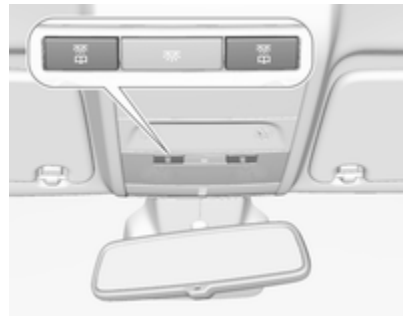
Mittelstellung	:	Automatisches Einschalten beim Öffnen einer Tür. Verzögerte Abschaltung
I drücken	:	Permanent ein
0 drücken	:	Permanent aus

Deckenleuchte

Beim Einschalten der Scheinwerfer leuchtet der Spot im Innenspiegelgehäuse.

Die Deckenleuchte beleuchtet indirekt auch die Schaltkonsole.

Leselicht



Aktivierung durch Drücken auf ⊞ für die linke und rechte Seite.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung werden folgende Leuchten kurzzeitig eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Rückleuchten
- Kennzeichenleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung
- Innenbeleuchtung

Manche Funktionen sind nur bei Dunkelheit aktiv, um das Fahrzeug leichter finden zu können.

Die Beleuchtung wird ausgeschaltet, sobald der Zündschlüssel in Stellung **1** gedreht wird ⇨ 141.

Diese Funktion lässt sich über das Info-Display ein- und ausschalten.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 23.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung aller Schalter
- Driver Information Center

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss eingeschaltet:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung (nur bei Dunkelheit)

Nach einer gewissen Zeit werden sie automatisch ausgeschaltet und beim Öffnen der Fahrertür wieder eingeschaltet.

Wegausleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Aktivierung

1. Zündung ausschalten.
2. Den Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion lassen sich über das Info-Display ändern. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 23.

Batterieentladeschutz

Funktion Fahrzeugbatterie-Ladezustand

Diese Funktion garantiert über einen Generator mit steuerbarer Leistungsabgabe und optimierter Leistungsverteilung die längstmögliche Lebensdauer der Fahrzeugbatterie.

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie während der Fahrt zu vermeiden, werden folgende Systeme automatisch in zwei Stufen herunter- und letztendlich abgeschaltet:

- Heckscheibenheizung
- Windschutzscheibenheizung
- Beheizte Außenspiegel
- Automatische Sitzheizung
- Gebläse

In der zweiten Stufe wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung des Batterieentladeschutzes für die Fahrzeugbatterie bestätigt.

Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme **130**
Heizung und Belüftung 130
Klimaanlage 131
Elektronische Klimatisierungs-automatik 134
Belüftungsdüsen **138**
Verstellbare Belüftungsdüsen . 138
Starre Belüftungsdüsen 139
Wartung **139**
Lufteinlass 139
Innenraumluftfilter 139
Regelmäßiger Betrieb 139
Service 139

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung

Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

Heckscheibenheizung ⇨ 33.

Windschutzscheibenheizung ⇨ 33.

Sitzheizung ⇨ 41.

Lenkradheizung ⇨ 79.

Temperatur

Rot : warm
Blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

: zum Kopfraum
: zum Kopfraum und zum Fußraum
: zum Fußraum und zur Windschutzscheibe
: zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
: zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf stellen.

Klimaanlage

Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

: Kühlung
: Umluftbetrieb
: Heckscheibenheizung ⇨ 33

Windschutzscheibenheizung ⇨ 33.

Sitzheizung ⇨ 41.

Lenkradheizung ⇨ 79.

Temperatur

Rot : warm
Blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

- : zum Kopfraum
- : zum Kopfraum und zum Fußraum
- : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe
- : zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
- : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenfenstern (Klimaanlage ist im Hintergrund aktiviert, um zu verhindern, dass sich die Fenster beschlagen)

Zwischenstellungen sind möglich.

Kühlung

drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur etwas über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs noch einmal drücken.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und ausschalten.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung einschalten.
- Umluftsystem eingeschaltet.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

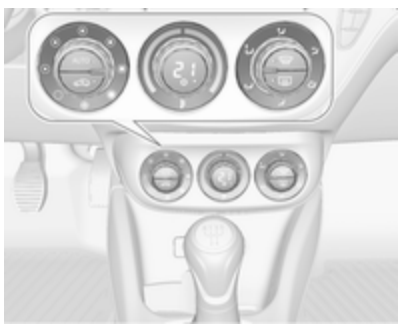
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis
Wenn bei laufendem Motor der Luftverteilungsmodus ausgewählt wird, ist so lange kein Autostopp möglich, bis ein anderer Luftverteilungsmodus gewählt wird.

Wird der Luftverteilungsmodus während eines Autostopps ausgewählt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur
- Luftverteilung

: Kühlung
AUTO : Automatikbetrieb
: Manueller Umluftbetrieb
: Entfeuchtung und Enteisung
: Heckscheibenheizung ⇨ 33

Windschutzscheibenheizung ⇨ 33.

Sitzheizung ⇨ 41.

Lenkradheizung ⇨ 79.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.

Die Einstellungen der Klimatisierung werden auf dem Info-Display angezeigt. Änderungen der Einstellungen werden kurz über dem aktuell angezeigten Menü eingeblendet.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Im Automatikmodus alle Belüftungsdüsen öffnen, um die Luftverteilung zu optimieren.
- ❄ drücken, um optimale Kühlung und Gebläse einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Die vorgewählte Temperatur über den mittleren Drehknopf einstellen. Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C.

Temperaturvorwahl

Die Temperatur durch Drehen des mittleren Drehknopfes auf den gewünschten Wert einstellen. Dieser wird am Display im Schalter angezeigt.

Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, wird die Klimatisierung mit maximaler Kühlleistung betrieben, sofern die Kühlfunktion ❄ eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis
Wenn ❄ eingeschalten ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen,

dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Um in den vorherigen Modus zurückzukehren, drücken. Um in den Automatikmodus zurückzukehren, **AUTO** drücken.

Die Einstellung der automatischen Heckscheibenheizung kann über das Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit

Zum Erhöhen bzw. Verringern der Gebläsegeschwindigkeit den linken Drehknopf drehen. Die Gebläsegeschwindigkeit wird auf dem Info-Display angezeigt.

Knopf auf ○ drehen: Gebläse und Kühlung werden ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: **AUTO** drücken.

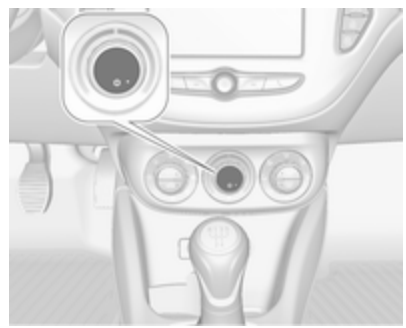
Luftverteilung

Den rechten Drehknopf auf die gewünschte Einstellung drehen. Die Einstellung wird auf dem Info-Display angezeigt.

- : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe
- : zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
- : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenfenstern (Klimaanlage ist im Hintergrund aktiviert, um zu verhindern, dass sich die Fenster beschlagen)
- : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
- : zum Kopfraum und zum Fußraum

Zur automatischen Luftverteilung zurückkehren: **AUTO** drücken.

Kühlung ❄



❄ drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

❄ erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur etwas über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

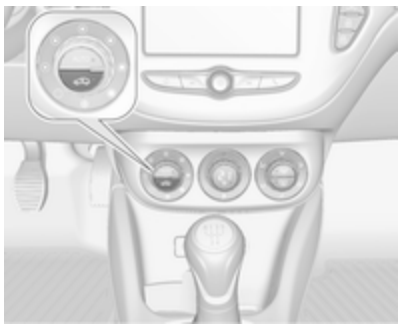
Bei ausgeschalteter Kühlung fordert das Klimatisierungssystem während eines Autostopps keinen Neustart des Motors an. Ausnahme: Die Entfrostung ist aktiviert und eine Außentemperatur über 0 °C erfordert einen Neustart.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Der Status der Kühlung wird auf dem Info-Display angezeigt.

Die Kühlfunktion nach dem Motorstart lässt sich über das Info-Display ein- und ausschalten. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Umluftbetrieb



Zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs noch einmal drücken.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und deaktivieren.

Grundeinstellungen

Manche Einstellungen können über das Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.

Die Einstellung der Luftmenge am Düsenausgang erfolgt durch Drehen des Einstellrädchens. Die Düse ist geschlossen, wenn das Einstellrädchen ganz nach links oder rechts gedreht ist.

Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

⚠ Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass

Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Hinweis
Kältemittel R-134a enthält fluoridhaltige, klimaschädliche Gase.

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise **141**
Kontrolle über das Fahrzeug ... 141
Starten **141**
Einfahren 141
Zündschlossstellungen 141
Verzögerte Stromabschaltung . 142
Motor anlassen 142
Schubabschaltung 143
Stopp-Start-System 143
Fahrzeug abstellen 146
Motorabgase **147**
Diesel-Partikelfilter 147
Katalysator 148
Automatikgetriebe **149**
Getriebe-Display 149
Wählhebel 150
Manuell-Modus 151
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 151
Störung 151
Stromunterbrechung 152
Schaltgetriebe **153**
Automatisiertes Schaltgetriebe .. **153**
Getriebe-Display 154
Motor starten 154
Wählhebel 154
Manuell-Modus 156
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 156
Störung 157
Bremsen **157**
Antiblockiersystem 157
Parkbremse 158
Bremsassistent 158
Berg-Anfahr-Assistent 158
Fahrsysteme **159**
Traktionskontrolle 159
Elektronische Stabilitätsregelung 160
City-Modus 161
Fahrerassistenzsysteme **163**
Geschwindigkeitsregler 163
Geschwindigkeitsbegrenzer 165
Auffahrwarnung 166
Abstandswarnung 169
Einparkhilfe 170
Toter-Winkel-Warnung 181
Rückfahrkamera 182
Verkehrszeichen-Assistent 184
Spurverlassenswarnung 187
Kraftstoffe **189**
Kraftstoffe für Otto-Motoren 189
Kraftstoffe für Diesel-Motoren . 189
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb 190
Tanken 192
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 195
Anhängerzugvorrichtung **196**
Allgemeine Informationen 196
Fahrverhalten, Fahrhinweise ... 196
Anhängerbetrieb 196
Zugvorrichtung 197
Anhänger-Stabilitäts-Assistent 200

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Verwenden Sie nur Fußmatten, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Fahren bergab

Beim Fahren bergab einen Gang einlegen, um sicherzustellen, dass ausreichend Bremsdruck zur Verfügung steht.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten unnötig scharfes Bremsen vermeiden.

Bei der ersten Fahrt kann es zu einer Rauchentwicklung kommen, wenn Wachs und Öl an der Abgasanlage verdampfen. Parken Sie das Fahrzeug nach der ersten Fahrt eine Weile im Freien und vermeiden Sie ein Einatmen des Rauchs.

Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

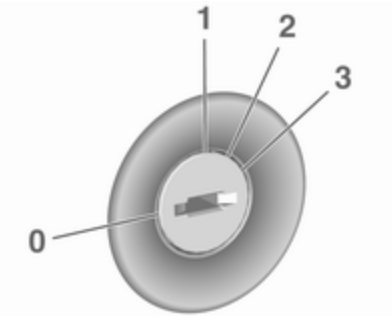
Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Dieselpartikelfilters öfter stattfinden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 147.

Ein Autostopp wird unter Umständen unterbunden, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

1 : Zündschalterstellung Zubehör: Die Lenkradsperre wird gelöst, einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet.

2 : Zündschalterstellung Zündung ein: Die Zündung ist eingeschaltet. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind betriebsbereit.

Der Dieselmotor glüht vor.

3 : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird.

Lenkradsperre

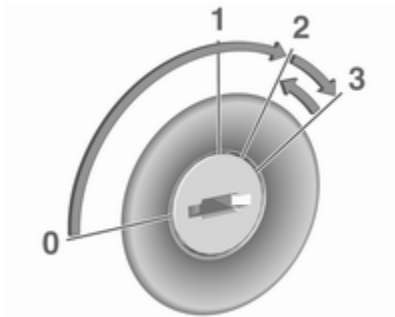
Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

Verzögerte Stromabschaltung

Die folgenden elektronischen Systeme können betrieben werden, bis die Fahrertür geöffnet wird oder bis spätestens zehn Minuten nach Ausschalten der Zündung:

- Elektrische Fensterheber
- Zubehörsteckdosen
- Elektrisches Schiebedach

Motor anlassen



Den Schlüssel in die Stellung **1** drehen, um das Lenkradschloss zu lösen.

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen, bis die Kontrollleuchte ⚯ erlischt.

Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor läuft. Siehe „Automatische Anlassersteuerung“.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf Position **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Diesel-Motoren

Bei bis zu -25 °C lässt sich der Motor ohne Zusatzheizung starten.

Otto-Motoren

Bei bis zu -30 °C lässt sich der Motor ohne Zusatzheizung starten.

Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich.

Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. fünf Minuten. Der Wählhebel muss in Position **P** stehen.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss den Schlüssel nicht in Stellung **3** halten. Nach Betätigung lässt das System den Motor automatisch an, bis er läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Mögliche Ursachen, wenn der Motor nicht startet:

- Kupplungspedal nicht durchgetreten (Schaltgetriebe)
- Bremspedal nicht betätigt bzw. Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe)
- Zeitüberschreitung

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe wird der Motor automatisch gestartet, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe wird der Motor automatisch gestartet, sobald das Bremspedal gelöst wird.

Ein Sensor an der Fahrzeugbatterie sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten

Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von **eco** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe
Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Schalthebel in die Leerlaufstellung (Neutral) bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe
Wenn das Fahrzeug mit gedrücktem Bremspedal im Stillstand ist, wird automatisch der Autostopp aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Bei Gefällen von über 15 % wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Funktionsweise

Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte Ⓐ angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube ist ganz geschlossen.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig.
- Der Motor ist warmgelaufen.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Außentemperatur liegt über -5 °C.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Informationen siehe Kapitel „Klimatisierung“ ⇨ 134.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 141.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen eine Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen, wie z. B. die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Nachdem der Motor erneut gestartet wurde, erlischt die Kontrollleuchte Ⓐ im Driver Information Center.

Wenn der Wählhebel vor dem Betätigen des Kupplungspedals aus der Neutralstellung bewegt wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf bzw. im Driver Information Center wird ein Symbol angezeigt.

Kontrollleuchte ⇨ 96.

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe

Das Bremspedal lösen oder den Wählhebel aus der Stellung **D** bewegen, um den Motor neu zu starten.

Nachdem der Motor erneut gestartet wurde, erlischt die Kontrollleuchte Ⓐ im Driver Information Center.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug auf einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

  Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe kann der Schlüssel nur abgezogen werden, wenn die Parkbremse betätigt ist.

- Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 203.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis
Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

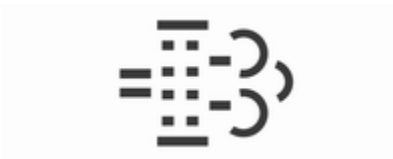
Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft

automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen sieben und zwölf Minuten. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der bisherigen Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch die Kontrollleuchte angezeigt. Gleichzeitig wird im Driver Information Center eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

blinkt, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Reinigungsvorgang

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Wenn zusätzlich aufleuchtet, ist die Reinigung nicht möglich, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 189, ⇨ 260 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Schieben deshalb vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben

lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Im Manuell-Modus kann manuell durch Drücken auf **+** bzw. **–** am Wählhebel geschaltet werden ⇨ 151.

Getriebe-Display

Im Driver Information Center werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Im Automatikbetrieb wird das Fahrprogramm durch **D** angezeigt.

Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

P zeigt die Parkstellung an.

Wählhebel

P : Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D : Automatikschaltungsmodus
M : Manuell-Schaltmodus
+ : Zum Hochschalten im Manuell-Modus drücken
− : Zum Herunterschalten im Manuell-Modus drücken

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.

Bei nicht betätigtem Bremspedal leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Wenn der Wählhebel beim Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P** ist, blinkt die Kontrollleuchte.

Zum Einlegen von **P**, **R** oder **M** den Entriegelungsknopf betätigen.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und gelöster Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

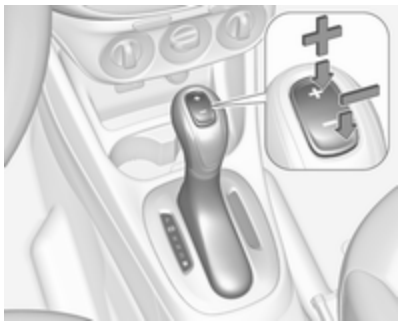
Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus



Wählhebel auf **M** stellen.

Zum Hochschalten auf dem Wählhebel auf **+** drücken.

Zum Herunterschalten auf dem Wählhebel auf **–** drücken.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Driver Information Center führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Motordrehzahlen kein automatisches Hochschalten.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ und eine Zahl werden angezeigt, wenn durch einen Gangwechsel Kraftstoff gespart werden kann.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Die automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn bei eingelegtem Vorwärtsgang angehalten und das Bremspedal gedrückt wird.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Beim Anfahren bei Schnee oder Fahrbahnglätte wählt die elektronische Getriebesteuerung automatisch einen höheren Gang aus.

Kickdown

Durch Drücken des Gaspedals über die Kickdownstellung hinaus wird unabhängig vom ausgewählten Fahrmodus eine maximale Beschleunigung verursacht. Das Getriebe schaltet je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Störung

Bei einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte auf. Zusätzlich wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Die Fahrt kann mit manuellem Schalten fortgesetzt werden.

Nur der größte Gang ist verfügbar. Je nach Störung kann auch der 2. Gang im Manuell-Modus zur Verfügung stehen. Nur bei stehendem Fahrzeug schalten.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

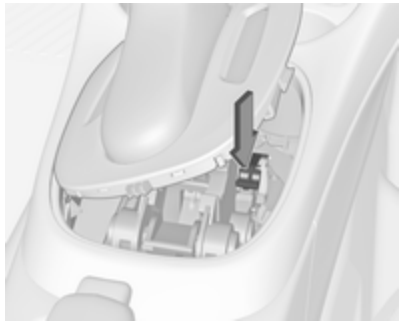
Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschloss abgezogen werden.

Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ⇨ 243.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Die Parkbremse anziehen.

2. Die Verkleidung des Wählhebels von der Mittelkonsole entfernen. Mit einem Finger in die Lederhülse vor dem Wählhebel stoßen und die Verkleidung wie in der Abbildung dargestellt am vorderen Rand von unten nach oben drücken. Die Verkleidung linksherum drehen.



3. Den Entriegelungshebel nach unten drücken und den Wählhebel aus der Stellung **P** oder **N** bewegen. Wenn eine dieser Stellungen erneut eingelegt wird, wird der Wählhebel erneut gesperrt. Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal und dann den Knopf am Wählhebel betätigen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Gangwechselanzeige ⇨ 96.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Das automatisierte Schaltgetriebe ermöglicht ein manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder ein automatisches Schalten (Automatikmodus). In beiden Modi wird die automatische Kupplungsbetätigung angewendet.

Das manuelle Schalten erfolgt über ein Antippen des Wählhebels im Manuell-Modus.

Hinweis
Beim Entriegeln oder Öffnen einer Fahrzeugtür kann ein von der Hydraulikanlage verursachtes Geräusch zu hören sein.

Getriebe-Display

Im Automatikmodus wird das Fahrprogramm durch **D** im Driver Information Center angezeigt.

Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

Motor starten

Zum Starten des Motors das Bremspedal betätigen, falls das Getriebe nicht in Stellung **N** ist.

Nach dem Start schaltet das Getriebe automatisch in die Stellung **N**. Es kann eine kurze Verzögerung auftreten.

Bei Ausfall aller Bremslichter kann ebenfalls nicht gestartet werden.

Stopp-Start-System

Autostopp

Bei stillstehendem Fahrzeug und gedrücktem Bremspedal wird automatisch die Autostopp-Funktion aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte Ⓐ angezeigt.

Autostart

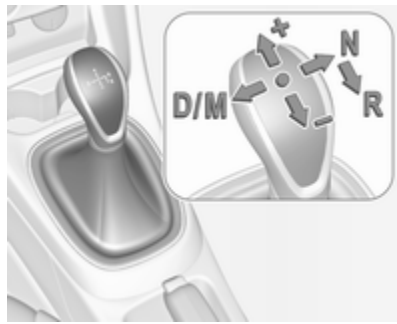
Das Bremspedal lösen oder den Wählhebel aus der Stellung **D** bewegen, um den Motor neu zu starten.

Nachdem der Motor erneut gestartet wurde, erlischt die Kontrollleuchte Ⓐ im Driver Information Center.

Bei Gefällen von über 15 % wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Stopp-Start-System ⇨ 143.

Wählhebel



Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die entsprechende Richtung führen. Nach Loslassen kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück.

Hinweis
Den Wählhebel nicht in einer Zwischenposition halten. Wird ein Gang nicht vollständig eingelegt, kann eine Funktionsstörung auftreten und im Driver Information Center kann der Fehlercode 81 angezeigt werden.

Den Wählhebel wieder in die mittlere Position bringen. Nach einer kurzen Weile wird im Driver Information Center N angezeigt, und das System kann wieder normal betrieben werden.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D/M : Wechsel zwischen Automatik- (D) und Manuell-Modus (M). Auf dem Getriebe-Display werden D bzw. M und der eingelegte Gang angezeigt.
+ : Hochschalten im Manuell-Modus
− : Herunterschalten im Manuell-Modus
R : Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen

Wenn der Wählhebel aus der Stellung R nach links bewegt wird, erfolgt eine direkte Aktivierung der Getriebestellung D.

Wenn der Wählhebel von D nach + oder − bewegt wird, wird der Manuell-Modus M aktiviert und der nächste Gang eingelegt.

Losfahren

Das Bremspedal betätigen und den Wählhebel in D/M oder R bewegen. Bei der Auswahl D schaltet das Getriebe auf Automatik und der erste Gang wird eingelegt. Wenn R gewählt wurde, ist der Rückwärtsgang eingelegt.

Nach Freigabe des Bremspedals fährt das Fahrzeug langsam an.

Um ohne Betätigen des Bremspedals zu starten, sofort nach dem Einlegen eines Gangs beschleunigen, noch während D bzw. R blinkt.

Erfolgt keine Betätigung des Gaspedals oder der Fußbremse, wird kein Gang eingelegt und D oder R blinkt für kurze Zeit.

Anhalten

In Position D wird beim Anhalten der erste Gang eingelegt und die Kupplung freigegeben. Bei R bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Bremsunterstützung des Motors

Automatikbetrieb

Beim Bergabfahren schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst in einen höheren Gang, wenn eine relativ hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen wird rechtzeitig zurückgeschaltet.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen. Ein Wechsel in den Manuell-Modus ist nur bei laufendem Motor oder einem Autostopp möglich.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **R** und **D** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Beim Ausschalten der Zündung bleibt der zuletzt eingelegte Gang (siehe Getriebe-Display) eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Daher beim Ausschalten der Zündung immer die Parkbremse betätigen. Wird die Parkbremse nicht betätigt, blinkt **P** im Getriebe-Display und der Schlüssel kann nicht aus dem Zündschloss abgezogen werden. Sobald die Parkbremse leicht betätigt wird, blinkt **P** nicht mehr im Getriebe-Display.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Reifendruck-Kontrollsystem

Um den Sensorabgleich des Reifendruck-Kontrollsystems zu starten, muss der Wählhebel in die Position **N** bewegt und fünf Sekunden lang gehalten werden. Auf dem Getriebe-Display wird durch **P** signalisiert, dass der Sensorabgleich gestartet werden kann.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 227.

Manuell-Modus

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Motordrehzahl bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Drehzahl gewählt, wird nicht geschaltet. Dadurch werden zu niedrige bzw. zu hohe Motordrehzahlen vermieden. Im Driver Information Center wird eine Warnmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei zu hoher Motordrehzahl schaltet das Getriebe nur bei Kickdown in einen höheren Gang.

Das Getriebe wechselt in den Manuell-Modus und schaltet entsprechend, wenn im Automatik-Modus **+** oder **-** gewählt wird.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ und eine Zahl werden angezeigt, wenn durch einen Gangwechsel Kraftstoff gespart werden kann.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Schalten in andere Gänge den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung oder an Steigungen.

Kickdown

Wenn im Automatikmodus das Gaspedal vollständig durchgetreten wird, schaltet das Getriebe abhängig von der Motordrehzahl einen Gang herunter.

Störung

Zum Schutz vor Beschädigung des automatisierten Schaltgetriebes wird bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch eingekuppelt.

Bei einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte auf. Zusätzlich wird im Driver Information Center eine Warnung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Je nach Störung ist die Weiterfahrt bedingt oder nicht möglich.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Suchen Sie vor der Weiterfahrt Hilfe in einer Werkstatt.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte ⇨ 96.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte ⇨ 96.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

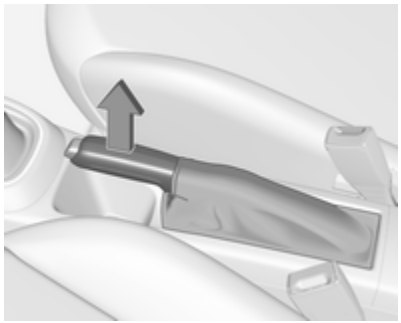
⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Manuelle Parkbremse



⚠ Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig das Bremspedal betätigen.

Kontrollleuchte ⓘ ⇨ 96.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angewendet (Vollbremsung).

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird automatisch reduziert, wenn das Pedal losgelassen wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Dieses System schützt vor unbeabsichtigtem Wegrollen beim Anfahren am Berg.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst,

sobald das Fahrzeug zu beschleunigen beginnt oder die Haltezeit von zwei Sekunden vorbei ist.

Bei einem Autostopp ist der Berganfahrassistent nicht aktiv.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil der Elektronischen Stabilitätsregelung (ESC).

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

TC ist nach jedem Anlassen des Motors aktiv, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Wenn TC eingreift, blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Ausschalten

Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist: kurz drücken.

Bei deaktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

Kontrollleuchte leuchtet auf.

Wenn die Traktionskontrolle deaktiviert ist, bleibt die elektronische Stabilitätskontrolle aktiv, allerdings mit einem höheren Grenzwert für die Kontrolle.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken auf wieder eingeschaltet. Bei erneut aktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung eingeblendet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Im Falle einer Störung des Systems leuchtet die Kontrollleuchte permanent auf, und im Driver Information Center wird eine Meldung oder ein Warncode angezeigt. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert das Durchdrehen der Räder.

ESC ist nach jedem Anlassen des Motors aktiv, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Wenn ESC eingreift, blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 97.

Ausschalten

ESC und TC können wie folgt deaktiviert werden:

- mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten: ESC und die Traktionskontrolle werden deaktiviert. und leuchten auf und im Driver Information Center werden entsprechende Statusmeldungen angezeigt.

- Um nur die Traktionskontrolle zu deaktivieren, kurz auf drücken: Die Traktionskontrolle wird deaktiviert, ESC bleibt mit höherem Steuergrenzwert aktiviert. leuchtet auf. Bei deaktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste wieder eingeschaltet. Wenn die Traktionskontrolle zuvor deaktiviert war, werden sowohl die Traktionskontrolle als auch ESC erneut aktiviert. und erlöschen, wenn die Traktionskontrolle und ESC wieder aktiviert sind.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Im Falle einer Störung des Systems leuchtet die Kontrollleuchte permanent auf, und im Driver Information Center wird eine Meldung oder ein Warncode angezeigt. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

City-Modus

Die Funktion „City-Modus“ bietet zusätzliche Lenkunterstützung bei niedrigen Geschwindigkeiten, z. B. im Stadtverkehr oder beim Einparken. Für noch mehr Komfort wird die Lenkunterstützung erhöht.

Einschalten

Bei laufendem Motor drücken. Das System ist im Stillstand, bis zu einer Geschwindigkeit von 35 km/h und im Rückwärtsgang aktiv. Sobald diese Geschwindigkeit überschritten wird, wechselt das System in den normalen Modus. Wenn die Funktion aktiviert ist, wird der City-Modus bei einer Geschwindigkeit unter 35 km/h automatisch eingeschaltet.

Eine leuchtende LED in der City-Modus-Taste zeigt an, dass das System aktiv ist, und im Driver Information Center wird eine Meldung eingeblendet.

Der City-Modus bleibt während eines Autostopps aktiv, ist aber nur bei laufendem Motor funktionsfähig.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Ausschalten

drücken. Die LED in der Taste erlischt und im Driver Information Center wird eine Meldung eingeblendet.

Der City-Modus wird bei jedem Motorstart deaktiviert.

Störung

Bei einer Systemstörung leuchtet die Kontrollleuchte ! auf, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Kalibrierung des Systems

Wenn die Kontrollleuchten ! und gleichzeitig aufleuchten, muss die Lenkunterstützung kalibriert werden. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn das Lenkrad bei ausgeschalteter Zündung um eine Drehung gedreht wurde. In diesem Fall die Zündung einschalten und das Lenkrad einmal von Anschlag bis Anschlag drehen.

Wenn die Kontrollleuchten ! und nach der Kalibrierung nicht erlöschen, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 km/h bis zur Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs speichern und beibehalten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen des Bremspedals aktiviert werden. Das Aktivieren im ersten Gang ist nicht möglich.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe lässt sich der Geschwindigkeitsregler im Automatik- und Manuell-Modus aktivieren.

Kontrollleuchte ⇨ 99.

Einschalten

drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Aktivierung

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollleuchte leuchtet grün in der Instrumententafel auf. Die eingestellte Geschwindigkeit wird im Display angezeigt. Gaspedal kann gelöst werden.

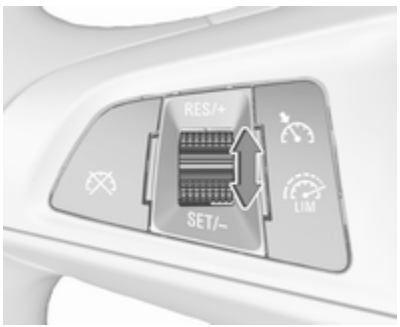
Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** speichern.



Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Deaktivierung

drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet weiß in der Instrumententafel auf. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert. Die zuletzt festgelegte Geschwindigkeit wird für eine spätere Wiederaufnahme gespeichert.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h.
- Fahrgeschwindigkeit liegt mehr als 25 km/h unter der eingestellten Geschwindigkeit.
- Das Bremspedal ist betätigt.
- Die Kupplung wird einige Sekunden lang betätigt.
- Der Wählhebel ist in Stellung **N**.
- Die Motordrehzahl ist sehr niedrig.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Elektrische Parkbremse ist angelegt.
- Durch gleichzeitiges Drücken auf **RES/+** und das Bremspedal werden der Geschwindigkeitsregler deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

drücken. Die Kontrollleuchte in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn zum Einschalten

des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die Höchstgeschwindigkeit kann bei Geschwindigkeiten von über 25 km/h bis zu 200 km/h eingestellt werden.

Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center angezeigt.

Einschalten

drücken. Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler aktiviert wurde, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen

Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und drehen Sie das Daumenrädchen kurz auf **SET/-**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert. Die Höchstgeschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** drehen, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erhöhen, bzw. auf **SET/-**, um die Geschwindigkeitsbegrenzung herabzusetzen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung ohne Fahrer-Eingabe überschritten wird, beginnt die Geschwindigkeitsanzeige im Driver Information Center zu blinken. Gleichzeitig ist über die gesamte Dauer des Blinkens ein Warnton zu hören.

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu ist das Gaspedal bis kurz vor den Anschlag durchzutreten. In diesem Fall wird kein Warnton abgegeben.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Ausschalten

drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.

Die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wird im Driver Information Center in Klammern angezeigt. Außerdem wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Daumenrad auf Position **RES/+** drehen. Die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wird wiederhergestellt und im Driver Information Center ohne Klammern angezeigt.

Ausschalten

Drücken Sie auf . Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn zum Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers gedrückt wird.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Geschwindigkeitsbegrenzer ebenfalls deaktiviert, die Geschwindigkeitsbegrenzung jedoch für die nächste Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers gespeichert.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung trägt dazu bei, Auffahrunfälle zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren.

Über die Frontkamera in der Windschutzscheibe erkennt das Auffahrwarnsystem direkt vor Ihnen (in der gleichen Spur) fahrende Fahrzeuge bis zu einem Abstand von etwa 60 Meter.

Ein vorausfahrendes Fahrzeug wird durch die Kontrollleuchte angezeigt.

Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und es erscheint eine Meldung im Fahrerinformationszentrum.

Zudem wird der Fahrer anhand eines blinkenden roten LED-Streifens informiert, der im Sichtfeld des Fahrers auf die Windschutzscheibe projiziert wird.

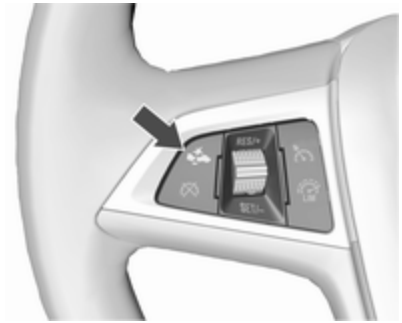
Voraussetzung ist, dass die Auffahrwarnung nicht durch Drücken auf deaktiviert wurde.

Einschalten

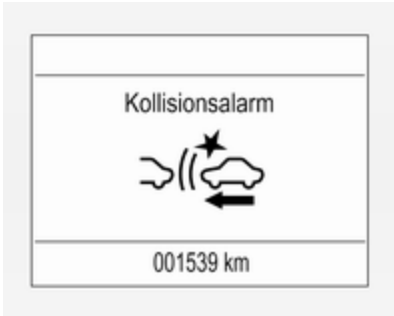
Die Auffahrwarnung wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h automatisch aktiviert, sofern sie nicht durch Drücken von deaktiviert wurde (siehe unten).

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. Drücken Sie zum Ändern der Warnempfindlichkeit mehrmals auf . Die gewählte Einstellung wird auch im Driver Information Center angezeigt.



Warnung des Fahrers

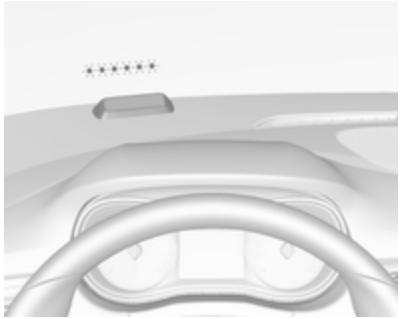
Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die „Fahrzeug voraus“-Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit grün.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung

eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.

Wenn die Zeit für einen potentiellen Aufprall auf ein vorausfahrendes Fahrzeug zu kurz ist und eine Kollision droht, wird das Aufprallwarnsymbol im Driver Information Center eingeblendet und der Fahrer anhand eines rot blinkenden LED-Streifens gewarnt, der im Sichtfeld des Fahrers auf die Windschutzscheibe projiziert wird.



Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Treten Sie auf die Bremse und lenken Sie das Fahrzeug, wenn es die Situation erfordert.

Ausschalten

Das System kann deaktiviert werden. ⚠ wiederholt drücken, bis folgende Meldung im Driver Information Center angezeigt wird.

Wenn die Auffahrwarnung deaktiviert war, wird die Warnsensibilität beim nächsten Einschalten der Zündung auf "Mittel" gestellt.

Die Einstellungen "Nah", "Mittel" bzw. "Weit" werden beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu

schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Systemgrenzen

Das System ist nur auf das Warnen vor Fahrzeugen ausgelegt; es kann aber auch auf andere Gegenstände reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystems ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- auf kurvigen Strecken
- bei witterungsbedingter schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- wenn der Sensor durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt ist

Abstandswarnung

Die Abstandswarnung zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug an. Mit der Frontkamera in der Windschutzscheibe wird der Abstand zu dem Fahrzeug gemessen, das auf der gleichen Spur vor dem eigenen Fahrzeug fährt. Sie wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h aktiviert.

Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, wird die Entfernung zu diesem Abstand (in Sekunden) auf einer Seite im Fahrerinformationszentrum ⇨ 100 angezeigt. **MENU** am Blinkerhebel drücken, um den Eintrag auszuwählen. Das Daumenrad drehen, um die Seite für die Abstandswarnung auszuwählen.

Der kleinste angezeigte Abstand beträgt 0,5 Sekunden.

Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird bzw. sich kein Fahrzeug im berücksichtigten Bereich befindet, werden zwei Striche angezeigt: -.- s.

Einparkhilfe

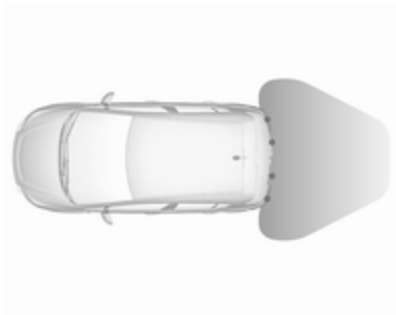
Heck-Einparkhilfe

⚠Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Beim Rückwärtsfahren und Nutzen der Einparkhilfe stets den Bereich um das Fahrzeug herum prüfen und im Auge behalten.

Die Heck-Einparkhilfe erleichtert das Einparken, indem sie den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen hinter dem Fahrzeug misst. Sie informiert und warnt den Fahrer mithilfe akustischer und visueller Signale.



Das System besteht aus vier Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Einschalten

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch aktiviert.

Eine leuchtende LED in der Einparkhilfe-Taste **P**⁾⁾▲ zeigt an, dass das System betriebsbereit ist.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor potentiell gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug, und zwar in einem Entfernungsbereich von bis zu 1,5 Metern. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.

Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug je nach Ausführung durch sich ändernde Abstandslinien im Driver Information Center mit Premium-Display ⇨ 100 oder auf dem Colour-Info-Display ⇨ 105 angezeigt.

Die Abstandsanzeige kann durch Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität unterdrückt werden. Nachdem die Meldung durch Drücken auf **SET/CLR** am Blinkerhebel bestätigt wurde, wird der Abstand wieder angezeigt.

Ausschalten

Nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch ausgeschaltet.

Es lässt sich außerdem durch Drücken der Einparkhilfe-Taste P⏏ manuell deaktivieren.

In beiden Fällen erlischt die LED in der Taste.

Störung

Im Falle einer Störung oder eines vorübergehenden Systemausfalls, z. B. aufgrund eines hohen Geräuschpegels von außen oder anderer Störfaktoren, blinkt die LED in der Taste drei Sekunden lang und erlischt dann. Die Kontrollleuchte P⏏ leuchtet im Instrument auf ⇨ 97 oder im Driver Information Center wird eine Meldung eingeblendet.

Front-Heck-Einparkhilfe

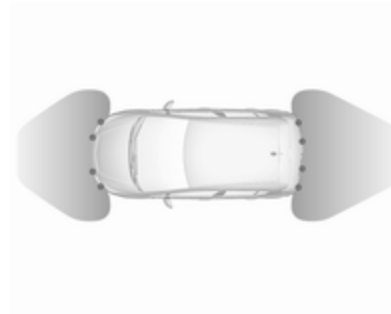
⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mithilfe akustischer und visueller Signale.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.



Das System besteht aus jeweils vier Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Einschalten

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Front- und Heck-Einparkhilfe aktiviert.

Das System wird auch automatisch bei einer Geschwindigkeit bis zu 11 km/h aktiviert.

Eine leuchtende LED in der Einparkhilfe-Taste P⋙▲ zeigt an, dass das System betriebsbereit ist.

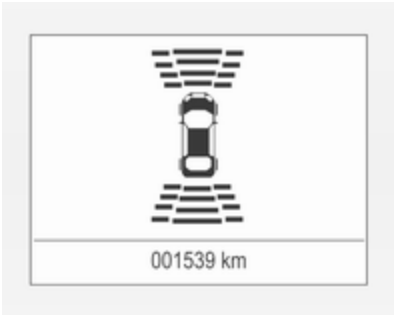
Wird P⋙▲ innerhalb eines Zündzyklus ausgeschaltet, wird die Front-Einparkhilfe deaktiviert. Wenn zuvor schneller als 25 km/h gefahren wurde, wird die Einparkhilfe wieder aktiviert, wenn die Geschwindigkeit weniger als 11 km/h beträgt.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor potenziell gefährlichen Hindernissen, die sich in einem Bereich bis zu 80 cm vor dem Fahrzeug oder bis zu 1,5 m hinter dem Fahrzeug befinden.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.

Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter und vor dem Fahrzeug je nach Ausführung durch sich ändernde Abstandslinien im Driver Information Center mit Premium-Display ⇨ 100 oder auf dem Colour-Info-Display ⇨ 105 angezeigt.



Die Abstandsanzeige kann durch Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität unterdrückt werden. Nach dem Abweisen der Meldung erscheint die Abstandsanzeige wieder.

Der Abstand zu Hindernissen wird im Colour-Info-Display durch farbige Zonen vor oder hinter dem Fahrzeug angezeigt ⇨ 105.

Ausschalten

Nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs wird die Heck-Einparkhilfe automatisch ausgeschaltet.

Die Front-Einparkhilfe wird auch automatisch bei einer Geschwindigkeit über 11 km/h ausgeschaltet.

Es lässt sich außerdem durch Drücken der Einparkhilfe-Taste P manuell deaktivieren.

Wenn das System deaktiviert wird, erlischt die LED in der Taste. Bei einer manuellen Deaktivierung wird außerdem **Parkassistent ausgeschaltet** im Driver Information Center angezeigt.

Nach einer manuellen Deaktivierung wird die Heck-Einparkhilfe wieder aktiviert, wenn P gedrückt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Das vollständige System kann manuell über das Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display deaktiviert werden. Es bleibt daraufhin den gesamten Zündzyklus bzw. bis zur erneuten Aktivierung über das Personalisierungsmenü deaktiviert. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Bei Verwendung der Anhängerzugvorrichtung die Konfigurationseinstellungen im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display ändern. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Störung

Im Falle einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Geräuschpegels von außen oder anderer Störfaktoren, wird im Driver Information Center eine Meldung eingeblendet.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Erweiterte Einparkhilfe

⚠ Warnung

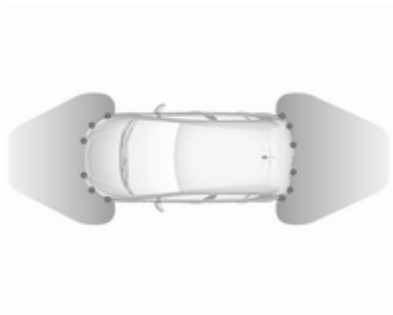
Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.

Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.

Die erweiterte Einparkhilfe misst geeignete Parklücken beim Vorbeifahren ab, berechnet den Einparkweg und lenkt das Fahrzeug dann automatisch in die Längs- bzw. Querparklücke.

Die Anweisungen werden im Driver Information Center ⇨ 100 oder je nach Ausführung im Colour-Info-Display ⇨ 105 angezeigt und durch akustische Signale ergänzt.

Der Fahrer ist für das Beschleunigen, Bremsen und Schalten verantwortlich; während das Lenken automatisch erfolgt.



Die erweiterte Einparkhilfe ist immer mit der Front-Heck-Einparkhilfe kombiniert. Beide Systeme nutzen dieselben Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Taste Einparkhilfe ⊡P⊿ und Operationslogik

Bei der erweiterten Einparkhilfe und der Front-Heck-Einparkhilfe wird jeweils dieselbe Taste zur Aktivierung und Deaktivierung verwendet:

Durch kurzes Drücken auf ⊡P⊿ wird die Einparkhilfe ein- bzw. ausgeschaltet.

Durch langes Drücken auf ⊡P⊿ (ca. eine Sekunde) wird die erweiterte Einparkhilfe ein- bzw. ausgeschaltet (siehe die separate Beschreibung unten).

Mit der Taste ⊡P⊿ werden die Systeme wie folgt betrieben:

- Wenn nur die Front-Heck-Einparkhilfe aktiv ist, wird durch kurzes Drücken die Front-Heck-Einparkhilfe deaktiviert.
- Wenn nur die Front-Heck-Einparkhilfe aktiv ist, wird durch langes Drücken die erweiterte Einparkhilfe aktiviert.
- Wenn nur die erweiterte Einparkhilfe aktiv ist und sich das System im Modus der Parklückensuche befindet, wird durch kurzes Drücken die Front- und Heckeinparkhilfe aktiviert.
- Wenn nur die erweiterte Einparkhilfe aktiv ist und sich das System im Parkführungsmodus befindet, wird durch kurzes Drücken die erweiterte Einparkhilfe deaktiviert.
- Wenn die erweiterte Einparkhilfe aktiv ist, werden durch langes Drücken die erweiterte Einparkhilfe und die Front-Heck-Einparkhilfe deaktiviert.
- Wenn ein Vorwärtsgang oder der Leerlauf eingelegt ist, wird durch kurzes Drücken die Front-Einparkhilfe aktiviert bzw. deaktiviert.
- Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist, wird durch kurzes Drücken die Front- und Heck-Einparkhilfe aktiviert bzw. deaktiviert.

Aktivierung der Front-Heck-Einparkhilfe

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Front- und Heck-Einparkhilfe aktiviert.

Das System wird auch automatisch bei einer Geschwindigkeit bis zu 11 km/h aktiviert.

Eine leuchtende LED in der Einparkhilfe-Taste zeigt an, dass das System betriebsbereit ist.

Wird innerhalb eines Zündzyklus ausgeschaltet, wird die Front-Einparkhilfe deaktiviert. Wenn zuvor schneller als 25 km/h gefahren wurde, wird die Einparkhilfe wieder aktiviert, wenn die Geschwindigkeit weniger als 11 km/h beträgt.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor potenziell gefährlichen Hindernissen in einem Bereich bis zu 1,5 Metern hinter dem Fahrzeug und 80 cm vor dem Fahrzeug. Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.

Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter oder vor dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Driver Information Center ⇨ 100 bzw. je nach Ausführung auf dem Colour-Info-Display ⇨ 105 angezeigt.

Der Abstand zu einem Hindernis hinter oder vor dem Fahrzeug wird durch Änderung der Abstandslinien im Driver Information Center angezeigt ⇨ 100.

Die Abstandsanzeige kann durch Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität unterdrückt werden. Nachdem die Meldung durch Drücken auf **SET/CLR** am Blinkerhebel bestätigt wurde, wird der Abstand wieder angezeigt.

Der Abstand zu Hindernissen wird im Colour-Info-Display durch farbige Zonen vor oder hinter dem Fahrzeug angezeigt ⇨ 105.

Deaktivierung der Front-Heck-Einparkhilfe

Nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs wird die Heck-Einparkhilfe automatisch ausgeschaltet.

Die Front-Einparkhilfe wird auch automatisch bei einer Geschwindigkeit über 11 km/h ausgeschaltet.

Es lässt sich außerdem durch kurzes Drücken der Einparkhilfe-Taste manuell deaktivieren.

Wenn das System manuell deaktiviert wird, erlischt die LED in der Taste und im Driver Information Center wird **Parkassistent ausgeschaltet** angezeigt.

Nach einer manuellen Deaktivierung wird die Heck-Einparkhilfe wieder aktiviert, wenn kurz gedrückt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Das vollständige System kann manuell über das Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display deaktiviert werden. Es bleibt daraufhin den gesamten Zündzyklus bzw. bis zur erneuten Aktivierung über das Personalisierungsmenü deaktiviert. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Bei Verwendung der Anhängerzugvorrichtung die Konfigurationseinstellungen im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display ändern. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Aktivierung der erweiterten Einparkhilfe

Die erweiterte Einparkhilfe kann nur beim Vorwärtsfahren aktiviert werden.

Bei der Suche nach einer Parklücke wird das System durch langes Drücken auf aktiviert.

Das System erkennt und merkt sich Parklücken für zehn Meter bei Längsparklücken bzw. für sechs Meter bei Querparklücken, wenn der Einparkhilfemodus aktiv ist.

Das System kann nur bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h eingeschaltet werden und sucht nur bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h nach einer Parklücke.

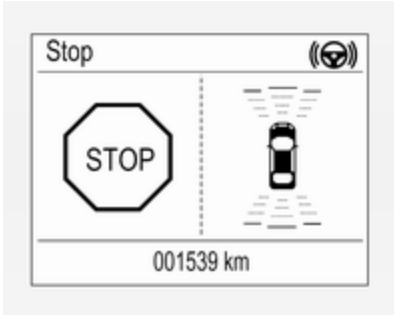
Der maximal zulässige Parallelabstand zwischen dem Fahrzeug und einer Reihe geparkter Fahrzeuge

beträgt 1,8 m für die Erkennung von Längsparklücken und 2,5 m für Querparklücken.

Funktionen
Modus Parklückensuche
Anzeige im Driver Information Center

Längs- bzw. Querparklücke im Driver Information Center durch Drücken auf **SET/CLR** auswählen.

Das System ist standardmäßig darauf konfiguriert, nach Parklücken auf der Beifahrerseite zu suchen. Um Parklücken auf der Fahrerseite durch das System erkennen zu lassen, den Blinker auf der Fahrerseite einschalten.



Wenn eine Parklücke erkannt wird, wird im Driver Information Center eine visuelle Rückmeldung angezeigt und es ertönt ein Signalton.

Anzeige im Farb-Info-Display

Längs- oder Querparklücke durch Antippen des entsprechenden Symbols im Display anwählen.

Parkseite durch Antippen des entsprechenden Symbols im Display anwählen.

Wenn eine Parklücke erkannt wird, erscheint im Colour-Info-Display eine visuelle Rückmeldung und es ertönt ein Signalton.

Wenn der Fahrer nach dem Vorschlagen einer Parklücke nicht anhält, beginnt das System nach einer anderen geeigneten Parklücke zu suchen.

Modus Parkführung

Die vom System vorgeschlagene Parklücke gilt als akzeptiert, wenn der Fahrer das Fahrzeug innerhalb von 10 m (Längsparklücken) bzw. 6 m (Querparklücken) nach dem Aufleuchten der Meldung **Stop** anhält. Das System berechnet den optimalen Fahrweg in die Parklücke.

Ein kurzes Vibrieren des Lenkrads nach Einlegen des Rückwärtsgangs zeigt an, dass das System die Kontrolle über die Lenkung übernommen hat. Daraufhin wird das Fahrzeug automatisch in die Parklücke gelenkt, wobei dem Fahrer ausführliche Anweisungen zum Bremsen, Beschleunigen und Schalten gegeben werden. Der Fahrer sollte nun das Lenkrad nicht berühren.

Achten Sie stets auf die Signaltöne der Front-Heck-Einparkhilfe! Ein Dauerton zeigt an, dass der Abstand zu einem Hindernis rund 30 cm oder weniger beträgt.

Wenn Sie als Fahrer aus einem beliebigen Grund wieder die Kontrolle über die Lenkung übernehmen müssen, halten Sie das Lenkrad nur am äußeren Rand. In diesem Fall wird der automatische Lenkvorgang abgebrochen.

Displayanzeige

Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- Allgemeine Hinweise und Warnmeldungen.
- Einen Hinweis, falls Sie während der Parklückensuche schneller als 30 km/h fahren bzw. bei der Parkführung schneller als 8 km/h.
- Die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird.
- Die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers.
- Die Anweisung, den Rückwärtsgang oder den ersten Gang einzulegen.
- Die Anweisung, zu beschleunigen oder zu bremsen.
- Bei einigen Anweisungen wird im Driver Information Center ein Fortschrittsbalken angezeigt.

- Den erfolgreichen Abschluss eines Einparkmanövers, was durch ein Popup-Symbol und einen Signalton gemeldet wird.
- Den Abbruch eines Einparkmanövers.

Anzeigeprioritäten

Die Anzeigen der erweiterten Einparkhilfe im Driver Information Center können von Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität überschrieben werden. Nachdem die Meldung durch Drücken auf **SET/CLR** am Blinkerhebel bestätigt wurde, werden wieder die Anweisungen der erweiterten Einparkhilfe angezeigt und das Einparkmanöver kann fortgesetzt werden.

Deaktivierung der erweiterten Einparkhilfe

Das System wird deaktiviert durch:

- Langes Drücken auf
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers
- Überschreiten von 30 km/h bei der Suche nach einer Parklücke
- Überschreiten von 8 km/h während der Parkführung
- Erkannter Fahrereingriff am Lenkrad
- Überschreiten der maximal zulässigen Gangwechsel: acht Wechsel beim Längseinparken bzw. fünf Wechsel beim Quereinparken
- Ausschalten der Zündung

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Display mit **Parkvorgang abgebrochen** angezeigt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Störung

Eine Meldung erscheint, wenn:

- Im System liegt eine Störung vor.
- Der Fahrer hat das Einparkmanöver nicht erfolgreich abgeschlossen.
- Das System ist nicht funktionsfähig.
- Einer der oben beschriebenen Deaktivierungsgründe liegt vor.

Wenn während der Einpark-Anweisungen ein Gegenstand erkannt wird, erscheint **Stop** am Display. Nach Entfernen des Gegenstands wird das Einparkmanöver fortgesetzt. Das System wird deaktiviert, wenn der Gegenstand nicht entfernt wird. gedrückt halten, um das System zu aktivieren und nach einer neuen Parklücke zu suchen.

Grundlegende Hinweise zu Einparkhilfesystemen

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis
Es kann vorkommen, dass der Sensor aufgrund von Echostörungen durch Geräusche von außen oder mechanische Ausrichtungsfehler ein nicht vorhandenes Objekt meldet (von Zeit zu Zeit können Fehlwarnungen auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Kennzeichen korrekt montiert ist (nicht verbogen und kein Spalt zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest positioniert sind.

Nach dem Einleiten eines Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der verfügbaren Parklücke. Das System kann unter Umständen Eingänge, Einfahrten, Höfe oder sogar Kreuzungen als Parklücke identifizieren. Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs startet das System mit dem Einparkmanöver. Darauf achten, dass die vorgeschlagene Parklücke auch wirklich verfügbar ist.

Oberflächenunebenheiten, etwa auf Baustellen, werden vom System nicht erkannt. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung.

Hinweis
Beim Einlegen eines Vorwärtsgangs und ab einer bestimmten Geschwindigkeit wird die Einparkhilfe deaktiviert, wenn das Heckträgersystem ausgefahren ist.

Wenn der Rückwärtsgang zum ersten Mal eingelegt wird, erfasst die Einparkhilfe das Heckträgersystem und gibt einen Warnton aus. P oder kurz drücken, um die Einparkhilfe zu deaktivieren.

Hinweis
Im Anschluss an die Produktion ist eine Kalibrierung des Systems erforderlich. Um eine optimale Einparkführung zu gewährleisten, ist zuvor eine Fahrleistung von etwa 10 km auf einer Strecke mit einigen Kurven erforderlich.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich rechts oder links vom Fahrzeug im toten Winkel befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Toter-Winkel-Warnung nutzt die Sensoren der erweiterten Einparkhilfe, die sich auf beiden Fahrzeugseiten im vorderen und hinteren Stoßfänger befinden.

⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

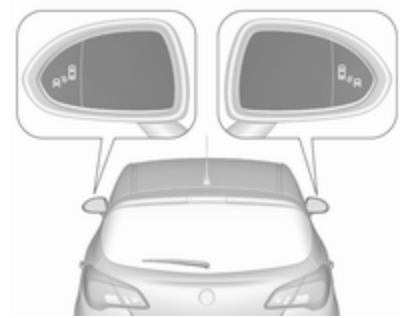
Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Wenn das System im Vorwärtsfahren während eines Überholvorgangs ein Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet im jeweiligen Außenspiegel das gelbe Warnsymbol auf. Setzt der Fahrer dann den Blinker, beginnt das Warnsymbol gelb zu blinken, um ihn vor einem Spurwechsel zu warnen.

Hinweis
Wenn das überholende Fahrzeug mindestens 10 km/h schneller als das überholte Fahrzeug ist, leuchtet das Warnsymbol im jeweiligen Außenspiegel möglicherweise nicht auf.



Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ ist bei Geschwindigkeiten zwischen 10 km/h und 140 km/h aktiv. Bei Geschwindigkeiten über 140 km/h wird das System deaktiviert. Dies wird in beiden Außenspiegeln durch die Warnsymbole angezeigt. Wird die Geschwindigkeit erneut reduziert, erlöschen die Warnsymbole. Wird daraufhin ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt, leuchten die Warnsymbole wie üblich auf der entsprechenden Seite auf.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Das System lässt sich über das Info-Display aktivieren bzw. deaktivieren. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Erkennungsbereich

Der Erkennungsbereich beginnt beim hinteren Stoßfänger und reicht ca. drei Meter nach hinten und zur Seite. Höhenmäßig wird ein Bereich zwischen etwa 0,5 m und 2 m über dem Boden abgedeckt.

Die Toter-Winkel-Warnung ist so ausgelegt, dass nicht bewegliche Gegenstände wie Leitplanken, Pfosten, Bordkanten, Mauern oder Balken nicht berücksichtigt werden. Parkende oder entgegenkommende Fahrzeuge werden nicht erkannt.

Störung

Gelegentliche Fehlwarnungen können unter normalen Bedingungen auftreten und vermehren sich bei nasser Witterung.

Die Toter-Winkel-Warnung arbeitet nicht, wenn die linke oder rechte Ecke des Heckstoßfängers mit Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis oder Schneematsch bedeckt ist oder bei starken Regenfällen. Reinigungshinweise ⇨ 247.

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände nicht funktioniert, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Colour-Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der erweiterten Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

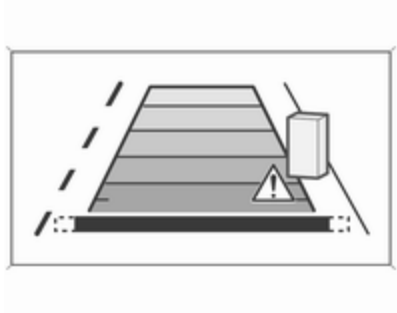
Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen

Die Kamera ist zwischen den Kennzeichenleuchten integriert und verfügt über einen Blickwinkel von 130°.



Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Warnsymbole

Warnsymbole werden als Dreiecke ⚠im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksensoren der erweiterten Einparkhilfe erkannt wurden.

Zusätzlich wird in der obersten Zeile des Info-Displays ⚠mit einer Warnung zur Überprüfung der Fahrzeugumgebung angezeigt.

Ausschalten

Die Kamera wird deaktiviert, wenn eine gewisse Vorwärtsgeschwindigkeit überschritten wird oder wenn der Rückwärtsgang etwa zehn Sekunden lang nicht eingelegt wurde.

Die Rückfahrkamera kann im Info-Display im Menü für die Fahrzeugpersonalisierung manuell deaktiviert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Deaktivierung von Führungslinien und Warnsymbolen

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der optischen Führungslinien und Warnsymbole kann über die Berührungsschaltflächen im unteren Bereich des Displays geändert werden.

Störung

Störungsmeldungen werden zusammen mit dem Symbol ⚠in der obersten Zeile des Info-Displays angezeigt.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerferstrahl sind direkt auf das Objektiv gerichtet.
- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
- Anhängerbetrieb.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center an.

Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Straßenarten

Beginn und Ende von:

- Stadtbereiche (länderspezifisch)
- Autobahnen
- Kraftfahrstraße
- Verkehrsberuhigte Bereiche

Zusätzliche Schilder

- Zusätzliche Hinweise zu Verkehrsschildern
- Eingeschränkter Anhängerbetrieb
- Einschränkungen im Zugbetrieb
- Warnung bei Straßennässe
- Warnung vor Glatteis
- Richtungspfeile

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote werden im Driver Information Center angezeigt, bis eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung oder ein Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird oder bis eine festgelegte Zeit abgelaufen ist.

Auf dem Display können mehrere Verkehrszeichen angezeigt werden.

Ein umrahmtes Ausrufezeichen zeigt an, dass ein weiteres Verkehrszeichen erkannt wurde, das vom System nicht eindeutig identifiziert werden kann.

Das System arbeitet je nach Lichtverhältnissen bis zu einer Geschwindigkeit von 200 km/h ohne Leistungsverluste. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Sobald die Fahrgeschwindigkeit unter 55 km/h absinkt, wird das Display zurückgesetzt und der Inhalt der Verkehrszeichenseite gelöscht, z. B. beim Fahren in einem Stadtgebiet. Die nächste erkannte Geschwindigkeitsangabe wird angezeigt.

Displayanzeige

Informationen zu den aktuell gültigen Verkehrszeichen sind auf der zugehörigen Verkehrszeichen-Assistent-Seite im Driver Information Center verfügbar.

Zudem werden in der unteren Zeile des Driver Information Centers permanent die aktuell gültigen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt. Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit zusätzlichem Schild verfügbar ist, wird in diesem Bereich das Symbol „**+**“ angezeigt.

🚗 im **MENU** wählen und dann mit dem Einstellrädchen am Blinkerhebel die Seite für den Verkehrszeichen-Assistenten auswählen ⇨ 100.

Wenn eine andere Seite im Driver Information Center-Menü ausgewählt war und die Verkehrszeichen-Assistent-Seite danach erneut aufgerufen wird, wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Warnfunktion

Die Warnfunktion kann im Menü Einstellungen der Verkehrszeichen-Assistent-Seite aktiviert oder deaktiviert werden.

Nach erfolgter Aktivierung und wenn die Seite Verkehrszeichenerkennung aktuell nicht angezeigt wird, werden neu erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Überholverbotsschilder als Warnungen im Driver Information Center eingeblendet.

Wenn die Seite mit dem Verkehrszeichen-Assistenten angezeigt wird, auf **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken.

Wählen Sie durch Drehen des Einstellrädchens **Warnungen AUS** oder **Warnungen EIN** an und drücken Sie auf **SET/CLR**.

Die Popup-Warnung wird ca. acht Sekunden lang im Driver Information Center angezeigt.

Zurücksetzen des Systems

Um den Inhalt des Verkehrszeichenspeichers zu löschen, das Einstellungsmenü der Seite „Verkehrszeichen-Assistent“ aufrufen. Dazu **Zurücksetzen** auswählen und durch Drücken auf **SET/CLR** am Blinkerhebel bestätigen.

Alternativ drei Sekunden lang SET/CLR drücken, um den Seiteninhalt zu löschen.

Das erfolgreiche Zurücksetzen wird durch einen Signalton bestätigt, und es wird das folgende „Standardverkehrszeichen“ angezeigt, bis das nächste Verkehrszeichen erkannt wird.

In bestimmten Fällen wird der Inhalt des Verkehrszeichen-Assistenten automatisch gelöscht.

Löschen von Verkehrszeichen

Es gibt verschiedene Szenarien, die zum Löschen der aktuell angezeigten Verkehrszeichen führen. Nach dem Löschen wird das „Standardverkehrszeichen“ im Driver Information Center angezeigt.

Gründe für das Löschen von Zeichen:

- es wurde eine vordefinierte Strecke zurückgelegt oder es ist eine vordefinierte Zeit abgelaufen (für jeden Verkehrszeichentyp unterschiedlich);
- das Fahrzeug passiert eine Kurve;
- die Geschwindigkeit sinkt unter 52 km/h (das System erkennt das Einfahren in ein Stadtgebiet).

Störung

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem funktioniert in folgenden Fällen unter Umständen nicht einwandfrei:

- Die Windschutzscheibe, an der sich die Frontkamera befindet, nicht sauber oder durch Fremdkörper, beispielsweise Aufkleber, beeinträchtigt ist.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.
- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.

Achtung

Das System soll dem Fahrer dabei helfen, in einem festgelegten Geschwindigkeitsbereich bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Verkehrszeichen, die das System nicht anzeigt, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt ausschließlich jene üblichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende eines Tempolimits anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnung beobachtet über eine Frontkamera die Fahrspurmarkierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- Keine Betätigung des Blinkers.
- Keine Betätigung der Bremse.
- Keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung.
- Kein aktives Lenken.

Wenn der Fahrer diese Aktionen ausführt, wird keine Warnung ausgegeben.

Einschalten

Die Spurverlassenswarnung wird durch Drücken von aktiviert. Die leuchtende LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Kontrollleuchte im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 56 km/h, wenn Fahrspurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.

Ausschalten

Durch Drücken von wird das System deaktiviert. Die LED in der Taste erlischt.

Bei Geschwindigkeiten unter 56 km/h ist das System außer Funktion.

Störung

Die Spurverlassenswarnung kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.

Das System funktioniert nur, wenn Fahrspurmarkierungen erkannt werden.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, der Europanorm EN 228 oder E DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Bestimmung entspricht.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben ⇨ 260. Länderspezifische Aufschriften an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

Länderspezifische Aufschriften an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoff nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Diesel-Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Motorschäden führen.

Kein Marinedieselöl, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb

Flüssiggas ist als LPG (Liquefied Petroleum Gas) oder unter der französischen Bezeichnung GPL (Gaz de Pétrole Liquéfié) bekannt. LPG ist auch als Autogas bekannt.

LPG besteht hauptsächlich aus Propan und Butan. Die Oktanzahl liegt je nach Butan-Anteil zwischen 105 und 115. LPG wird flüssig bei einem Druck von etwa 5 bis 10 bar gespeichert.

Der Siedepunkt hängt vom Druck und vom Mischungsverhältnis ab. Bei Umgebungsdruck liegt er zwischen -42 °C (reines Propan) und -0,5 °C (reines Butan).

Achtung
Das System funktioniert bei Umgebungstemperaturen von etwa -8 °C bis 100 °C.

Die volle Funktionsfähigkeit des LPG-Systems kann nur mit Flüssiggas gewährleistet werden, das mindestens den Anforderungen gemäß DIN EN 589 entspricht.

Kraftstoffwahltaste

Durch Drücken von **LPG** wird zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umgeschaltet, sobald die erforderlichen Parameter (Kühlmitteltemperatur, Gastemperatur und Mindestdrehzahl des Motors) erreicht sind. Die Anforderungen sind normalerweise nach etwa 60 Sekunden (je nach Außentemperatur) und der ersten festen Betätigung des Gaspedals erreicht. Der LED-Status zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

LED aus	:	Benzinbetrieb
LED blinkt	:	Überprüfung der Bedingungen für den Übergang Kraftstoff- auf Flüssiggasbetrieb. Leuchtet auf, wenn die Bedingungen erfüllt sind.
LED leuchtet	:	Flüssiggasbetrieb
LED blinkt fünfmal und erlischt	:	Flüssiggastank ist leer oder Fehler in der Flüssiggasanlage. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Wenn der Kraftstofftank leer ist, kann der Motor nicht gestartet werden.

Der gewählte Kraftstoffmodus wird gespeichert und beim nächsten Zündzyklus aktiviert, wenn die Bedingungen das zulassen.

Sobald die Flüssiggastanks leer sind, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Beim automatischen Umschalten zwischen Benzin- und Gasbetrieb kann eine kurze Verzögerung bei der Motortraktionskraft bemerkbar sein.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Leuchten der Kontrollleuchte ⛽ leerfahren und anschließend neu betanken. Dies hilft, die Kraftstoffqualität und die Funktionsfähigkeit des Systems für den Benzinbetrieb aufrecht zu halten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Störungen und Maßnahmen

Wenn Gasbetrieb nicht möglich ist, Folgendes prüfen:

- Ist genügend Flüssiggas vorhanden?
- Ist genügend Benzin für den Startvorgang vorhanden?

Bei extremen Temperaturen kann es in Kombination mit der Zusammensetzung des Gases etwas länger dauern, bevor das System von Benzinbetrieb auf Gasbetrieb umschaltet.

Bei extremen Bedingungen kann das System auch in den Benzinmodus zurückschalten, falls die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden. Wenn die Bedingungen es erlauben, kann möglicherweise von Hand wieder zum Flüssiggasbetrieb gewechselt werden.

Bei allen anderen Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Reparaturen und Einstellungen dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, um Sicherheit und Garantie des LPG-Systems zu gewährleisten.

Flüssiggas wird mit einem bestimmten Geruch versehen (odoriert), so dass Lecks leicht entdeckt werden können.

⚠ Warnung

Wenn Sie im Fahrzeug oder in der unmittelbaren Umgebung Gasgeruch wahrnehmen, sofort in den Benzinmodus schalten. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Keine offenen Flammen oder Zündquellen.

Wenn der Gasgeruch weiter besteht, den Motor nicht starten. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei Benutzung unterirdischer Parkgaragen die Anweisungen des Betreibers und die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen einhalten.

Hinweis

Bei einem Unfall Zündung und Beleuchtung ausschalten.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Zum Öffnen die Klappe langsam linksherum drehen.

Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole so weit wie möglich in die Tanköffnung einführen und dann betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung
Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

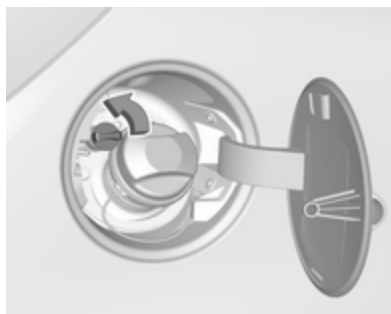
Zum Schließen den Tankdeckel rechtsherum drehen, bis er hörbar einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Flüssiggas tanken

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

Das Füllventil für Flüssiggas befindet sich hinter der Tankklappe für Benzin.



Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.

Den erforderlichen Adapter handfest auf den Einfüllstutzen schrauben.

ACME Adapter: Die Mutter der Einfülldüse auf den Adapter schrauben. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

DISH Einfüllstutzen: Die Einfülldüse in den Adapter einsetzen. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

Bajonett-Einfüllstutzen: Die Einfülldüse am Adapter anbringen und eine Viertel Umdrehung rechtsherum oder linksherum drehen. Den Sperrhebel an der Einfülldüse bis zum Anschlag ziehen.

EURO Einfüllstutzen: Die Einfülldüse auf den Adapter drücken, bis sie einrastet.

Die Taste an der Flüssiggas-Zapfsäule drücken. Die Tankanlage schaltet ab bzw. beginnt langsam zu laufen, wenn 80 % des Tanks voll sind (maximaler Füllstand).

Die Taste an der Tankanlage lösen. Damit wird der Tankvorgang beendet. Den Sperrhebel lösen und die Einfülldüse entfernen. Es kann ein wenig Flüssiggas entweichen.

Den Adapter entfernen und sicher im Fahrzeug verstauen.

Die Schutzkappe anbringen, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Einfüllöffnung und in die Anlage zu verhindern.

⚠ Warnung

Aufgrund der Systemkonstruktion ist das Austreten von Flüssiggas nach Lösen des Verriegelungshebels unvermeidbar. Nicht einatmen.

⚠ Warnung

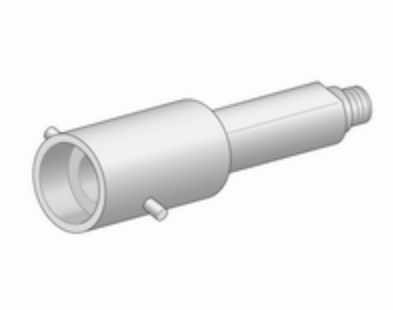
Der Flüssiggastank darf aus Sicherheitsgründen nur zu 80 % des Fassungsvermögens gefüllt werden.

Das Multifunktionsventil am Flüssiggastank begrenzt die Füllmenge automatisch. Wenn eine größere Menge eingefüllt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug erst dann Sonnenlicht auszusetzen, wenn die überschüssige Menge verbraucht ist.

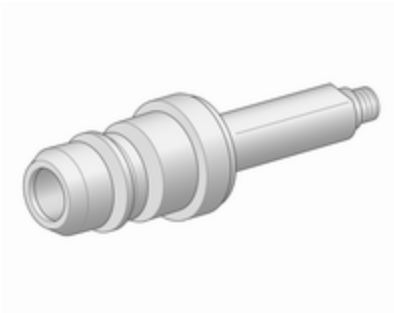
Einfülladapter

Da Tankanlagen nicht genormt sind, sind verschiedene Adapter erforderlich, die über Opel Partner bzw. Opel Service Partner erhältlich sind.

ACME Adapter: Belgien, Deutschland, Irland, Luxemburg, Schweiz



Bajonett-Adapter: Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Spanien



EURO Adapter: Spanien

DISH Adapter: Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Modells Opel Corsa liegt zwischen 3,1 und 7,5 l/100 km.

Der CO_2-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 82 und 174 g/km.

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Allgemeine Informationen

Die offiziellen Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß wurden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils neuesten geltenden Fassung) ermittelt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht im betriebsbereiten Zustand, wie in der Verordnung angegeben.

Die Ziffern dienen lediglich als Vergleichsdaten zwischen verschiedenen Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs herangezogen werden. Zusatzausrüstungen können zu etwas höheren Ergebnissen führen als die genannten Daten für Verbrauch und CO_2-Emissionen.

Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Erkennungsfunktion Glühlampenausfall kann für die Anhängerbremsleuchten keinen teilweisen Glühlampenausfall erkennen. Bei vier Mal Fünf-Watt-Glühlampen wird ein Ausfall beispielsweise erst erkannt, wenn nur noch eine einzelne oder keine der Fünf-Watt-Glühlampen funktioniert.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kupplungskugelstange bei Nichtbenutzung immer im Fahrzeug belassen!

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Bei Anhängern mit geringerer Fahrstabilität sowie Wohnwagenanhängern mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 1000 kg darf eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden; die Verwendung eines Stabilisators wird empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 268.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert ist generell für Steigungen bis maximal 12 % gültig

Die zulässigen Anhängelasten gelten bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender

Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 256.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Otto- und Dieselmotoren
Die höchstzulässige Stützlast (55 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Motor B14XEL LPG
Die höchstzulässige Stützlast (45 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Otto- und Dieselmotoren
Wenn ein Anhänger angekuppelt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) bei Personenfahrzeugen um 70 kg (5-Türer) bzw. um 60 kg (3-Türer) und das zulässige Gesamtgewicht um 55 kg überschritten werden.

Motor B14XEL LPG
Wenn ein Anhänger angekuppelt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) bei Personenfahrzeugen um 70 kg für 5-Türer und ebenfalls um 70 kg für 3-Türer und das zulässige Gesamtgewicht um 45 kg überschritten werden.

Lieferwagen
Wenn ein Anhänger angekuppelt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) bei Personenfahrzeugen um 60 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 55 kg überschritten werden.

Allgemein
Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Sind im betreffenden Land niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.

Zugvorrichtung

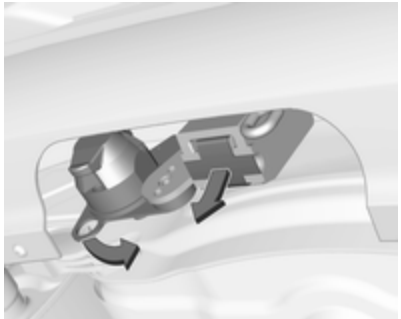
Achtung
Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Verstauen der Kugelstange

Die Kugelstange ist in einem Beutel verstaut in der Reserveradmulde untergebracht bzw. an den Verzurrösen im Laderaum befestigt.

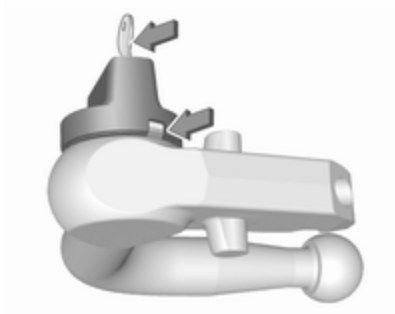
Schutzkappe über den Drehgriff mit Schlüssel stecken.

Montage der Kugelstange



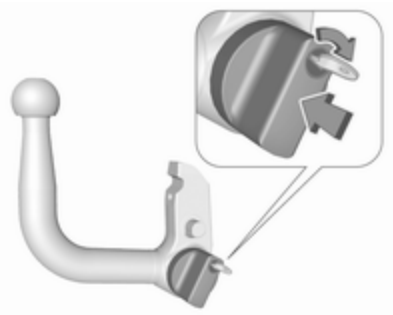
Steckdose ausrasten und nach unten klappen. Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

Spannstellung der Kugelstange kontrollieren



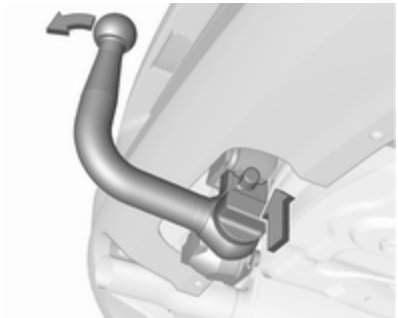
- Drehgriff liegt an der Kugelstange an.
- Grüne Markierung am Drehgriff ist nicht sichtbar.
- Sperrstift oben an der Kugelstange ist nach innen gezogen.
- Schlüssel steckt im Schloss.

Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen in das Kupplungsgehäuse gespannt werden:



- Schlüssel in Schloss stecken und Kugelstange aufschließen.
- Drehgriff an Kugelstange drücken und in gedrücktem Zustand bis zum Einrasten rechts herumdrehen. Der Schlüssel bleibt im Schloss.

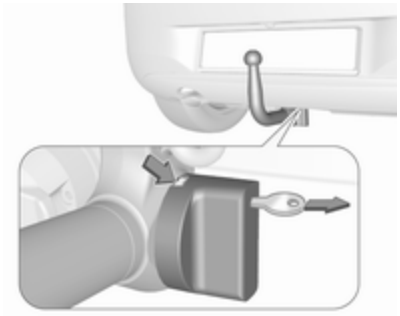
Einsetzen der Kugelstange



Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

Der Drehgriff schnellt selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

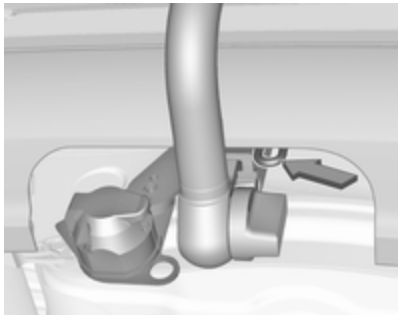
⚠ Warnung
Den Drehknopf beim Einsetzen nicht berühren.



Grüne Markierung am Drehgriff ist sichtbar.

Kugelstange abschließen und Schlüssel abziehen.

Öse für Abreißseil



Abreißseil an der Öse einhängen.

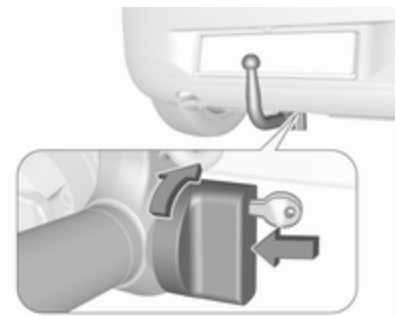
Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Grüne Markierung am Drehgriff ist sichtbar.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt bestehen.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange



Schlüssel in Schloss stecken und Kugelstange aufschließen.

Drehgriff an Kugelstange drücken und in gedrücktem Zustand bis zum Einrasten rechts herumdrehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung für Kugelstange einsetzen. Steckdose einklappen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 160.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen **202**
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 202
Fahrzeugeinlagerung 202
Altfahrzeugrücknahme 203
Fahrzeugüberprüfungen **203**
Durchführung von Arbeiten 203
Motorhaube 204
Motoröl 204
Kühlmittel 206
Waschflüssigkeit 207
Bremsen 207
Bremsflüssigkeit 207
Fahrzeugbatterie 207
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 209
Scheibenwischerwechsel 209
Glühlampen auswechseln **210**
Halogen-Scheinwerfer 210
Xenon-Scheinwerfer 213
Nebelscheinwerfer 214
Vordere Blinkleuchte 214
Rückleuchten 215
Seitliche Blinkleuchten 217
Dritte Bremsleuchte 218
Kennzeichenleuchte 218
Innenleuchten 218
Instrumententafelbeleuchtung . 219
Elektrische Anlage **219**
Sicherungen 219
Sicherungskasten im Motorraum 220
Sicherungskasten in der Instrumententafel 222
Wagenwerkzeug **224**
Räder und Reifen **225**
Winterreifen 225
Reifenbezeichnungen 225
Reifendruck 226
Reifendruck-Kontrollsystem 227
Profiltiefe 231
Reifenumrüstung 232
Radabdeckungen 232
Schneeketten 233
Reifenreparaturset 233
Radwechsel 239
Reserverad 241
Starthilfe **243**
Abschleppen **245**
Eigenes Fahrzeug abschleppen 245
Anderes Fahrzeug abschleppen 246
Fahrzeugpflege **247**
Außenpflege 247
Innenraumpflege 250

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften - auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen eine Auswirkung auf den Kraftstoffverbrauch, den CO_2-Ausstoß und den Ausstoß sonstiger Fahrzeugabgase haben bzw. dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr die Typzulassung erfüllt und die Zulassung des Fahrzeugs dadurch möglicherweise ungültig wird.

Achtung
Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel in **P** stellen. Beachten, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

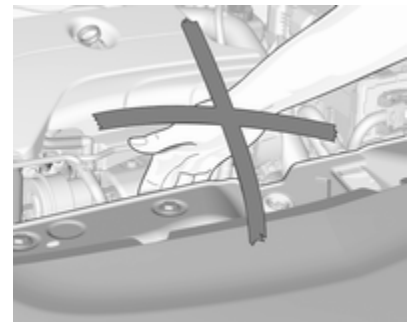
Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Gasfahrzeuge dürfen nur in Service-Zentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Gasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

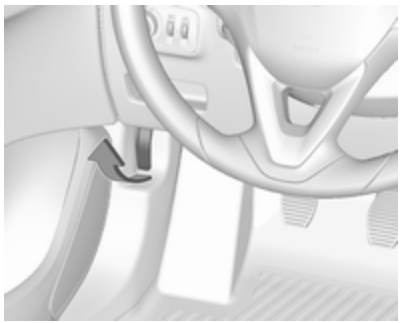
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

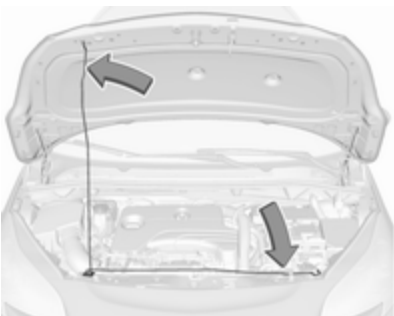
Motorhaube

Öffnen



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.

Den Sicherungshebel nach oben drücken und die Motorhaube öffnen.



Motorhaubenstütze einsetzen.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube schließen und aus geringer Höhe (20-25 cm) ins Schloss fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 252.

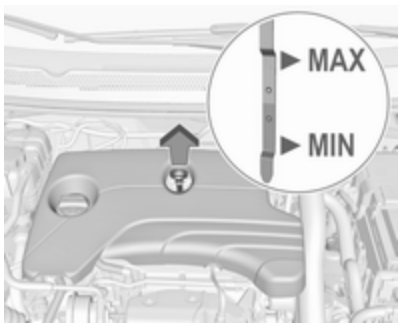
Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.

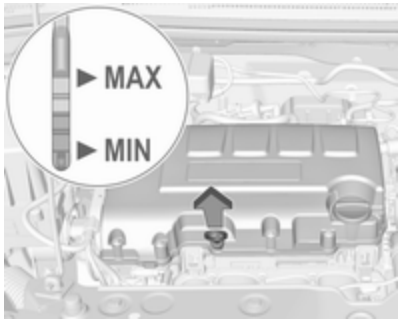
Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.

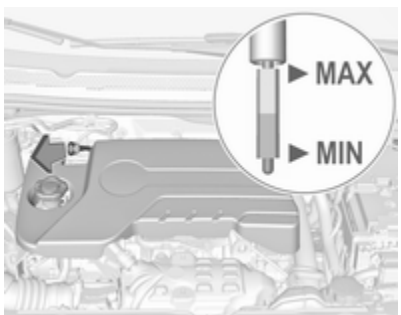
Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.



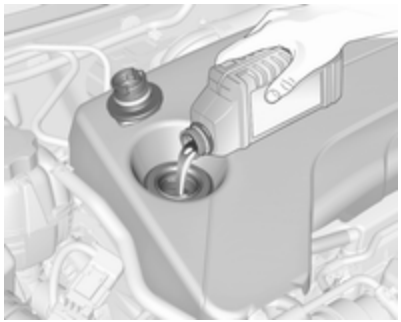
Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Wir empfehlen, möglichst diejenige Motorölklasse verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.



Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 267.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. -28 °C. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C.

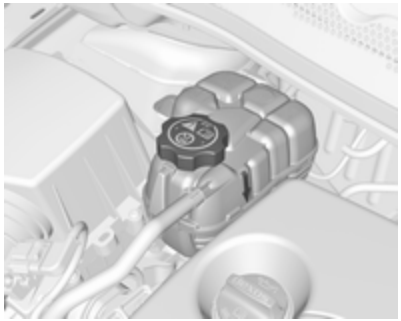
Achtung
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 252.

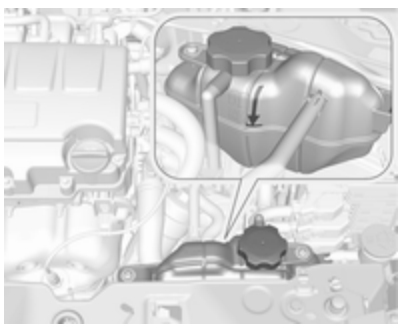
Kühlmittelspiegel

Achtung
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

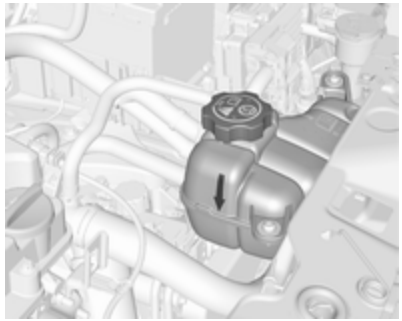
Je nach Motor werden verschiedene Kühlmittelbehälter verwendet.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen.



Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

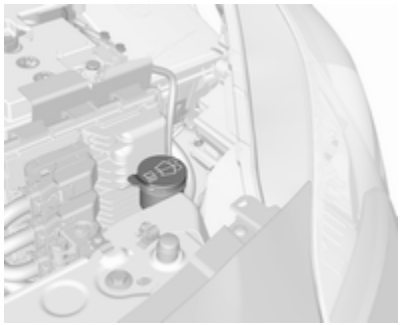


⚠ Warnung
Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen

lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ⇨ 252.

Bremsen

Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören.

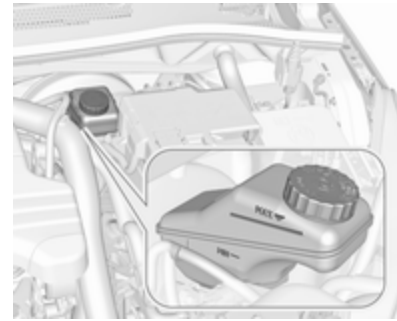
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Falls der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, eine Werkstatt aufsuchen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 252.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Fahrzeugbatterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Fahrzeugbatterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 128.

Abklemmen der Batterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden muss (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und ausschalten. Fahrzeugbatterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis
Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Batterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Fahrzeugbatterie ermöglichen.

Bei Fahrzeugen mit AGM-Batterie (Absorptionsglas) ist sicherzustellen, dass die Batterie durch eine andere AGM-Batterie ersetzt wird.

AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Batterie.

Hinweis
Die Verwendung einer anderen AGM-Fahrzeugbatterie als der Original-Opel-Fahrzeugbatterie kann ein geringeres Leistungsvermögen zur Folge haben.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 243.

Warnetikett

Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernsten Verätzungen führen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Batterie kann Knallgas vorhanden sein.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leergefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach fünf Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Den Wischerarm anheben, bis er in der angehobenen Stellung bleibt. Die Arretierungen an beiden Seiten drücken, das Wischerblatt in einen Winkel von 90° zum Wischerarm neigen und nach oben abziehen.

Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

Den Wischerarm vorsichtig nach unten lassen.

Wischerblatt an der Heckscheibe

Wischerarm anheben. Wischerbaltt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Das Wischerblatt am leicht abgewinkelten Wischerarm anbringen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig nach unten lassen.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

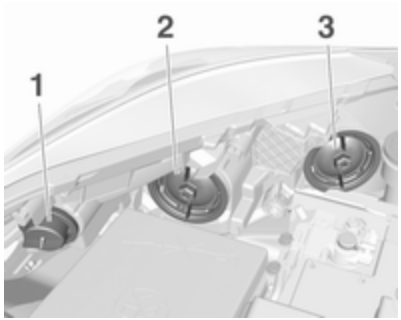
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

Halogen-Scheinwerfer mit separaten Lampen für Standlicht, Abblend- und Fernlicht.



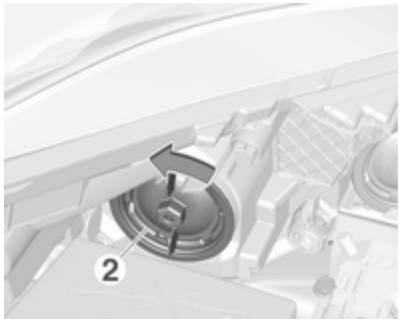
Standlicht/Tagfahrlicht (1)

Abblendlicht (2)

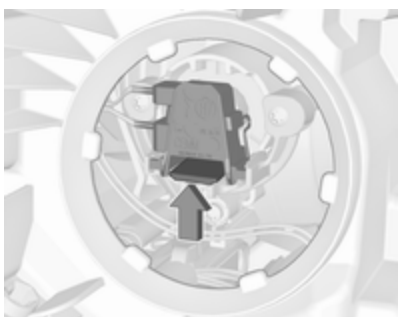
Fernlicht (3)

Vordere Blinkleuchte ⇨ 214.

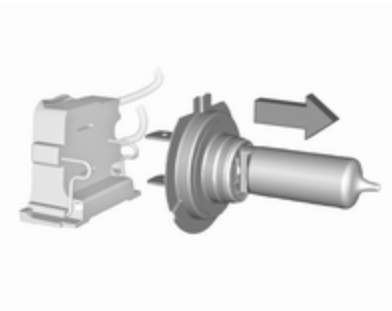
Abblendlicht



1. Die Kappe (2) linksherum drehen und abnehmen.

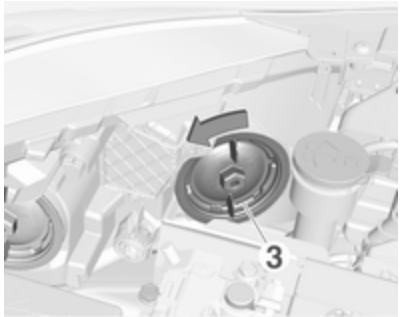


2. Auf den Clip drücken, um die Lampenfassung zu lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.

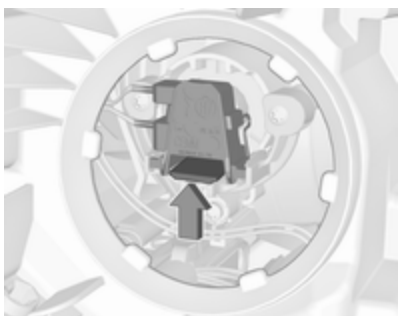


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung mit dem Clip nach unten einsetzen und hörbar im Reflektor einrasten lassen.
5. Die Kappe anbringen.

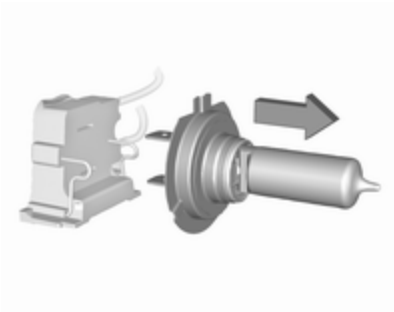
Fernlicht



1. Die Kappe (3) linksherum drehen und abnehmen.

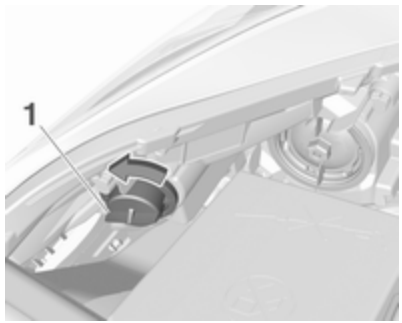


2. Auf den Clip drücken, um die Lampenfassung zu lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.

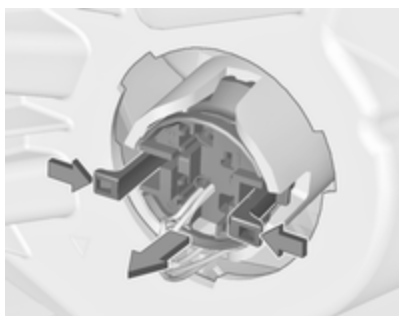


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung mit dem Clip nach unten einsetzen und hörbar im Reflektor einrasten lassen.
5. Die Kappe anbringen.

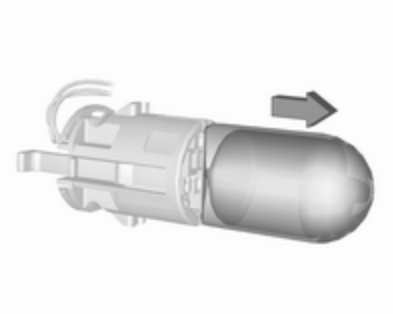
Standlicht/Tagfahrlicht mit Glühbirnen



1. Lampenfassung (1) durch Drehen nach links ausrasten.



2. Beide Clips zusammendrücken und die Lampenfassung aus dem Scheinwerfergehäuse ziehen.



3. Lampe aus der Lampenfassung ziehen.
4. Austauschen und neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Lampenfassung in das Scheinwerfergehäuse einsetzen und rechtsherum drehen.

Standlicht/Tagfahrlicht mit LEDs

Das Stand- und Tagfahrlicht wird mit LEDs betrieben, die nicht getauscht werden können. Im Falle einer defekten LED die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Xenon-Scheinwerfer

⚠ Gefahr

Xenon-Scheinwerfer arbeiten unter sehr hoher Spannung. Nicht berühren. Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

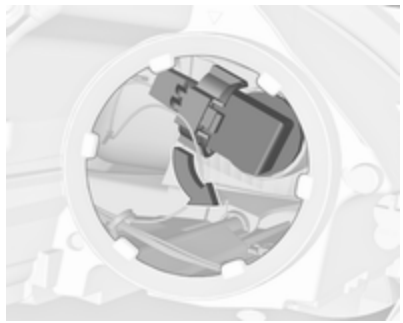
Das Stand- und Tagfahrlicht wird mit LEDs betrieben, die nicht ausgetauscht werden können.

Die Lampen für das Abbiegelicht können ersetzt werden.

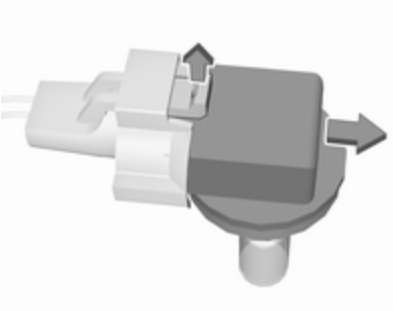
Vordere Blinkleuchte ⇨ 214.

Abbiegelicht

1. Die Kappe (3) linksherum drehen und abnehmen.



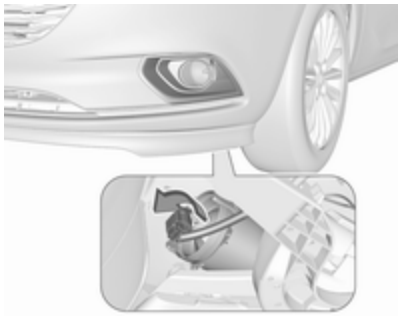
2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



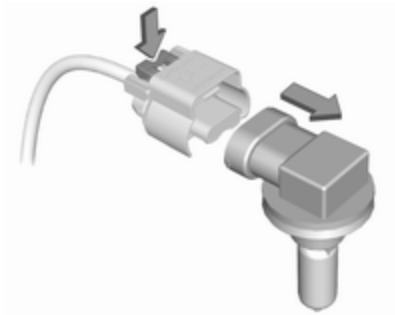
3. Die Lampe durch Ausrasten und Ziehen vom Steckverbinder entfernen.
4. Die Glühlampe ersetzen. Die Lampenfassung am Steckverbinder anschließen und einrasten.
5. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und zum Fixieren rechtsherum drehen.
6. Die Kappe einsetzen und rechtsherum drehen.

Nebelscheinwerfer

Die Lampen sind von der Fahrzeugunterseite her zugänglich.



1. Die Lampenfassung linksherum drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.



2. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
3. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen.
4. Lampenfassung durch Drehen nach rechts in den Reflektor einsetzen und einrasten lassen.

Vordere Blinkleuchte

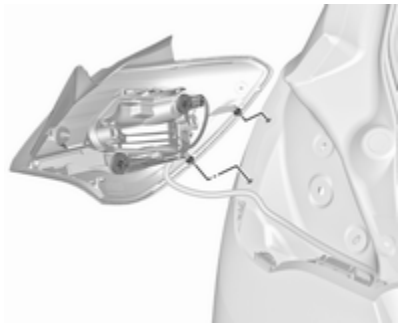
In den vorderen Blinkleuchten sind langlebige Glühlampen verbaut, die nicht getauscht werden können.

Bei einer defekten Glühlampe die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

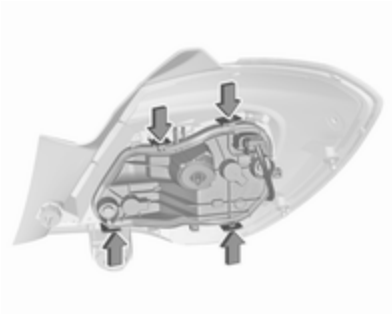
Rückleuchten

1. Die Abdeckung im Laderaum auf der entsprechenden Seite lösen und entfernen.

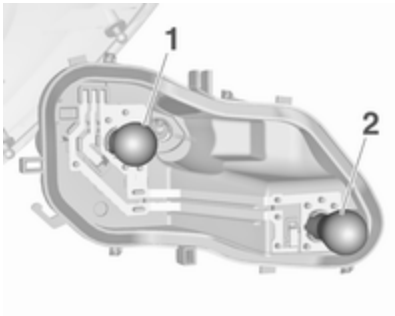
2. Beide Kunststoff-Befestigungsmuttern von innen mit der Hand abschrauben.



3. Die Leuchtenbaugruppe vorsichtig aus den Aussparungen ziehen und herausnehmen.



4. Auf die Haltenasen drücken und die Lampenfassung aus dem Leuchtenzusammenbau herausnehmen.



5. Die Lampe ausbauen und ersetzen. Hierzu die Lampe leicht in die Fassung drücken und linksherum drehen:

   Rücklicht/Bremslicht (**1**)

   Blinkleuchte (**2**)

6. Die Lampe durch Drehen rechtsherum in den Rückleuchtenzusammenbau einsetzen. Die Leuchteneinheit mit den Haltestiften in die Aussparungen der Fahrzeugkarosserie einsetzen und die Sicherungsmuttern aus Kunststoff vom Laderaum aus festziehen.

   Abdeckung schließen und einrasten.

Rückfahrlicht/ Nebelschlussleuchte

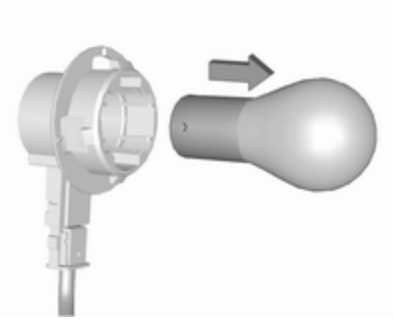
Das Rückfahrlicht befindet sich im rechten Leuchtenzusammenbau in der Hecktür. Die Nebelschlussleuchte befindet sich im linken Leuchtenzusammenbau in der Hecktür.

Die Beschreibung des Glühlampenwechsels ist für beide Leuchten identisch.

1. Die Schraube von der Hecktür entfernen.

2. Die Leuchteneinheit leicht nach außen bewegen und aus der Hecktür herausziehen.

3. Die Lampenfassung drehen und entfernen.



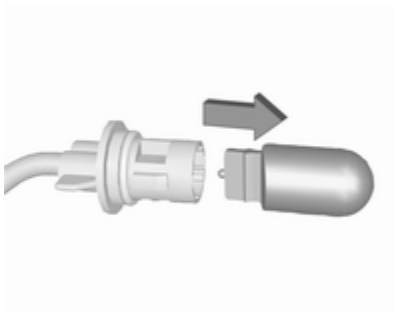
4. Die Lampe ausbauen. Hierzu die Lampe leicht in die Fassung drücken und linksherum drehen. Die Glühlampe ersetzen.
5. Die Lampenfassung in die Einheit einsetzen und festdrehen.
6. Die Leuchteneinheit in die Heck-tür einsetzen und mit der Schraube fixieren.

Seitliche Blinkleuchten

Zum Auswechseln der Glühlampe das Leuchtengehäuse abnehmen:

1. Lampe nach links schieben und an der rechten Seite entfernen.

2. Lampenfassung linksherum drehen und aus dem Gehäuse herausnehmen.



3. Die Glühlampe aus der Fassung herausziehen und auswechseln.

4. Lampenfassung einsetzen und rechtsherum drehen.
5. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

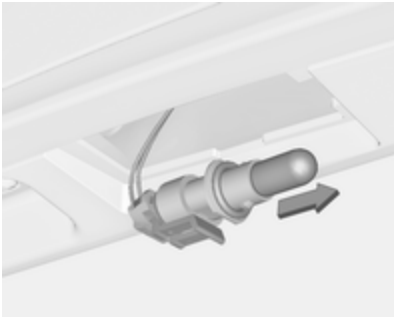
Dritte Bremsleuchte

LEDs nur in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Kennzeichenleuchte

1. Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckung einführen, zur Seite drücken und die Feder lösen.

2. Leuchte nach unten herausnehmen; dabei nicht am Kabel ziehen.



3. Lampenfassung durch Drehen nach links aus dem Leuchtengehäuse herausnehmen.
4. Die Glühlampe aus der Fassung herausziehen und auswechseln.
5. Lampenfassung in das Leuchtengehäuse einsetzen und rechtsherum drehen.
6. Leuchte in den Stoßfänger einsetzen und einrasten lassen.

Innenleuchten

Innenleuchte, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Laderaumleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Deckenleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

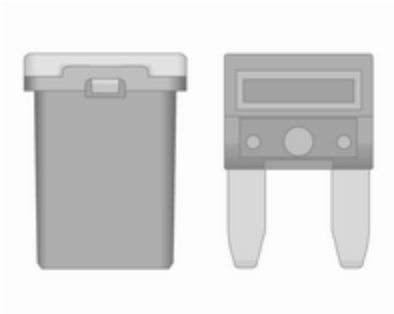
Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- im vorderen linken Bereich des Motorraums
- in Linkslenkern hinter dem Lichtschalter bzw. in Rechtslenkern hinter dem Handschuhfach

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.



Es gibt verschiedene Arten von Sicherungen im Fahrzeug.

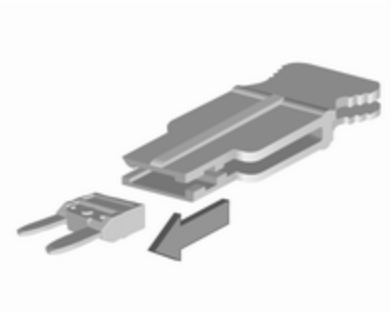
Je nach Ausführung lässt sich eine durchgebrannte Sicherung anhand des geschmolzenen Drahtes erkennen. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.



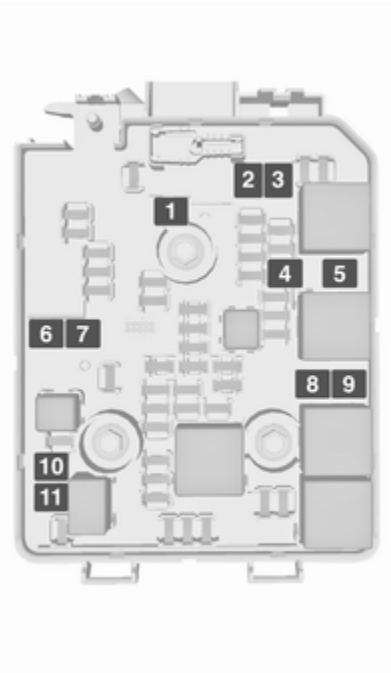
Den Sicherungszieher von oben auf die verschiedenen Arten von Sicherungen stecken und die Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum

Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Die Abdeckung entriegeln und bis zum Anschlag nach oben klappen. Die Abdeckung senkrecht nach oben entfernen.

Nr.	Stromkreis
1	Anhängerschnittstellenmodul, Heckträgersystem
2	–
3	Batteriesensor
4	Steuergerät Fahrwerk, Kraftstoffpumpe
5	ABS
6	Abblendlicht und Tagfahrlicht links, Xenon-Fernlichtblende links und rechts
7	–
8	Steuergerät MTA-Getriebe, Steuergerät LPG
9	Steuergerät Karosserie, Spannungserkennung
10	Leuchtweitenregulierung
11	Heckscheibenwischer
12	Heizbare Heckscheibe
13	Abblendlicht und Tagfahrlicht rechts
14	Heizbare Außenspiegel
15	–
16	Bremsenverstärkerkit
17	Zündung, Starterspannungsversorgung
18	Motorsteuergerät
19	Kraftstoffpumpe
20	–
21	Motormagnetschalter, Motorsensoren
22	–
23	Einspritzsystem
24	Waschanlage
25	–
26	Motorsensoren
27	Abschaltventil Heizer
28	Motorsteuergerät
29	Motorsteuergerät
30	Motorsteuergerät
31	Fernlicht links, Xenon-Abblendlicht links
32	Fernlicht rechts, Xenon-Abblendlicht rechts
33	Motorsteuergerät
34	Hupe
35	Klimakompressorkupplung
36	Nebelscheinwerfer

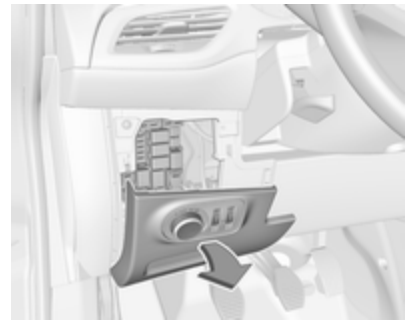


Nr.	Stromkreis
1	ABS-Pumpe
2	Vorderer Scheibenwischer
3	Gebläse
4	Instrumententafel
5	–
6	Diesel-Kraftstoffwärmgerät
7	Getriebe
8	Kühlgebläse niedrig
9	Kühlgebläse hoch
10	Kühlgebläse
11	Anlasser

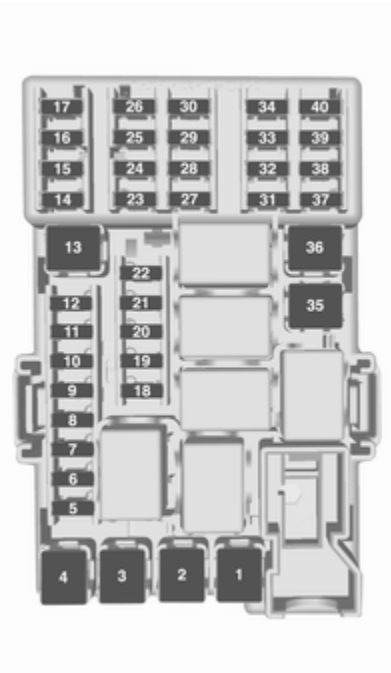
Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel



Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Lichtschalter in der Instrumententafel. Den Griff halten, daran ziehen und den Lichtschalter herunterklappen.



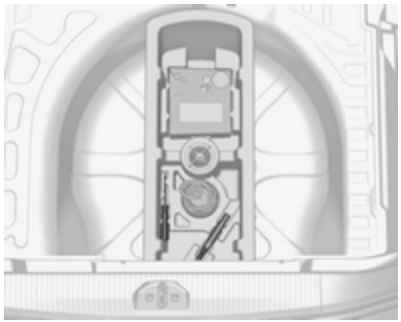
Nr.	Stromkreis
1	–
2	–
3	Elektrische Fensterbetätigung
4	Spannungswandler
5	Kontrolleinheit Karosserie 1
6	Kontrolleinheit Karosserie 2
7	Kontrolleinheit Karosserie 3
8	Kontrolleinheit Karosserie 4
9	Kontrolleinheit Karosserie 5
10	Kontrolleinheit Karosserie 6
11	Kontrolleinheit Karosserie 7
12	Kontrolleinheit Karosserie 8
13	–
14	Hecktür
15	Airbag-System
16	Diagnoseanschluss
17	Zündung

Nr.	Stromkreis
18	Klimaanlage
19	Schiebedach
20	Einparkhilfe/Regensensor/ Frontkamera
21	Bremsschalter
22	Audioanlage
23	Anzeige
24	–
25	AUX-Buchse
26	Instrumententafel
27	–
28	–
29	–
30	–
31	Hupe
32	–
33	Lenkradheizung

Nr.	Stromkreis
34	–
35	Reifenreparaturset
36	–
37	Heckscheibenwischer
38	Zigarettenanzünder
39	Elektrische Fensterheber/ Schiebedach/Automatikgetriebe-Display
40	–

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



Das Wagenwerkzeug, die Abschleppöse und das Reifenreparaturset befinden sich im Laderaum unter der Bodenabdeckung.

Bei OPC- oder LPG-Ausführungen oder Ausführungen mit Heckträgersystem oder doppeltem Laderaumboden ist das Wagenwerkzeug mit der Abschleppöse und dem Reifenreparaturset rechts im Laderaum hinter einer Abdeckung verstaut.

Fahrzeuge mit Reserverad

Der Wagenheber, der Radbolzenschlüssel und einige Werkzeuge sind rechts im Laderaum hinter einer Abdeckung verstaut ⇨ 72.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wir empfehlen, die Vorder- und Hinterräder nicht zu tauschen, da dies die Fahrzeugstabilität beeinträchtigen kann. Immer die weniger verschlissenen Reifen an die Hinterachse montieren.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇨ 268.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **195/55 R 16 95 H**

195 : Reifenbreite in mm
55 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in Prozent
R : Gürtelbauart: Radial
RF : Bauart: RunFlat
16 : Felgendurchmesser in Zoll
95 : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
H : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h
S : bis 180 km/h
T : bis 190 km/h
H : bis 210 km/h
V : bis 240 km/h
W : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Fahrwerte ⇨ 262.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.

Reifendruck ⇨ 268.

Das Reifendruckhinweisschild am rechten Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen.

Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

- Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 260.
- Entsprechenden Reifen ermitteln.
- Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 268.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und

dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Lauffläche-nablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten. Nach dem Anpassen des Reifendrucks die Zündung einschalten und im Driver Information Center auf der Seite **Reifenbelastung** die entsprechende Einstellung auswählen ⇨ 100.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Der im Driver Information Center angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Für einen abgekühlten Reifen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Reifenundichtigkeit.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis
In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Betriebserlaubnis ungültig.

Die aktuellen Reifendrücke können im **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center angezeigt werden.

Das Menü kann mit den Tasten auf dem Blinkerhebel aufgerufen werden.

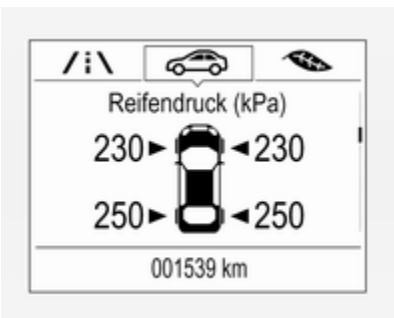
Auf **MENU** drücken, um **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen.

Reifendruck-Kontrollsystem durch Drehen des Einstellrädchens wählen.

Midlevel-Display:

Die Reifendrücke werden für jeden Reifen jeweils auf einer eigenen Seite angezeigt.

Uplevel-Display:



Die Reifendrücke aller Reifen werden auf einer einzigen Seite angezeigt.

Systemstatus und Druckwarnungen werden mittels einer Meldung zum betreffenden Reifen im Driver Information Center angezeigt.

Für die Warnmeldungen berücksichtigt das System die Reifentemperatur.

Temperaturabhängigkeit ⇨ 226.

Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte (!) gemeldet ⇨ 98.

Wenn (!) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 268.

Wenn (!) 60 bis 90 Sekunden blinkt und danach permanent leuchtet, liegt ein Fehler im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Befüllen werden die Reifendruckwerte im Driver Information Center möglicherweise erst nach einer kurzen Fahrt aktualisiert. Währenddessen leuchtet möglicherweise (!) auf.

Wenn (!) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt erlischt, kann dies ein Hinweis auf einen nachlassenden Reifendruck sein. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls wird der Reifendruck nicht korrekt angezeigt und (!) leuchtet durchgehend.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Reifen ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte (!) leuchtet auf. Für die übrigen drei Reifen ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller zugelassene Reparatursätze verwendet werden.

Durch die Verwendung von elektronischen Geräten oder die Nähe zu Anlagen, die ähnliche Wellenfrequenzen nutzen, kann das Reifendruck-Kontrollsystem gestört werden.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems demontiert und gewartet werden. Beim verschraubten Sensor den Ventilkörper und den Dichtring ersetzen. Beim geclipsten Sensor den kompletten Ventilschaft ersetzen.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Den Reifendruck gemäß dem Reifenhinweisschild bzw. der Reifendrucktabelle ⇨ 268 an die Beladung anpassen und im Driver Information Center im Menü **Reifenbelastung** im **Fahrzeug Informationsmenü** die entsprechende Einstellung auswählen ⇨ 100. Diese Einstellung gilt als Bezug für die Reifendruckwarnungen.

Das Menü **Reifenbelastung** wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug steht und die Parkbremse betätigt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in Stellung **P** befinden.

Midlevel-Display:

wählen

- **LO** für Komfort-Reifendruck mit bis zu drei Insassen.
- **ECO** für Eco-Reifendruck mit bis zu drei Insassen.
- **Hi** bei voller Beladung.

Uplevel-Display:

wählen

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck mit bis zu drei Insassen.
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu drei Insassen.
- **Max** bei voller Beladung.

Anpassung der Reifendrucksensoren

Jeder TPMS-Sensor hat einen eindeutigen Identifizierungscode. Nach dem Umsetzen der Räder, dem Austausch des kompletten Radsatzes oder einzelner oder mehrerer Reifendrucksensoren muss der Identifizierungscode an die neue Radposition angepasst werden. Die Reifendrucksensor-Anpassung muss außerdem ausgeführt werden, nachdem ein Reserverad durch ein Laufrad mit Reifendrucksensor ersetzt wurde.

Die Störungsanzeige (!) und die Warnmeldung oder der Code sollten beim nächsten Zündzyklus erlöschen. Die Sensoren werden mit einem Anlernwerkzeug in dieser Reifenfolge an die Radpositionen angepasst: linkes Vorderrad, rechtes Vorderrad, rechtes Hinterrad, linkes Hinterrad. Der Blinker an der jeweils aktiven Position leuchtet auf, bis der Sensor neu abgestimmt ist.

Wenden Sie sich für einen Service an eine Werkstatt. Die Abstimmung der ersten Radposition dauert zwei Minuten, die Abstimmung aller vier Radpositionen insgesamt fünf Minuten. Wenn der Vorgang länger dauert, wird die Abstimmung abgebrochen und Sie müssen wieder von vorne beginnen.

Zum Anpassen der Reifendrucksensoren gehören:

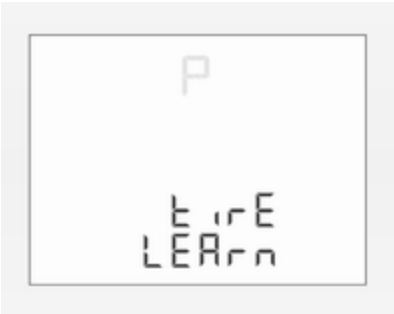
1. Die Parkbremse anziehen.
2. Zündung einschalten.
3. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung **P** bringen.

   Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe: Das Bremspedal betätigt halten. Den Wählhebel in Stellung **N** bewegen und dort fünf Sekunden halten, bis im Driver Information Center **P** angezeigt wird. **P** zeigt an, dass der Abgleich der Reifendrucksensoren gestartet werden kann.

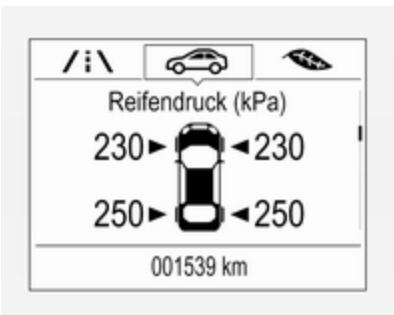
   Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Leerlauf einlegen.
4. Über das **MENU** am Blinkerhebel das **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center anwählen.

5. Mit dem Einstellrädchen zum Reifendruckmenü blättern.

   Midlevel-Display:



   Uplevel-Display:



6. Auf **SET/CLR** drücken, um den Sensorabgleich zu starten. Eine Meldung muss eingeblendet werden, die eine Bestätigung des Vorgangs anfordert.
7. Erneut auf **SET/CLR** drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Zwei Huptöne zeigen an, dass sich der Empfänger im Anlernmodus befindet.
8. Mit dem linken Vorderrad beginnen.
9. Das Anlernwerkzeug in der Nähe des Ventilschafts gegen die Reifenflanke halten. Dann den Knopf drücken, um den Reifendrucksensor zu aktivieren. Ein Hupsignalton bestätigt, dass der Identifizierungscode des Sensors auf diese Radposition abgestimmt wurde.
10. Zum rechten Vorderrad gehen und den Vorgang in Schritt 9 wiederholen.
11. Zum rechten Hinterrad gehen und den Vorgang in Schritt 9 wiederholen.
12. Zum linken Hinterrad gehen und den Vorgang in Schritt 9 wiederholen. Zwei Huptöne zeigen an, dass der Identifizierungscode auf das linke Hinterrad abgestimmt und die Abstimmung der Reifendrucksensoren abgeschlossen wurde.
13. Zündung ausschalten.
14. Alle vier Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck gemäß Aufkleber aufpumpen.
15. Sicherstellen, dass der Status der Beladung dem ausgewähltem Druck entspricht ⇨ 100.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach sechs Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

Achtung

Bei der Umstellung auf 14-Zoll-Räder wird die Bodenfreiheit reduziert. Das muss beim Fahren über Hindernisse berücksichtigt werden.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Stahlräder: Bei der Verwendung von Felgenschlössern keine Radkappen befestigen.

Schneeketten

Schneeketten sind nur an den Vorderrädern zulässig.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind bei Reifen der Größen 175/70 R14, 185/70 R14, 185/65 R15 und 205/45 R17 zulässig.

Schneeketten sind bei Reifen der Größe 195/55 R16 mit Felgen der Größe 16 x 6 oder 16 x 6,5 zulässig (bei letzterer Felgengröße nur in Verbindung mit eingeschränktem Lenkwinkel). Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Schneeketten sind nicht auf Reifen der Größe 215/45 R17 oder 215/40 R18 zulässig.

Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht für längere Zeit verwenden.

Das Lenkverhalten und Handling können beeinträchtigt sein.

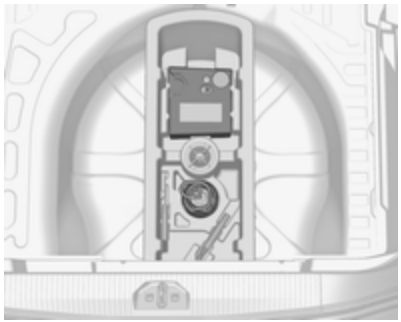
Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

Das Reifenreparaturset ist im Laderaum verstaut.

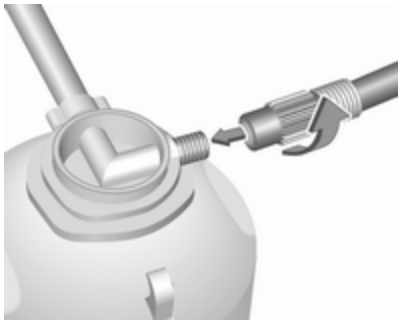
Je nach Ausstattung befindet sich das Reifenreparaturset in einem Staufach in der rechten Seitenwand oder in einem Staufach unter der Bodenabdeckung.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset unter der Bodenabdeckung



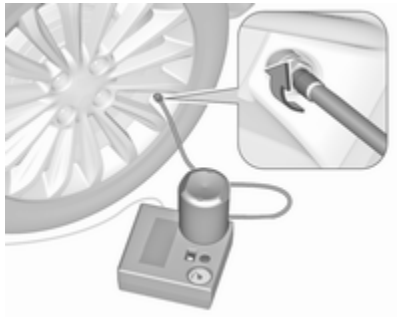
1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.

3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

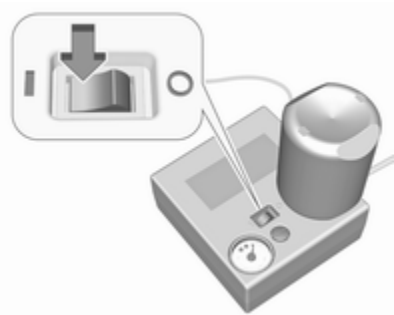
   Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.



6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
9. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder Steckdose des

Zigarettenanzünders anschließen.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein.

    Reifendruck ⇨ 268.

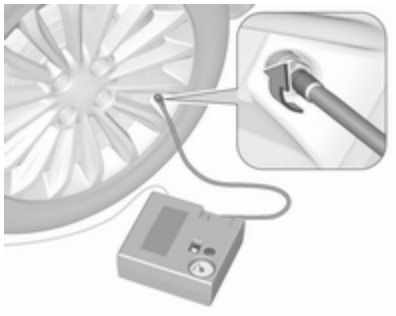
    Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

    Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anbringen und den Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

    Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

    Den Kompressor nicht länger als zehn Minuten betreiben.
14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Den Reifenfüllschlauch an den unbelegten Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.

17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach zehn Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.

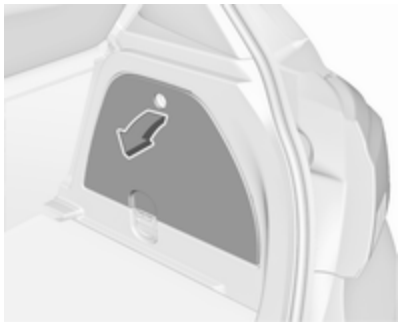


Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

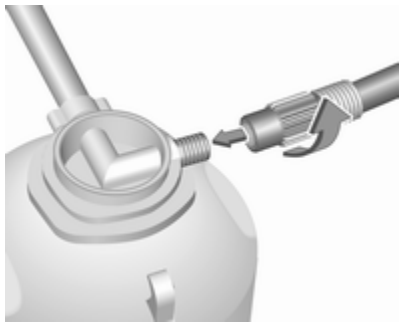
18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset in der Seitenwand

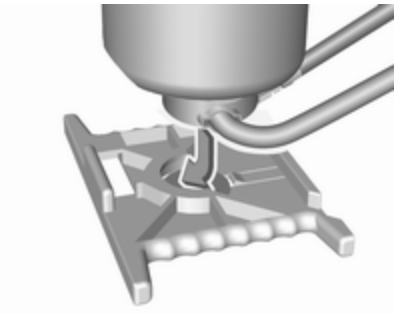


Zum Öffnen des Fachs die Abdeckung ausrasten und aufklappen.

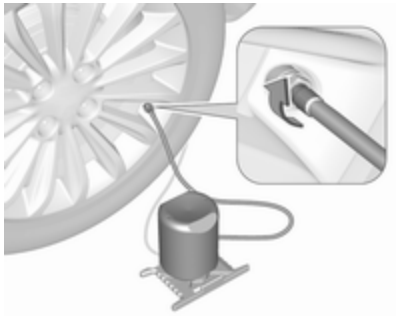
1. Dichtmittelflasche und Halter mit Luftschlauch aus dem Einsatz nehmen.



2. Luftschlauch vom Halter abwickeln und an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.

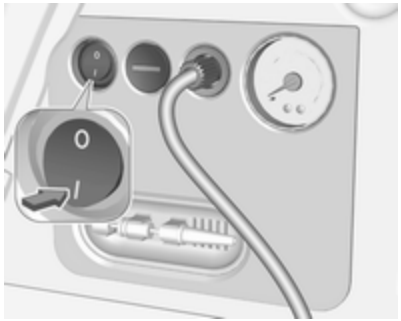


3. Dichtmittelflasche auf Halter stecken. Sicherstellen, dass die Flasche nicht umfällt.



4. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
5. Reifenfüllschlauch auf das Reifenventil schrauben.
6. Luftschlauch an den Anschluss am Kompressor schrauben.
7. Zündung einschalten.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



8. Den Ein/Aus-Schalter am Kompressor drücken. Der Reifen wird mit dem Dichtmittel gefüllt.
9. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
10. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
11. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein.

Reifendruck ⇨ 268.

Sobald der korrekte Druck erreicht ist, den Kompressor durch Drücken des Ein/Aus-Schalters wieder ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anbringen und den Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit ▬ ablassen.

Den Kompressor nicht länger als zehn Minuten betreiben.

12. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Den Reifenfüllschlauch an den unbelegten Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
13. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
14. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
15. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach zehn Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.

    Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

    Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
16. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Allgemeine Informationen

Hinweis
Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. –30 °C verwendet werden.

Die mitgelieferten Adapter können zum Aufpumpen anderer Gegenstände, beispielsweise von Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten, verwendet werden. Die Adapter sind an der Kompressorunterseite verstaut. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenständige aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Eindrehen reinigen und Konus jeder Radschraube mit handelsüblichem Schmierfett leicht einfetten.

⚠ Warnung

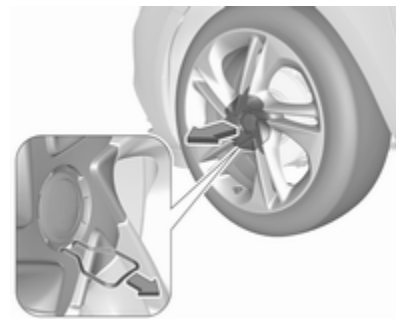
Das Gewinde der Radbolzen nicht schmieren.

1. **Stahlräder:**

   Die Radabdeckung abziehen.

   Leichtmetallfelgen mit Schraubenkappen:

   Radschraubenkappen mit einem Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.



   Leichtmetallfelgen mit Nabenkappe:

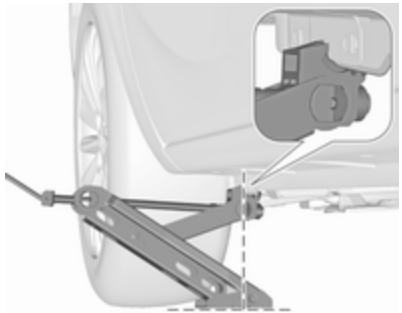
   Ausziehwerkzeug in den Öffnungsschlitz der Nabenkappe führen und die Kappe von der Felge abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 224.

2. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Die Radschrauben jeweils eine halbe Umdrehung lösen.

   Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Zum Lösen dieser Schrauben zuerst den Felgenschlossadapter anbringen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Adapter befindet sich im Handschuhfach.

3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.

   Bei Ausführungen mit Schwellerblech oder nachgerüstetem Schwellerblech darf kein Wagenheber verwendet werden. Es kann zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.



4. Den Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Wagenheber direkt unter der Aufnahme positionieren, damit er nicht abrutschen kann.

Kurbelstange anbringen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

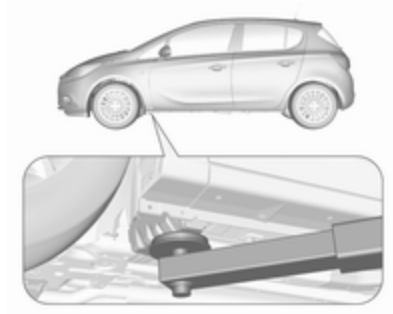
5. Radschrauben herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Raschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen. Anzugsdrehmoment 110 Nm.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung der Stahlfelge mit dem Reifenventil abgleichen.

    Radschraubenkappen oder Nabenkappe an der Leichtmetallfelge montieren.
11. Abdeckung am Ansatzpunkt anbringen.
12. Das ersetzte Rad, das Wagenwerkzeug ⇨ 224 und den Adapter für die Felgenschlösser ⇨ 58 verstauen und sichern.
13. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radbolzen so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Ansatzpunkte für Hebebühne

Position des hinteren Arms der Hebebühne mittig unter der Aussparung im Schweller.



Position des vorderen Arms der Hebebühne am Unterboden.

Reserverad

Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Schrägheck 3-türig/5-türig

Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens. Es ist mit einer Flügelmutter gesichert.

Den doppelten Ladeboden in dem Fall in oberer Position montieren ⇨ 72.

Zum Entnehmen die Flügelmutter abschrauben und das Reserverad anheben, senkrecht stellen und nach oben herausnehmen.

Das ersetzte Rad oder Reserverad immer mit der Flügelmutter fixieren, wenn es in der Reserveradmulde verstaut wird.

Lieferwagen

Ladeboden entfernen.

Das Reserverad ist zusammen mit der Bodenabdeckung festgeschraubt.

Die Flügelmutter lösen und die Ladebodenabdeckung anheben.

Den Abstandhalter über dem Reserverad entfernen. Das Rad anheben, in die senkrechte Position bringen und nach oben entnehmen.

Beim Verstauen des ersetzten Rads oder Reserverads in der Reserveradmulde immer den Adapter einsetzen und die Laderaumabdeckung mit der Flügelmutter fixieren.

Je nach defektem ersetztem Rad kann der Abstandhalter weggelassen oder das Rad ohne Bodenabdeckung verschraubt werden.

Notrad

Achtung

Die Verwendung des Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Nur ein Notrad montieren. Die auf dem Etikett des Reserverads genannte zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur für die werkseitig montierte Reifengröße.

Bei einem platten Hinterrad während des Abschleppens eines anderen Fahrzeugs das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 233.

Reserverad mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung nach Möglichkeit so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Einen defekten Reifen umgehend ersetzen oder instand setzen lassen und wieder anstelle des Reserverads montieren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

⚠ Warnung

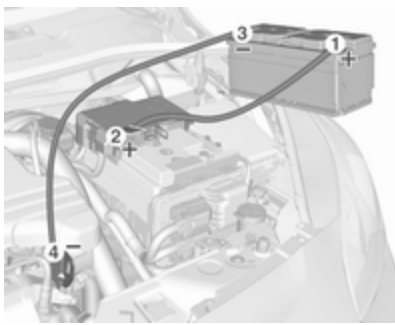
Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure,

die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.
- Die Pluspolschutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Fahrzeugbatterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Fahrzeugbatterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.

2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Mit einem Schraubendreher in den Schlitz unten an der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 224.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nur vorwärts, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 km abschleppen. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe nur vorwärts und mit angehobener Frontachse abschleppen.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

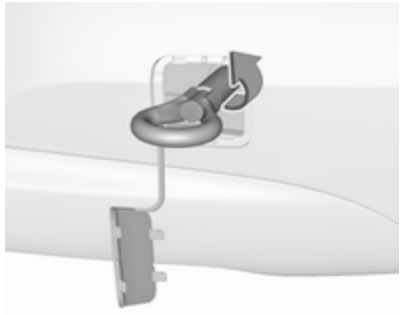
Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe von oben einsetzen und nach unten einrasten lassen.

Anderes Fahrzeug abschleppen

Mit einem Schraubendreher in den Schlitz an der unteren Beuge der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 224.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe von oben einsetzen und nach unten einrasten lassen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen. Einschränkungen für folienbeklebte oder matt lackierte Karosserieteile oder Dekorbänder finden Sie unter „Polieren und Wachsen“.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Hersteller der Waschanlagen befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Lackierte Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Karosserieteile mit matter Folie oder Dekorbänder dürfen nicht poliert werden, um ein Durchschimmern zu vermeiden. In Waschanlagen keine Heißwachsprogramme benutzen, wenn das Fahrzeug mit solchen Teilen ausgestattet ist.

Matt lackiert Dekorteile wie Spiegelgehäuseabdeckungen dürfen nicht poliert werden. Andernfalls würden diese Teile ausbleichen oder die Farbe würde abgelöst werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs und keine Poliermittel auf das Schiebedach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

⚠ Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Mulde.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Heckträgersystem

Heckträgersystem mindestens einmal im Jahr mit einem Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger reinigen.

Das Heckträgersystem hin und wieder betreiben, wenn es nicht regelmäßig verwendet wird, insbesondere im Winter.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen **251**
Serviceinformationen 251
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile **252**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 252

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 90.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Intervall kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder: Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grönland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

Serviceanzeige ⇨ 90.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stopp-and-Go-Betrieb, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte

Luftverschmutzung, Vorhandensein von Flugsand und hohem Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und hohe Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 90.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall mit verbleibender Öllebensdauer

Das Serviceintervall basiert auf mehreren vom Einsatz abhängigen Parametern.

Sobald ein Ölwechsel fällig ist, wird dies auf der Serviceanzeige angezeigt.

Serviceanzeige ⇨ 90.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Verwenden Sie ausschließlich Produkte, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der

Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Otto- und Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Empfehlungen für Benzinmotoren gelten ebenfalls für Motoren, die mit komprimiertem Erdgas (CNG), Autogas (LPG) oder Ethanol (E85) betrieben werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl auf Basis seiner Qualität und den tiefsten Außentemperaturen in Ihrer Region ⇨ 257.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl einer Qualität von lediglich ACEA A1/B1 oder A5/B5 ist verboten, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig zu schweren Motorschäden führen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl auf Basis seiner Qualität und den tiefsten Außentemperaturen in Ihrer Region ⇨ 257.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung von zusätzlichen Motoröladditiven kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE Viskositätsklassen geben Aufschluss über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von den vorherrschenden tiefsten Außentemperaturen ⇨ 257.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung von zusätzlichen Kühlmittelzusätzen für zusätzlichen Korrosionsschutz und für die Abdichtung kleinerer Leckagen kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung von zusätzlichen Kühlmittelzusätzen wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

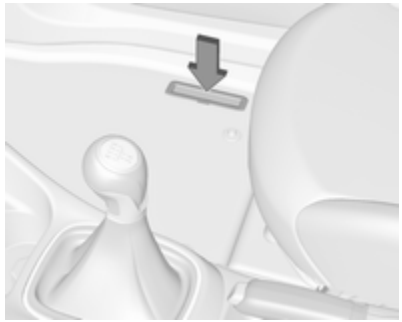
Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung **255**
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 255
Typschild 256
Motorenidentifizierung 256
Fahrzeugdaten **257**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 257
Motordaten 260
Fahrwerte 262
Fahrzeuggewicht 264
Abmessungen 266
Füllmengen 267
Reifendrücke 268

Fahrzeugidentifizierung

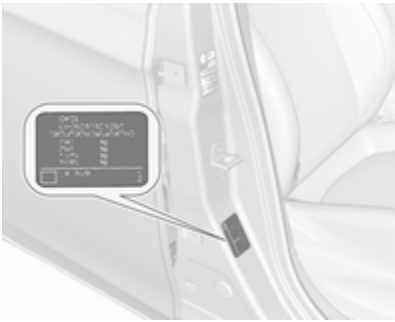
Fahrzeug-Identifizierungsnummer



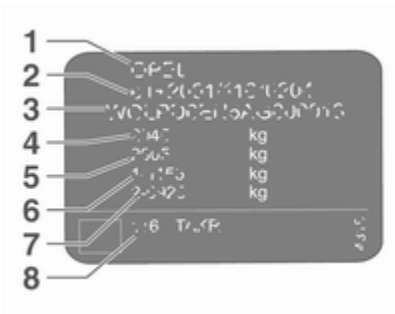
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist in das Typschild und das Bodenblech unter der Bodenabdeckung, zu sehen unter einer Abdeckung, eingestanzt.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch in die Instrumententafel eingestanzt sein, erkennbar durch die Windschutzscheibe, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech.

Typschild



Das Typenschild befindet sich am linken oder rechten Türrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

1 : Hersteller
2 : Genehmigungsnummer
3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
8 : Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes. In der Motordatentabelle ist zusätzlich der Entwicklungscode angegeben. Motordaten ⇨ 260.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Das Konformitätszertifikat enthält den Motoridentifizierungscode, weitere nationale Angaben und unter Umständen den Entwicklungscode. Hubraum und Motorleistung überprüfen, um den jeweiligen Motor zu identifizieren.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

	Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ➪ 251	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
dexos 1	–	–
dexos 2	✓	✓

Falls kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, kann zwischen zwei Ölwechseln jeweils einmal maximal 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 eingefüllt werden.

Motoröl-Viskositätsklassen

	Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ➪ 251
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ➪ 251	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
dexos 1 (sofern verfügbar)	✓	–
dexos 2	✓	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann Öl der unten aufgeführten Qualitäten verwendet werden:

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ➪ 251	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
GM-LL-A-025	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ➪ 251	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
ACEA A3/B3	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ➪ 251	
ACEA C3	✓	✓
API SM	✓	–
API SN-ressourcenschonend	✓	–

Motoröl-Viskositätsklassen

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ➪ 251
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
bis -20 °C	SAE 10W-30[1)] oder SAE 10W-40

1) Zulässig, aber Verwendung von SAE 5W-30 bzw. SAE 5W-40 mit Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Motorkennzeichnung	B10XFL	B10XFT	B12XEL	B14XEJ	B14XEL	B14NEJ
Verkaufsbezeichnung	1.0	1.0	1.2	1.4	1.4	1.4
Entwicklungscode	B10XFT	B10XFT	B12XER	B14XER	B14XER	B14NEL
Hubraum [cm^3]	999	999	1229	1398	1398	1364
Motorleistung [kW]	66	85	51	55	66	74
bei U/min	3700 - 6000	5000 - 6000	5600	4200 - 6000	6000	3500 - 6000
Drehmoment [Nm]	170	170	115	130	130	200
bei U/min	1800 - 3700	1800 - 4500	4000	4000	4000	1850 - 3500
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ[2)]						
empfohlen	95	95	95	95	95	95
möglich	91	91	98	98	98	98
möglich	98	98	91	91	91	91
Zusätzliche Kraftstoffart	–	–	–	–	–	–

2) Länderspezifische Aufschriften an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in den Motorspezifikationen.

Motorkennzeichnung	B14XEL	B14NEH	B16LER
Verkaufsbezeichnung	1.4 LPG	1.4 Turbo	OPC
Entwicklungscode	B14XER	B14NET	B16LER
Hubraum [cm^3]	1398	1364	1598
Motorleistung [kW]	66	110	152
bei U/min	6000	5000	5800
Drehmoment [Nm]	130[3)]	220	245
bei U/min	4000	3000-4500	1900-5800
Kraftstoffart	Flüssiggas/Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ[2)]			
empfohlen	95	98	100
möglich	98	95	98
möglich	91	–	–
Zusätzliche Kraftstoffart	Flüssiggas (LPG)	–	–

2) Länderspezifische Aufschriften an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in den Motorspezifikationen.
3) LPG-Betrieb: 124.

Motorkennzeichnung	B13DTC	B13DTE	B13DTE	B13DTR
Verkaufsbezeichnung	1.3	1.3	1.3	1.3
Entwicklungscode	B13DTC	B13DTE	B13DTE	B13DTR
Hubraum [cm^3]	1248	1248	1248	1248
Motorleistung [kW]	55	55	70	70
bei U/min	3750	3750	3750	3750
Drehmoment [Nm]	190	190	190	210
bei U/min	1500 - 2500	1500 - 2500	1500 - 3500	1500 - 3000
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Zusätzliche Kraftstoffart	–	–	–	–

Fahrwerte

Motor	B10XFL	B10XFT	B12XEL	B14XEJ	B14XEL	B14NEJ
Höchstgeschwindigkeit [km/h]						
Schaltgetriebe	180	195	162	167	175	185
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	–	175	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	170	–

Motor	B14XEL LPG	B14NEH	B16LER
Höchstgeschwindigkeit [km/h]			
Schaltgetriebe	175	207	230
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–

Motor	B13DTC	B13DTE 55kW	B13DTE 70kW	B13DTR
Höchstgeschwindigkeit [km/h]				
Schaltgetriebe	164	164	182	177
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	182	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–

Fahrzeuggewicht

Leergewicht, 5-türiges Fahrzeug, Basismodell ohne Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne / mit Klimaanlage [kg]	B10XFL	1199 / 1249	–	–
	B10XFT	1199 / 1249	–	–
	B12XEL	1163 / 1210	–	–
	B14XEJ	1163 / 1211	–	–
	B14XEL	1163 / 1234	1163 / 1234	1199 / 1248
	B14XEL LPG	1237 / 1252	–	–
	B14NEJ	1237 / 1290	–	–
	B14NEH	1259 / 1317	–	–
ohne / mit Klimaanlage [kg]	B13DTC	1237 / 1309	–	–
	B13DTE	1225 / 1297	1225 / 1294	–
	B13DTR	1259 / 1317	–	–

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 76.

Leergewicht, 3-türiges Fahrzeug und Lieferwagen, Basismodell ohne Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne / mit Klimaanlage [kg]	B10XFL	1163 / 1178	–	–
	B10XFT	1163 / 1178	–	–
	B12XEL	1120 / 1135	–	–
	B14XEJ	1141 / 1156	–	–
	B14XEL	1141 / 1156	1141 / 1156	1163 / 1178
	B14XEL LPG	1199 / 1214	–	–
	B14NEJ	1199 / 1214	–	–
	B14NEH	1199 / 1214	–	–
	B16LER	1278 / 1293	–	–
ohne/mit Klimaanlage [kg]	B13DTC	1199 / 1214	–	–
	B13DTE	1199 / 1214	1199 / 1214	–
	B13DTR	1237 / 1252	–	–

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
Beladungshinweise ⇨ 76.

Abmessungen

	5-Türer	3-Türer	OPC
Länge [mm]	4021	4021	4036
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1746	1736	1736
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	1944	1944	1944
Höhe (ohne Antenne) [mm][4)]	1466 - 1516	1466 - 1501	1466 - 1501
Laderaumlänge am Boden [mm]	705	705	705
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1372	1372	1372
Laderaumbreite [mm]	944	944	944
Laderaumhöhe mit Abdeckung [mm]	542	542	542
Laderaumhöhe ohne Abdeckung [mm]	876	843	843
Radstand [mm]	2510	2510	2510
Wendekreisdurchmesser [m][5)]	11,0 - 11,9	11,0 - 11,9	11,0 - 11,9

4) Je nach Optionen.
5) Je nach Karosserie- und Ausstattungsvarianten.

Füllmengen

Motoröl

Motor	B10XFL B10XFT	B12XEL B14XEJ B14NEJ	B14XEL B14NEH	B14XEL LPG	B16LER	B13DTC B13DTE B13DTR
einschl. Filter [l]	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Motor	B10XFL B10XFT	B12XEL B14XEJ B14NEJ	B14XEL B14NEH	B14XEL LPG	B16LER	B13DTC B13DTE B13DTR
Benzin/Diesel, Nachfüllmenge [l]	45	45	45	45	45	45
LPG, Füllmenge [l]	–	–	–	34	–	–

Reifendrücke

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B12XEL, B14XEL, B14XEL LPG, B14XEJ	175/70 R14, 185/70 R14, 185/65 R15, 195/55 R16, 215/45 R17	210/2,1 (31)	210/2,1 (31)	270/2,7 (39)	250/2,5 (37)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
B10XFL, B10XFT, B14NEJ	185/65 R15, 195/55 R16, 215/45 R17	230/2,3 (34)	230/2,3 (34)	270/2,7 (39)	250/2,5 (37)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
B10XFT SPORT	195/55 R16	230/2,3 (34)	230/2,3 (34)	270/2,7 (39)	250/2,5 (37)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	215/45 R17	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	250/2,5 (37)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
B13DTC, B13DTE, B13DTR	185/65 R15, 195/55 R16, 215/45 R17	230/2,3 (34)	230/2,3 (34)	270/2,7 (39)	250/2,5 (37)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
B14NEH	195/55 R16, 215/45 R17	230/2,3 (34)	230/2,3 (34)	270/2,7 (39)	250/2,5 (37)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B14NEH SPORT	195/55 R16	230/2,3 (34)	230/2,3 (34)	270/2,7 (39)	250/2,5 (37)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	215/45 R17	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	250/2,5 (37)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
B16LER	205/45 R17, 215/45 R17	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	250/2,5 (37)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	215/40 R18	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	250/2,5 (37)	280/2,8 (41)	320/3,2 (46)

Kundeninformation

Kundeninformation **270**
Konformitätserklärung 270
Unfallschadenreparatur 272
Software-Anerkennung 272
Eingetragene Marken 275
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten **276**
Ereignisdatenschreiber 276
Radiofrequenz-Identifikation 277

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der EG-Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU. Kopien der Original-Konformitätserklärungen können über unsere Website bezogen werden.

Wir leben Autos.

Konformitätserklärung

nach EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummern: 13331922

den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewendete technische Normen:

GMN9737	Jacking
GM 14337	Standard Equipment Jack - Hardware Tests
GMN5127	Vehicle Integrity-Hoisting and Service Station Jacking
GMW15005	Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test
ISO TS 16949	Qualitätsmanagementsystem

Der Unterzeichner ist Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen.

Rüsselsheim, 31. Januar 2014

Hans-Peter Metzger
Engineering Group Manager Chassis & Structure
Adam Opel AG

Adam Opel AG
Bahnhofsplatz
65423 Rüsselsheim
T 0 61 42 7-70, F 0 61 42 7-7 88 00
www.opel.de

Vorstand:
Dr. Karl-Thomas Neumann (Vorsitzender),
Michael F. Ableson, Holger Kimmes,
Michael Lohscheller, Dr. Thomas Sedran,
Peter Thom, Susanna Webber, Johan Willems

Aufsichtsrat:
Stephen J. Girsky (Vorsitzender)

Sitz der Gesellschaft: Rüsselsheim
Handelsregister:
Amtsgericht Darmstadt, HRB 89108

Ein Unternehmen der GM Gruppe

Übersetzung der Original-Konformitätserklärung

Konformitätserklärung nach EG-Richtlinie 2006/42/EG

Wir erklären, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummer: 13331922

in Einklang mit den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG steht.

Angewandte technische Normen:

GMN9737	:	Anheben eines Fahrzeugs
GM 14337	:	Standardwagenheber - Hardware-Tests
GMN5127	:	Fahrzeugintegrität - Hebebühnen und Anheben an einer Tankstelle
GMW15005	:	Standardausrüstung Wagenheber und Reservereifen, Fahrzeugtest
ISO TS 16949	:	Qualitätsmanagementsysteme

Der Unterzeichner ist berechtigt, die technischen Unterlagen zusammenzustellen.

Rüsselsheim, 31. Januar 2014

unterzeichnet

Hans-Peter Metzger

Engineering Group Manager Chassis & Struktur

Adam Opel AG

D-65423 Rüsselsheim

Unfallschadenreparatur

Lackdicke

Produktionstechnisch bedingt kann die Lackdicke zwischen 50 und 400 µm variieren.

Deshalb ist unterschiedliche Lackdicke kein Hinweis auf eine Unfallschadenreparatur.

Software-Anerkennung

Bestimmte OnStar-Komponenten umfassen libcurl- und unzip-Software und Software von Drittanbietern. Unten finden Sie die Hinweise und Lizenzen für libcurl und unzip, Informationen für die Software von Drittanbietern finden Sie unter http://www.lg.com/global/support/open-source/index.

Der übersetzte Text befindet sich unter dem Originaltext.

libcurl

Copyright and permission notice

Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

The software is provided "as is", without warranty of any kind, express or implied, including but not limited to the warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and noninfringement of third party rights. In no event shall the authors or copyright holders be liable for any claim, damages or other liability, whether in

an action of contract, tort or otherwise, arising from, out of or in connection with the software or the use or other dealings in the software.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

unzip

This is version 2005-Feb-10 of the Info-ZIP copyright and license. The definitive version of this document should be available at ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html indefinitely.

Copyright (c) 1990-2005 Info-ZIP. All rights reserved.

For the purposes of this copyright and license, “Info-ZIP” is defined as the following set of individuals:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

This software is provided “as is,” without warranty of any kind, express or implied. In no event shall Info-ZIP or its contributors be held liable for any direct, indirect, incidental, special or consequential damages arising out of the use of or inability to use this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions.
2. Redistributions in binary form (compiled executables) must reproduce the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions in documentation and/or other materials provided with the distribution. The sole exception to this condition is redistribution of a standard UnZipSFX binary (including SFXWiz) as part of a self-extracting archive; that is permitted without inclusion of this license, as long as the normal SFX banner has not been removed from the binary or disabled.
3. Altered versions--including, but not limited to, ports to new operating systems, existing ports with new graphical interfaces, and dynamic, shared, or static library versions--must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. Such altered versions also must not be misrepresented as being Info-ZIP releases--including, but not limited to, labeling of the altered versions with the names “Info-ZIP” (or any variation

thereof, including, but not limited to, different capitalizations), “Pocket UnZip,” “WiZ” or “MacZip” without the explicit permission of Info-ZIP. Such altered versions are further prohibited from misrepresentative use of the Zip-Bugs or Info-ZIP e-mail addresses or of the Info-ZIP URL(s).

4. Info-ZIP retains the right to use the names “Info-ZIP,” “Zip,” “UnZip,” “UnZipSFX,” “WiZ,” “Pocket UnZip,” “Pocket Zip,” and “MacZip” for its own source and binary releases.

libcurl

Urheberrechts und Genehmigungsvermerk

Copyright (c) 1996–2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

Die Software wird im vorliegenden Zustand ohne Gewährleistung jeglicher Art bereitgestellt, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gewährleistung der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Rechten Dritter. Unter keinen Umständen können die Autoren oder Urheberrechtsinhaber für Forderungen, Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen haftbar gemacht werden, weder bei vertragsgemäßer Nutzung, unerlaubter Handlung noch anderer, in Verbindung mit der Software oder ihrer Nutzung stehender Handhabung der Software.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtsinhabers nicht ohne seine vorherige schriftliche Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufs- oder nutzungsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

UnZip

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die endgültige Fassung dieses Dokuments sollte unter ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP. Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird „Info-ZIP“ als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian

Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Unter keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.
2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.
3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP“ (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip“, „WiZ“ oder „MacZip“. Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.
4. Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP“, „Zip“, „UnZip“, „UnZipSFX“, „WiZ“, „Pocket UnZip“, „Pocket Zip“ und „MacZip“ für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

iPhone® und iPod® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Aupeo! GmbH
AUPEO® ist eine eingetragene Marke der Aupeo! GmbH.

Bluetooth SIG, Inc.
Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

EnGIS Technologies, Inc.
BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.
Android™, Android Auto™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.
AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeichermodule im Fahrzeug

Ihr Fahrzeug ist mit einer Vielzahl elektronischer Komponenten mit Datenspeichermodulen ausgestattet, die technische Informationen zum Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Fehler vorübergehend oder dauerhaft speichern. Im Allgemeinen geben diese Daten Auskunft über den Zustand von Bauteilen, Modulen, Systemen oder Umgebungen:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände).
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z. B. Radumdrehungen, Drehzahl, Abbremsen, Querbeschleunigung).
- Funktionsstörungen und Defekte an wichtigen Systemkomponenten.
- Fahrzeugreaktionen auf besondere Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregulierungssystems).
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur).

Es handelt sich dabei ausschließlich um technische Daten, die zur Fehlersuche und -behebung und zur Optimierung der Fahrzeugfunktionen genutzt werden.

Bewegungsprofile, die Informationen zu zurückgelegten Strecken enthalten, können mit diesen Informationen nicht angelegt werden.

Bei Servicearbeiten (z. B. Instandsetzungen, Servicevorgänge, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können die Mitarbeiter des Servicenetzes (einschließlich Hersteller) diese technischen Daten aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichermodulen mit speziellen Diagnosegeräten auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen von Ihrer Werkstatt.

Nach dem Beheben eines Fehlers werden die verknüpften Daten aus dem Fehlerspeichermodul gelöscht oder dauerhaft überschrieben.

Beim Gebrauch des Fahrzeugs können Situationen auftreten, bei denen diese technischen Daten in Verbindung mit anderen Daten (Unfallbericht, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen) in Zusammenhang mit einer Person gebracht werden können, möglicherweise mit der Hilfe eines Experten.

Zusätzliche, vertraglich mit dem Kunden vereinbarte Funktionen (z. B. zur Fahrzeugstandorterkennung in Notfällen) ermöglichen die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abbiegelicht..... 122
Abgas 95
Ablagefächer..... 58
Ablagefach unter dem Sitz 60
Abmessungen 266
Abschleppstange..... 196
Abstandswarnung..... 169
Abstellen 19
Airbagabschaltung 49, 95
Airbag-Aufkleber..... 44
Airbag-System 44
Airbag-System, Gurtstraffer 95
Allgemeine Informationen 196
Altfahrzeugrücknahme 203
Anderes Fahrzeug abschleppen 246
Anhängerbetrieb 196
Anhänger-Stabilitäts-Assistent . . 200
Anhängerzugvorrichtung.… 196, 245
Ankoppeln eines Anhängers..... 196
Antiblockiersystem 96, 157
Anzeigen..... 87
Ascher 86
Asphärische Wölbung 29
Auffahrwarnung..... 166
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten..... 276
Außenbeleuchtung 12, 99, 119
Außenpflege 247
Außenspiegel..... 29
Außentemperatur 82
Automatikgetriebe 149
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung 26
Automatisches Abblenden 31
Automatisches Fahrlicht 120
Automatisiertes Schaltgetriebe... 153
Autostopp..... 99, 143

B

Batterieentladeschutz 128
Batteriespannung 110
Bedienelemente..... 79
Befestigungsplätze des Kinder-sicherheitssystems 53
Beheizbare Spiegel 30
Beladungshinweise 76
Beleuchtung beim Aussteigen … 128
Beleuchtung beim Einsteigen …. 127
Belüftungsdüsen..... 138
Benutzung dieser Betriebsanleitung 3
Berg-Anfahr-Assistent 158
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 125
Blinker 93, 124
Bodenabdeckung 72
Bremsassistent 158
Bremsen 157, 207
Bremsflüssigkeit 207

Bremssystem, Kupplungssystem 96
Brems- und Kupplungsflüssigkeit 252

C
Car Pass 22
City-Modus..... 161
Code..... 107
Colour-Info-Display..... 105

D
Dach..... 34
Dachgepäckträger 75
Dachlast..... 76
Diebstahlsicherung 27
Diebstahlwarnanlage 28
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 209
Diesel-Partikelfilter..... 97, 147
Drehzahlmesser 88
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 42
Dritte Bremsleuchte 218
Driver Information Center..... 100
Durchführung von Arbeiten 203

E
Eigenes Fahrzeug abschleppen 245
Einfahren 141
Einführung 3
Eingetragene Marken..... 275
Einparkhilfe 170
Elektrische Anlage..... 219
Elektrische Fensterbetätigung 32
Elektrisches Einstellen 29
Elektronische Klimatisierungsautomatik 134
Elektronische Stabilitätsregelung 160
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet..... 97
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle..... 97
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 151, 156
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 252, 257
Ereignisdatenschreiber..... 276
Erfassungssysteme..... 170
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug..... 99
Erste Hilfe..... 74

F
Fahrerassistenzsysteme..... 163
Fahrhinweise..... 141
Fahrradträger..... 60
Fahrsysteme..... 159
Fahrverhalten, Fahrhinweise 196
Fahrwerte 262
Fahrzeug abstellen 146
Fahrzeugbatterie 207
Fahrzeugdaten..... 257
Fahrzeugeinlagerung..... 202
Fahrzeug entriegeln 6
Fahrzeuggewicht 264
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 255
Fahrzeugmeldungen 107
Fahrzeugpersonalisierung 110
Fahrzeugpflege..... 247
Fahrzeugprüfungen..... 203
Fahrzeugsicherung..... 27
Fahrzeugspezifische Daten 3
Fehlfunktion, Service 96
Fenster..... 31
Fernbedienung am Lenkrad 79
Fernlicht 99, 121
Fernlichtassistent..... 99, 122
Flex-Fix-System..... 60
Front-Airbag 47
Füllmengen 267
Funkfernbedienung 22

G
Gangwechsel..... 96
Gefahr, Warnung, Achtung 4
Generator 95
Geschwindigkeitsbegrenzer. 99, 165
Geschwindigkeitsregler 99, 163
Gespeicherte Einstellungen..... 23
Getränkehalter 58

Getriebe 16
Getriebe-Display 149, 154
Glühlampen auswechseln 210
Graphic-Info-Display..... 106
Gurte..... 41

H
Halogen-Scheinwerfer 210
Handbremse..... 157, 158
Handschuhfach 58
Heckscheibenheizung 33
Heckscheibenwischer und Waschanlage 82
Heckträgersystem..... 60
Heizung 41
Heizung und Belüftung 130
Hupe 14, 80

I
Induktives Laden..... 85
Info-Displays..... 100
Innenbeleuchtung..... 125
Innenleuchten 218
Innenlicht 126
Innenraumluftfilter 139
Innenraumpflege 250
Innenspiegel..... 31
Instrument 87
Instrumententafelbeleuchtung 125, 219
Instrumententafelübersicht 10
ISOFIX Kindersicherheitssysteme 56

K
Katalysator 148
Kennzeichenleuchte 218
Kilometerzähler 87
Kindersicherheitssystem 51
Kindersicherheitssysteme..... 51
Kindersicherung 26
Klappbare Spiegel 30
Klimaanlage 131
Klimatisierung 16
Klimatisierungssysteme..... 130
Komforteinstieg (Easy Entry)..... 39
Konformitätserklärung..... 270
Kontrolle über das Fahrzeug 141
Kontrollleuchten..... 91
Kopf-Airbag 49
Kopfstützen 36
Kopfstützeneinstellung 8
Kraftstoffanzeige 89
Kraftstoffe..... 189
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 189
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb. 190
Kraftstoffe für Otto-Motoren 189
Kraftstoffmangel 98
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 195
Kraftstoffwahltaste 89
Kühlmittel 206
Kühlmitteltemperaturanzeige 90
Kühlmittel und Frostschutz..... 252

L
Laderaum 26, 69
Laderaumabdeckung 71
Lenkradeinstellung 9, 79
Lenkradheizung 79
Lenkunterstützung..... 96
Leselicht 127
Leuchtweitenregulierung 121
Lichthupe 121
Lichtschalter 119
Losfahren 17
Lufteinlass 139
Lüftung..... 130

M
Manuelle Fensterbetätigung 32
Manuelles Abblenden 31
Manuell-Modus 151, 156
Motorabgase 147
Motor anlassen 142
Motordaten 260
Motorenidentifizierung..... 256
Motorhaube 204
Motoröl 204, 252, 257
Motoröldruck 98
Motor starten 154

N
Nebelscheinwerfer 99, 124, 214
Nebelschlussleuchte 99, 124

O
Öl, Motor..... 252, 257
OnStar..... 114

P
Panne..... 245
Parkbremse 158
Parklicht 125
Partikelfilter..... 147
Pedal betätigen..... 96
Polsterung..... 250
Profiltiefe 231

R
Radabdeckungen 232
Räder und Reifen 225
Radiofrequenz-Identifikation..... 277
Radwechsel 239
Reduzierte Motorleistung..... 99
Regelmäßiger Betrieb 139
Reifenbezeichnungen 225
Reifendruck 226
Reifendrücke 268
Reifendruck-Kontrollsystem.. 98, 227
Reifenpanne..... 239
Reifenreparaturset 233
Reifenumrüstung 232
Reserverad 241
Rückfahrkamera 182
Rückfahrlicht 125
Rückleuchten 215

S
Schaltgetriebe 153
Scheibenwischer und
Waschanlage 14, 80
Scheibenwischerwechsel 209
Scheinwerfer..... 119
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt . 121
Schiebedach 34
Schlüssel 21
Schlüssel, gespeicherte
Einstellungen..... 23
Schlüssel, Verriegelung..... 21
Schneeketten 233
Schubabschaltung 143
Seiten-Airbag 48
Seitliche Blinkleuchten 217
Service 139
Serviceanzeige 90
Serviceinformationen 251
Sicherheitsgurt 8, 41
Sicherheitsgurt anlegen 94
Sicherheitsgurte..... 41
Sicherungen 219
Sicherungskasten im Motorraum 220
Sicherungskasten in der
Instrumententafel 222
Sitzeinstellung 7, 38
Sitzheizung..... 41
Sitzlehne vorklappen 39
Sitzposition 37
Software-Anerkennung..... 272
Sonnenblenden 34
Spiegeleinstellung 8
Spurverlassenswarnung..... 97, 187
Standlicht..... 119
Starre Belüftungsdüsen 139
Starten..... 141
Starthilfe 243
Stauraum..... 58
Stopp-Start-System..... 143
Störung 151, 157
Stromunterbrechung 152
Symbole 4

T
Tachometer 87
Tagesfahrlicht 122
Tageskilometerzähler 87
Tanken 192
Top-Tether Befestigungsösen 56
Toter-Winkel-Warnung..... 181
Traktionskontrolle 159
Traktionskontrolle ausgeschaltet.. 97
Türen..... 26

Tür offen 100
Typschild 256

U
Uhr 83
Ultraschall-Einparkhilfe 97, 170
Unfallschadenreparatur..... 272

V
Verbandstasche 74
Verkehrszeichen-Assistent. 100, 184
Verstellbare Belüftungsdüsen . . . 138
Verzögerte Stromabschaltung.... 142
Verzurrösen 73
Vordere Blinkleuchte 214
Vorderes Ablagefach..... 59
Vordersitze..... 37
Vorglühen 97

W
Wagenheber..... 224
Wagenwerkzeug 224
Wählhebel 150, 154
Warnblinker 123
Warndreieck 74
Warnleuchten..... 87
Warn- und Signaltöne 109
Waschflüssigkeit 207
Wegfahrsperre 29, 99
Windschutzscheibe..... 31
Windschutzscheibenheizung..... 33
Winterreifen 225

X
Xenon-Lichtsystem..... 122
Xenon-Scheinwerfer 213

Z
Zentralverriegelung 23
Zigarettenanzünder 86
Zubehörsteckdosen 85
Zubehör und Änderungen am
Fahrzeug 202
Zugvorrichtung 197
Zündschlossstellungen 141

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: August 2016, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OCREOLSE1608-de